

Paket • Vorbereitung auf die schriftliche Steuerberaterprüfung 2014/2015

7 Bücher

5. Auflage 2014. Buch inkl. Online-Nutzung. 2968 S. Kartoniert
ISBN 978 3 95554 073 9

[Steuern > Steuerrecht allgemein, Gesamtdarstellungen](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Band 2

Steuern und Finanzen in Ausbildung und Praxis

Günter Maus

Bilanzsteuerrecht und Buchführung
2. Auflage

Mit E-Book-Zugang
Übungsklausuren

HDS
erlag

Inhaltsverzeichnis

Der Autor	V
Vorwort zur 2. Auflage	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Teil A Grundlagen	1
1. Der Maßgeblichkeitsgrundsatz	1
1.1 Problemstellung	1
1.2 Kernaussagen des BMF-Schreibens vom 12.3.2010.	1
1.2.1 Die Wirkung des Maßgeblichkeitsgrundsatzes auf die Steuerbilanz	1
1.2.2 Ausübung steuerlicher Wahlrechte (§ 5 Abs. 1 S. 1 Halbsatz 2 EStG)	3
1.2.3 Zusammenfassende Übersicht	5
2. Die Bewertung des Betriebsvermögens	6
2.1 Zugangs-/Folgebewertung	6
2.1.1 Bewertungsgrundsätze für nicht abnutzbares Anlagevermögen	6
2.1.2 Bewertungsgrundsätze für abnutzbares Anlagevermögen	7
2.1.3 Bewertungsgrundsätze für Umlaufvermögen.	7
2.1.4 Beispiele.	7
2.1.5 Das Wertaufholungsgebot	8
2.2 Voraussichtlich dauernde Wertminderung.	9
2.2.1 Abnutzbares Anlagevermögen	10
2.2.2 Nicht abnutzbares Anlagevermögen.	10
2.2.3 Umlaufvermögen	11
2.2.4 Zusammenfassung	13
2.2.5 Geplante Änderungen	13
2.3 Das Wichtigste	13
3. Einzelbewertung/Bewertungseinheiten	15
3.1 Begriff Bewertung	15
3.2 Grundsatz der Einzelbewertung	15
3.3 Bewertungseinheiten	16
3.4 Das Wichtigste	17
4. Bewertungsvereinfachungen	18
4.1 Überblick	18
4.2 Ansatz eines Festwerts	18
4.2.1 Allgemeines zur Festwertbildung	18
4.2.2 Höhe des Festwerts	21
4.2.2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.	21
4.2.2.2 Sachanlagevermögen	21
4.2.3 Erstmalige Bildung eines Festwerts.	23
4.2.3.1 Festwertbildung bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.	23
4.2.3.2 Festwertbildung bei Sachanlagevermögen	24
4.2.4 Überprüfung des Festwerts	26
4.2.5 Aufgabe der Festwertbewertung	27
4.3 Gruppenbewertung (Durchschnittsbewertung)	28
4.4 Sammelbewertung nach dem Verbrauchsfolgeverfahren	30

4.5	Das Wichtigste	34
5.	Inventur/Inventurvereinfachungen	36
5.1	Überblick	36
5.2	Stichtagsinventur (R 5.3 Abs. 1 EStR)	36
5.3	Bewertungsvereinfachungen	37
5.3.1	Zeitverschobene Inventur (§ 241 Abs. 3 HGB)	37
5.3.2	Permanente Inventur (§ 241 Abs. 2 HGB)	38
5.3.3	Stichprobeninventur (§ 241 Abs. 1 HGB)	38
5.4	Zusammenfassendes Beispiel	38
5.5	Das Wichtigste	40
6.	Betriebsvermögen	41
6.1	Definition	41
6.2	Betriebsvermögen bei einem Einzelunternehmen	41
6.2.1	Überblick	41
6.2.2	Gemischt genutzte Wirtschaftsgüter	42
6.2.3	Behandlung von Grundstücken	43
6.2.4	Errichtung von Gebäuden auf fremdem Grund und Boden	46
6.2.5	Verbindlichkeiten	46
6.2.6	Folgerungen aus der Zuordnung zum Betriebsvermögen	46
6.3	Betriebsvermögen bei Kapitalgesellschaften	46
6.4	Betriebsvermögen bei Personengesellschaften	46
6.4.1	Handelsrechtliches Betriebsvermögen	46
6.4.2	Steuerrechtliches Betriebsvermögen	47
6.4.2.1	Gesamthandsvermögen als Betriebsvermögen	47
6.4.2.2	Vermögen der Mitunternehmer	48
6.4.2.3	Zusammenfassung	50
7.	Entnahmen/Einlagen	51
7.1	Entnahmen	51
7.1.1	Begriff	51
7.1.2	Beispiele	51
7.1.2.1	Nutzungsänderungen	51
7.1.2.2	Entnahme von Nutzungen und Leistungen	52
7.1.2.3	Entnahme von gewillkürtem Betriebsvermögen	53
7.1.3	Die Bewertung von Entnahmen	53
7.1.4	Entnahmen und Umsatzsteuer	55
7.1.5	Entnahmen in der Handelsbilanz	59
7.2	Einlagen	59
7.2.1	Begriff	59
7.2.2	Was kann nicht Gegenstand einer Einlage sein?	60
7.2.3	Wann gelten Wirtschaftsgüter als eingelegt?	61
7.2.4	Wie sind Einlagen zu bewerten?	61
7.2.5	Abschreibungen nach der Einlage	63
7.2.6	Behandlung von Einlagen in der Handelsbilanz	65
7.3	Das Wichtigste	66
Teil B	Bewertungsmaßstäbe	67
1.	Anschaffungskosten	67
1.1	Definition	67

1.2	Einzelheiten zu den Anschaffungskosten	67
1.2.1	Kosten des Erwerbs	67
1.2.1.1	Behandlung des Kaufpreises	67
1.2.1.2	Vorsteuerkorrektur nach § 15a UStG	68
1.2.1.3	Angemessenheit des Kaufpreises	69
1.2.1.4	Kaufpreise in ausländischer Währung	70
1.2.1.5	Übernahme von Verbindlichkeiten	72
1.2.1.6	Zinslose Kaufpreisstundung	72
1.2.1.7	Anschaffungskosten bei einem Ratenkauf	73
1.2.1.8	Zuschüsse	76
1.2.1.9	Gemeinkosten	79
1.2.1.10	Auswirkung eines Schwundes auf die Höhe der Anschaffungskosten	80
1.2.1.11	Behandlung von Finanzierungs-, Geldbeschaffungskosten etc.	82
1.2.1.12	Kosten der Entscheidungsfindung (Beratungskosten, ...)	83
1.2.1.13	Erwerb eines belasteten Grundstücks	83
1.2.1.14	Erwerb gegen Einräumung einer Leibrente	84
1.2.1.15	Erwerb im Rahmen eines Versteigerungsverfahrens	86
1.2.2	Anschaffungsnebenkosten	87
1.2.2.1	Kosten der Erlangung der Betriebsbereitschaft	87
1.2.2.2	Sonstige Anschaffungsnebenkosten	87
1.2.3	Erwerb mehrerer Wirtschaftsgüter	89
1.2.4	Nachträgliche Änderung der Anschaffungskosten	90
1.2.4.1	Nachträgliche Minderung der Anschaffungskosten	90
1.2.4.2	Nachträgliche Erhöhung der Anschaffungskosten	91
1.3	Anschaffungskosten bei einem Tausch	92
1.3.1	Grundvarianten von Tauschgeschäften	92
1.3.2	Tauschgeschäfte im Steuerrecht	92
1.3.2.1	Die Höhe der Anschaffungskosten/der Umsatzsteuerschuld	92
1.3.2.2	Die Grundvarianten in Beispielfällen	92
1.3.2.3	Ausnahmen vom Grundsatz der Gewinnrealisierung	94
1.3.3	Tauschgeschäfte im Handelsrecht	95
1.4	Unentgeltlicher Erwerb	95
1.4.1	Steuerrechtliche Behandlung	96
1.4.2	Handelsrechtliche Behandlung	100
1.5	Das Wichtigste	101
2.	Herstellungskosten	105
2.1	Handels- und steuerrechtliche Bedeutung	105
2.2	Herstellungskosten im Handelsrecht	105
2.2.1	Definition	105
2.2.2	Zeitraum der Herstellung	106
2.2.3	Bestandteile der Herstellungskosten	106
2.2.3.1	Berechnung	106
2.2.3.2	Unterscheidung zwischen Einzel- und Gemeinkosten	109
2.3	Herstellungskosten im Steuerrecht	110
2.3.1	Berechnungsschema	110
2.3.2	Erläuterungen	110
2.3.2.1	Wertverzehr für das Anlagevermögen	110
2.3.2.2	Gewerbsteuer	111

2.3.2.3	Zölle und Verbrauchssteuern	111
2.4	Ermittlungsmethoden	112
2.4.1	Überblick	112
2.4.2	Darstellung der einzelnen Ermittlungsmethoden	112
2.4.2.1	Divisionsverfahren	112
2.4.2.2	Zuschlagsverfahren	113
2.5	Selbst hergestellte zum Verkauf bestimmte Produkte	116
2.6	Das Wichtigste	117
3.	Beizulegender Wert (Börsen-, Marktpreis)	118
3.1	Handelsrechtlicher Begriff	118
3.2	Begriffserläuterungen	118
4.	Teilwert	119
4.1	Steuerrechtliches Bewertungswahlrecht	119
4.2	Begriff	119
4.3	Die Ermittlung des Teilwerts	119
4.3.1	Teilwert entspricht mindestens dem Einzelveräußerungspreis und höchstens den Wiederbeschaffungskosten	119
4.3.2	Teilwertvermutungen	122
4.3.3	Die Widerlegung der Teilwertvermutung (R 6.7 S. 3 f EStR)	123
4.3.4	Einzelsachverhalte/Sonderfragen-ABC	123
4.4	Beispielfälle	125
4.5	Das Wichtigste	128
Teil C Die Aktivseite der Bilanz		129
1.	Nicht abnutzbares Anlagevermögen	129
2.	Abnutzbares Anlagevermögen	130
2.1	Vorbemerkung	130
2.2	Behandlung in der Handelsbilanz	130
2.2.1	Planmäßige Abschreibung	130
2.2.2	Vereinfachungsregelungen	130
2.2.3	Außerplanmäßige Abschreibungen	131
2.2.4	Firmen-/Geschäftswerte in der Handelsbilanz	131
2.3	Behandlung in der Steuerbilanz	132
2.3.1	Allgemeines zur planmäßigen Abschreibung	132
2.3.2	Zeitraum der Abschreibung	133
2.3.3	Beginn und Ende der planmäßigen Abschreibung	135
2.3.4	Abschreibungsmethoden	135
2.3.4.1	Lineare Abschreibung (§ 7 Abs. 1 S. 1–2 EStG)	136
2.3.4.2	Degressive Abschreibung (§ 7 Abs. 2 EStG)	137
2.3.4.3	Leistungs-Abschreibung (§ 7 Abs. 1 S. 6 EStG)	139
2.3.5	Vorwegabschreibung, 7g-Sonderabschreibung	139
2.3.5.1	Vorwegabschreibung nach § 7g Abs. 2 EStG	139
2.3.5.2	Sonderabschreibung nach § 7g Abs. 5 EStG	140
2.3.6	Die Vorschrift des § 7a EStG	142
2.3.7	Geringwertige Wirtschaftsgüter/Sammelposten	144
2.3.8	Wechsel der Abschreibungsmethode	146
2.3.9	Abschreibung nach einer Einlage bzw. Entnahme	147
2.3.10	Bemessungsgrundlage für die planmäßige Abschreibung	147

2.3.11	Absetzungen für außergewöhnliche Abnutzung	148
2.3.12	Gebäudeabschreibung	152
2.3.12.1	Abschreibungsgegenstand	152
2.3.12.2	Die lineare Gebäudeabschreibung (§ 7 Abs. 4 EStG)	154
2.3.12.3	Die degressive Gebäudeabschreibung (§ 7 Abs. 5 EStG)	157
2.3.12.4	AfA nach einer außerplanmäßigen Abschreibung	159
2.3.12.5	Abschreibung nach einer Einlage	159
2.3.12.6	Nutzungsänderungen	162
2.3.12.7	Nachträgliche Baumaßnahmen	163
2.3.12.8	Anschaffungsnaher Herstellungsaufwand	164
2.4	Gebäudeabbruch	164
2.4.1	Behandlung in der Steuerbilanz	164
2.4.2	Behandlung in der Handelsbilanz	167
2.5	Das Wichtigste	167
3.	Wertpapiere, Beteiligungen	170
3.1	Wertpapiere im Betriebsvermögen	170
3.2	Aktien	173
3.2.1	Erwerb/Anschaffungskosten	173
3.2.2	Bilanzansatz	175
3.2.2.1	Ermittlung des Teilwerts/Börsenpreis am Bilanzstichtag	175
3.2.2.2	Dauernde Wertminderung	176
3.2.3	Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	178
3.2.3.1	Was geschieht auf Seiten der Aktiengesellschaft?	178
3.2.3.2	Was geschieht beim Aktionär?	178
3.2.4	Aktiensplit	178
3.2.5	Kapitalerhöhung gegen Einlagen	179
3.2.5.1	Was geschieht auf Seiten der Aktiengesellschaft?	179
3.2.5.2	Was geschieht beim Aktionär?	179
3.2.6	Dividendenausschüttung	181
3.2.7	Veräußerung von Aktien	184
3.3	GmbH-Anteile	184
3.3.1	Erwerb von GmbH-Anteilen	184
3.3.2	Bilanzansatz	185
3.3.3	Gewinnanteile i.Z.m. GmbH-Anteilen	185
3.3.4	Veräußerung	186
3.4	Beteiligungen	186
3.4.1	Wann liegt eine Beteiligung vor?	186
3.4.2	Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	187
3.4.2.1	Aktivierung/Bilanzansatz	187
3.4.2.2	Beteiligungserlöse	188
3.4.2.3	Veräußerung der Beteiligung	190
3.4.3	Beteiligungen an Personengesellschaften	190
3.4.3.1	Behandlung in der Handelsbilanz	190
3.4.3.2	Behandlung in der Steuerbilanz	191
3.4.3.3	Beteiligungserträge	192
3.4.3.4	Veräußerung	192
3.4.4	Teilwertabschreibungen auf Darlehensforderungen	192

3.5	Festverzinsliche Wertpapiere	194
3.5.1	Erwerb/Anschaffungskosten/Zinserträge	194
3.5.2	Bilanzansatz/Teilwert	196
3.5.3	Verkauf	196
3.5.4	Behandlung abgezinster Wertpapiere	196
3.6	Das Wichtigste	197
4.	Gebäude auf fremdem Grund und Boden	201
4.1	Gebäudeerrichtung durch den Grundstückeigentümer	201
4.2	Gebäudeerrichtung durch eine andere Person	201
4.2.1	Gebäude als wesentlicher Bestandteil des Grundstücks	201
4.2.2	Gebäude als Scheinbestandteil (Gebäudeerrichter = zivilrechtlicher Eigentümer)	201
4.2.3	Abweichender wirtschaftlicher Gebäudeeigentümer	203
4.2.3.1	Allgemeines	203
4.2.3.2	Exkurs „Drittaufwand“	205
4.2.4	Errichter des Gebäudes ist weder zivilrechtlicher noch wirtschaftlicher Eigentümer	205
4.3	Das Wichtigste	208
5.	Mieterein- und Mieterumbauten	210
5.1	Definition	210
5.2	Verschiedene Arten von Mieterein-/umbauten	211
5.2.1	Scheinbestandteile	211
5.2.2	Betriebsvorrichtungen	212
5.2.3	Sonstige Mieterein- und Mieterumbauten	212
5.3	Gesamtübersicht	214
5.4	Prüfschema	215
5.5	Zusammenfassendes Beispiel	216
5.6	Entfernungs- und Wiederherstellungsverpflichtung	216
5.7	Beendigung des Mietverhältnisses	217
5.8	Das Wichtigste	217
6.	Immaterielle Wirtschaftsgüter	218
6.1	Begriff	218
6.2	Immaterielle Wirtschaftsgüter in der Handels- und Steuerbilanz	220
6.2.1	Vorschriften zur Bilanzierung	220
6.2.2	Prüfungsschema	221
6.2.3	Abgrenzung „entgeltlicher – unentgeltlicher Erwerb“	221
6.2.4	Planmäßige Abschreibung	221
6.2.5	Übungsfälle	222
6.3	Der Geschäfts-/Firmenwert	225
6.3.1	Begriff	225
6.3.2	Entgeltlicher Erwerb	226
6.3.2.1	Erwerb eines Unternehmens	226
6.3.2.2	Negativer Geschäfts-/Firmenwert	227
6.3.3	Die bilanzielle Behandlung des Geschäfts-/Firmenwerts	228
6.3.3.1	Aktivierung/Planmäßige Abschreibung	228
6.3.3.2	Abschreibung auf den niedrigeren Teilwert	229
6.4	Das Wichtigste	229
7.	Forderungen, geleistete Anzahlungen	231
7.1	Grundsätze	231
7.1.1	Zugehörigkeit zum Betriebs- bzw. Privatvermögen	231

7.1.2	Entstehungszeitpunkt	231
7.1.3	Kauf auf Probe etc.	232
7.1.4	Forderungen in ausländischer Währung	232
7.1.5	Darlehensauszahlung unter Nennbetrag	234
7.1.6	Halbfertige Bauten auf fremdem Grund und Boden	235
7.1.7	Auswirkungen des Stichtagsprinzips	235
7.1.8	Sicherungs- und Rückgriffsrechte	236
7.1.9	Der Verkauf von Forderungen	236
7.2	Unterscheidung der Forderungen in Bezug auf deren Wertigkeit	238
7.2.1	Übersicht	238
7.2.2	Behandlung uneinbringlicher Forderungen	239
7.2.3	Behandlung zweifelhafter Forderungen	240
7.3	Behandlung „normaler“ Forderungen	241
7.3.1	Beizulegender Wert/Teilwert	241
7.3.2	Zusammensetzung des Delkrederebestandes	241
7.3.3	Forderungen an verbundene Unternehmen	243
7.4	Der Obligo-Erlass	243
7.5	Unverzinsliche Forderungen	244
7.6	Geleistete Anzahlungen	246
7.7	Das Wichtigste	246
8.	Aktive Rechnungsabgrenzung	248
8.1	Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag	248
8.2	Zölle und Verbrauchssteuern	250
8.3	Abgrenzung der Umsatzsteuer auf Anzahlungen	251
8.4	Das Wichtigste	251
	Teil D Die Passivseite der Bilanz	252
1.	Rückstellungen	252
1.1	Rückstellungen in der Handelsbilanz	252
1.2	Rückstellungen in der Steuerbilanz	253
1.2.1	Allgemeine Regelung	253
1.2.2	Besonderheiten	254
1.2.2.1	Keine Rückstellung für Anschaffungs-/Herstellungskosten	254
1.2.2.2	Rückstellungen für gleichartige Verpflichtungen	254
1.2.2.3	Rückstellungen für Sachleistungsverpflichtungen	254
1.2.2.4	Wertmindernde Berücksichtigung künftiger Vorteile	255
1.2.2.5	Ansammlung von Ruckstellungsbetragen	255
1.2.3	Abzinsung von Rückstellungen	255
1.3	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	258
1.4	Einzelfälle	259
1.4.1	Gewerbesteuer	259
1.4.2	Rechtsstreitigkeiten (Prozesskostenruckstellung)	260
1.4.2.1	Aktiv-/Passivprozesse	260
1.4.2.2	Höhe der Rückstellung	260
1.4.2.3	Einbeziehung von nach dem Bilanzstichtag ergangenen Urteilen	261
1.4.2.4	Beispielfälle	261
1.4.3	Rückstellungen für Jubilaumzuwendungen	263
1.4.3.1	Dienstjubiläum eines Arbeitnehmers	263

1.4.3.2	Firmen-/Geschäftsjubiläum	264
1.4.4	Garantierrückstellungen	264
1.4.4.1	Allgemeines	264
1.4.4.2	Zeitpunkt der Bildung einer Garantierückstellung	264
1.4.4.3	Höhe der Rückstellung	265
1.4.4.4	Pauschalrückstellung	266
1.4.4.5	Abzinsung	269
1.4.5	Rückstellungen für Jahresabschlusskosten etc.	269
1.4.6	Rückstellung i.Z.m. der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	270
1.4.7	Pensionsrückstellungen	271
1.4.7.1	Begriff	271
1.4.7.2	Unterscheidung zwischen Alt- und Neuzusagen (R 6a Abs. 1 EStR)	272
1.4.7.3	Berechnung von Pensionszusagen in der Handels- und Steuerbilanz	272
1.4.7.4	Behandlung von Pensionszusagen in der Buchführung	272
1.4.8	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	275
1.4.9	Drohverlustrückstellungen	276
1.4.10	Rückstellungen für Bürgschaften	278
1.4.11	Rückstellungen wegen Verletzung fremder Patentrechte etc.	279
1.4.12	Rückstellungen i.Z.m. Altlasten	281
1.5	Das Wichtigste	283
2.	Verbindlichkeiten, erhaltene Anzahlungen	286
2.1	Betriebsschuld/Privatschuld	286
2.1.1	Verbindlichkeiten im Zeitpunkt der Schuldaufnahme	286
2.1.2	Auswirkung späterer Veränderungen	291
2.1.3	Tilgung von Verbindlichkeiten	293
2.2	Höhe des Bilanzansatzes (Bewertung)	294
2.2.1	Ansatz in der Handelsbilanz	294
2.2.2	Ansatz in der Steuerbilanz	295
2.2.3	Gewinn erhöhende Ausbuchung von Verbindlichkeiten	297
2.3	Unverzinsliche Verbindlichkeiten (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 EStG)	298
2.3.1	Behandlung in der Handelsbilanz	298
2.3.2	Behandlung in der Steuerbilanz	298
2.4	Damnum/Disagio	302
2.4.1	Behandlung in der Handelsbilanz	302
2.4.2	Behandlung in der Steuerbilanz	303
2.4.3	Darstellung der unterschiedlichen Behandlung in der Handels- und in der Steuerbilanz	310
2.4.4	Behandlung der sonstigen Darlehensaufwendungen	310
2.5	Erhaltene Anzahlungen	311
2.5.1	Steuerrechtliche Behandlung	311
2.5.2	Handelsrechtliche Behandlung	312
2.6	Das Wichtigste	312
3.	Steuerfreie Rücklagen	314
3.1	Handelsrechtliche Behandlung	314
3.1.1	Handelsrechtliches Passivierungsverbot	314
3.1.2	Erfordernis einer latenten Steuerabgrenzung	314
3.1.3	Übergangsregelung für „Altrücklagen“	316
3.2	Die Anwendung des § 6b EStG in der Steuerbilanz	317
3.2.1	Funktionsweise der Rücklagenbildung und -auflösung	317

3.2.2	Die Inanspruchnahme der 6b-Regelungen.	318
3.2.2.1	Überblick.	318
3.2.2.2	Darstellung der wichtigsten Einzelvoraussetzungen	318
3.2.2.3	Die Höhe des 6b begünstigten Betrages	322
3.2.2.4	Handlungsmöglichkeiten im Rahmen des § 6b EStG	322
3.2.2.5	Übertragung der Rücklage	323
3.2.2.6	Zugehörigkeit zum Anlagevermögen (§ 6b Abs. 4 Nr. 3 EStG)	324
3.2.2.7	Das Reinvestitionsgut eignet sich zur Übertragung der Rücklage (§ 6b Abs. 1 S. 2f. EStG)	324
3.2.2.8	Übertragung innerhalb der vorgegebenen Fristen (§ 6b Abs. 3 EStG)	324
3.2.2.9	Auswirkung der außerplanmäßigen Abschreibung	325
3.2.2.10	Rücklagenauflösung ohne Übertragung	327
3.3	Übertragungsmöglichkeiten im Rahmen des § 6b EStG	327
3.3.1	Grundsätze.	327
3.3.2	Übertragungsmöglichkeiten eines Einzelunternehmers	327
3.3.3	Übertragungsmöglichkeiten bei Personengesellschaften.	328
3.3.4	Beispielsfälle Personengesellschaften	329
3.4	Veräußerung von Anteilen an einer Kapitalgesellschaft	333
3.4.1	Überblick	333
3.4.2	Übertragungsmöglichkeiten	333
3.4.3	Veräußerung durch eine Personengesellschaft.	334
3.4.4	Höchstbetrag 500.000 €.	335
3.4.5	Auflösung ohne Übertragung.	335
3.4.6	Zusammenfassende Übersicht	336
3.5	Rücklage für Ersatzbeschaffung	337
3.5.1	Funktionsweise der Rücklagenbildung und -auflösung	337
3.5.2	Voraussetzungen für die Anwendung der RfE-Grundsätze	338
3.5.2.1	Überblick.	338
3.5.2.2	Voraussetzungen zur Bildung einer Rücklage	339
3.5.3	Berechnung des RfE-begünstigten Betrags	341
3.5.4	Inanspruchnahme einer außerplanmäßigen Abschreibung.	342
3.5.5	Die Praxis der Übertragung	343
3.5.6	Zwangweise Gewinn erhöhende Auflösung der Rücklage.	345
3.5.7	Rücklagen wegen Beschädigung eines Wirtschaftsguts	346
3.6	Das Wichtigste	348
3.6.1	Das Wichtigste i.Z.m. der 6b-Rücklage.	348
3.6.2	Das Wichtigste i.Z.m. der Rücklage für Ersatzbeschaffung.	350
4.	Passive Rechnungsabgrenzung.	351
Teil E	Besonderheiten.	352
1.	Leasing	352
1.1	Begriff und Bedeutung des Leasing	352
1.2	Erscheinungsformen	352
1.2.1	Spezialleasing.	352
1.2.2	Finanzierungsleasing	353
1.3	Die Zurechnung des Leasingguts beim Finanzierungsleasing	353
1.3.1	Vorbemerkungen	353
1.3.2	Die Zuordnungsregeln.	353
1.3.2.1	Unterscheidung in Voll- und Teilamortisationsverträge	353

1.3.2.2	Mobilien	354
1.3.3	Wer entscheidet über die Zuordnung des Leasingguts?	358
1.4	Der Leasinggeber als wirtschaftlicher Eigentümer	358
1.4.1	Übersicht	358
1.4.2	Behandlung beim Leasingnehmer	359
1.4.2.1	Übersicht	359
1.4.2.2	Bilanzierung des Leasingguts	359
1.4.2.3	Einmalige Sonderzahlung	359
1.4.2.4	Laufende Leasingraten	360
1.4.2.5	Nebenkosten	360
1.4.2.6	Anteil am Veräußerungserlös	361
1.4.2.7	Ausübung der Kauf- bzw. Mietverlängerungsoption	361
1.4.3	Behandlung beim Leasinggeber	361
1.4.3.1	Forfaitierung	361
1.4.3.2	Fremdverkauf des Leasingguts	363
1.4.4	Buchungsmuster	364
1.4.5	Schematische Darstellung	365
1.5	Der Leasingnehmer als wirtschaftlicher Eigentümer	365
1.5.1	Übersicht	365
1.5.2	Übergabe des Leasinggegenstandes	365
1.5.2.1	Bilanzierung des Leasingguts	365
1.5.2.2	Umsatzsteuerliche Behandlung	366
1.5.2.3	Transport-/Installationskosten etc.	367
1.5.2.4	Abschreibung des Leasingguts	367
1.5.2.5	Behandlung des Zins- und Kostenanteils	368
1.5.2.6	Forfaitierung	371
1.5.3	Behandlung nach Ablauf der Grundmietzeit	371
1.5.4	Zusammenfassende Beispiele	373
1.5.5	Buchungsmuster	377
1.5.6	Schematische Darstellung	378
1.6	Das Wichtigste	378
2.	Mietkauf	381
2.1	Echter Mietkauf	381
2.1.1	Was versteht man unter einem echten Mietkauf?	381
2.1.2	Welche Auswirkung hat die Ausübung der Kaufoption?	382
2.1.3	Die Ermittlung der Anschaffungskosten	382
2.1.4	Zusammenfassende Übersicht	383
2.2	Unechter Mietkauf	384
2.2.1	Begriff	384
2.2.2	Abzinsung der Ratenzahlungen	385
2.2.3	Ausübung bzw. Nichtausübung der Kaufoption	387
2.3	Zusammenfassung	387
2.4	Das Wichtigste	388
3.	Investitionsabzugsbetrag	390
3.1	Handelsrechtliche Behandlung	390
3.2	Steuerrechtliche Behandlung	390
3.2.1	Funktionsweise der Regelung	390
3.2.2	Voraussetzungen für die Inanspruchnahme eines Investitionsabzugsbetrags	392
3.2.3	Darstellung der Einzelvoraussetzungen	393

3.2.3.1	Größenmerkmale	393
3.2.3.2	Begünstigte Wirtschaftsgüter (§ 7g Abs. 1 S. 1 EStG)	395
3.2.3.3	Investitionsabsicht (§ 7g Abs. 1 Nr. 2a EStG)	395
3.2.3.4	Nutzungs- und Verbleibensabsicht (§ 7g Abs. 1 S. 2 Nr. 2b EStG)	395
3.2.3.5	Investitionsbeschreibung (§ 7g Abs. 1 S. 2 Nr. 3 EStG)	396
3.2.4	Höchstbetrag (§ 7g Abs. 1 S. 4 EStG)	396
3.2.5	Behandlung im Investitionsjahr	397
3.2.5.1	Außerbilanzielle Hinzurechnung	397
3.2.5.2	Vorwegabschreibung/Verringerung der AfA-Bemessungsgrundlage	398
3.2.6	Folgen einer „Nichtinvestition“ bzw. einer zu geringen Investition	399
3.2.7	Folgen der Nichterfüllung der Nutzungs-/Verwendungsabsicht	400
3.2.8	Personengesellschaften (§ 7g Abs. 7 EStG)	401
3.3	Übersicht: Abschreibung in der Steuerbilanz	401
3.4	Das Wichtigste	402
4.	Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	403
4.1	Steuerliche Gewinnermittlung	403
4.2	Beispiele für nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	403
4.2.1	Geschenke	403
4.2.2	Bewirtungskosten	405
4.2.3	Fahrten zwischen Wohnung und Betrieb	408
4.2.4	Sonstige nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	409
4.3	Das Wichtigste	410
5.	Beschränkung des betrieblichen Schuldzinsenabzugs	411
5.1	Grundsätze der Regelung	411
5.1.1	Anwendungsbereich	411
5.1.2	Bilanzmäßige Behandlung	411
5.1.3	Liegt eine betriebliche oder eine private Schuld vor?	411
5.2	Einzelheiten der Regelung	412
5.2.1	Abgrenzung betrieblicher und privater Schuldzinsen	412
5.2.2	Zwei-Konten-Modell ist weiterhin anwendbar	413
5.3	Die Abzugsbeschränkung für betriebliche Schuldzinsen	414
5.3.1	Überblick	414
5.3.2	Berechnungsschema für die nicht abzugsfähigen Schuldzinsen	414
5.3.3	Gewinn, Entnahmen, Einlagen	416
5.3.4	Investitionsdarlehen [26–28]	417
5.4	Sonderprobleme	420
5.4.1	Verluste [11–15]	420
5.4.2	Besonderheiten bei Mitunternehmerschaften [30–32d]	420
5.4.3	Betriebsübergabe/Umwandlungen nach dem UmwStG	421
5.5	Das Wichtigste	422
6.	Erbbaurecht	423
6.1	Zivilrechtliche Bedeutung des Erbbaurechts	423
6.2	Die Behandlung des Erbbaurechts in der Bilanz	423
6.3	Sonderfälle	426
6.3.1	Zahlung des Grundstückseigentümers zur Ablösung des Erbbaurechts	426
6.3.2	Erbbauberechtigter veräußert Erbbaurecht und das Gebäude	426
6.4	Das Wichtigste	426

Teil F Bilanzberichtigung, Bilanzänderung	427
1. Änderungen der Steuerbilanz	427
1.1 Bilanzberichtigung	427
1.1.1 Definition (§ 4 Abs. 2 S. 1 EStG, R 4.4 Abs. 1 EStR)	427
1.1.2 Einteilung in Fehlergruppen.	428
1.1.3 Berichtigung einer fehlerhaften Steuerbilanz.	428
1.1.4 Berichtigung einer überhöhten bzw. unterlassenen AfA.	433
1.2 Bilanzänderung	435
1.2.1 Definition.	435
1.2.2 Voraussetzungen für eine Bilanzänderung	435
1.2.3 Vorliegen eines Bilanzierungs- bzw. Bewertungswahlrechts	436
1.3 Die Technik der Bilanzänderung und -berichtigung	437
1.4 Angleichungsbuchungen	440
2. Änderungen der Handelsbilanz	442
3. Das Wichtigste	443
Teil G Klausurbearbeitung	445
1. Der richtige Einstieg	445
2. Allgemeine Angaben in der Klausur	447
3. Lösungsaufbau	448
4. Anpassung der Gewerbesteuerrückstellung	449
5. Übungsklausuren	450
Stichwortverzeichnis	451

Band 1

Steuern und Finanzen in Ausbildung und Praxis

Uwe Grobshäuser/Jörg Knies/Stephan Schmidt

Einkommensteuer 2. Auflage

Mit E-Book-Zugang
Übungsklausuren

HDS
erlag

Inhaltsverzeichnis

Die Autoren	V
Vorwort zur 2. Auflage	VII
Bearbeiterübersicht	VIII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
1. Einführung	1
1.1 Einkunftsarten	2
1.2 Einnahmen und Einkünfte	4
1.3 Die Bemessungsgrundlage	4
1.4 Die Einkommensteuer als Jahressteuer	5
2. Die persönliche Steuerpflicht	6
2.1 Unbeschränkte Steuerpflicht	6
2.2 Beschränkte Steuerpflicht	7
2.3 Unbeschränkte Steuerpflicht auf Antrag	8
2.4 Fiktive unbeschränkte Steuerpflicht	9
3. Steuertarif, Veranlagung	10
3.1 Tarifaufbau	10
3.2 Grundtarif	10
3.3 Splittingtarif	10
3.4 Veranlagung	11
3.5 Einzelveranlagung	11
3.6 Zusammenveranlagung von Ehegatten	12
4. Zufluss- und Abflussprinzip	14
4.1 Zuflussprinzip	14
4.1.1 Die „Zehntageregel“	15
4.1.2 Verteilung von Einnahmen	16
4.1.3 Sonderregelung für Arbeitslöhne	16
4.2 Abflussprinzip	17
4.2.1 Zehntageregel	17
4.2.2 Zwingende Verteilung	18
4.3 Keine Anwendung bei Bilanzierung	19
5. Steuerfreie Einnahmen	21
6. Sonderausgaben	23
6.1 Grundprinzip der Sonderausgaben	23
6.2 Unterhaltsleistungen an geschiedene oder dauernd getrennt lebende Ehegatten, sog. Realsplitting (§ 10 Abs. 1 Nr. 1 EStG)	24
6.3 Versorgungsrenten, Übergabeverträge (§ 10 Abs. 1 Nr. 1a EStG)	26
6.3.1 Begünstigte Wirtschaftsgüter	27
6.3.2 Ausreichend Ertrag bringendes Vermögen	28
6.3.3 Umfang der Versorgungsleistungen	29

6.3.4	Empfänger des Vermögens	29
6.3.5	Empfänger der Versorgungsleistungen	29
6.3.6	Umschichtung des übertragenen Vermögens	30
6.3.7	Unentgeltlichkeit der Übertragung.	30
6.3.8	Versteuerung der Versorgungsleistungen	31
6.3.9	Gescheiterte Übergabeverträge	31
6.3.10	Checkliste für Übergabeverträge	31
6.4	Versorgungsausgleich (§ 10 Abs. 1 Nr. 1b EStG)	33
6.4.1	Zivilrecht	33
6.4.2	Steuerrecht	34
6.5	Vorsorgeaufwendungen (§ 10 Abs. 1 Nr. 2, 3, 3a EStG)	35
6.5.1	Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung etc.	35
6.5.2	Beiträge zu einer sog. „Rürup-Versicherung“	37
6.5.3	Sonderregelung für Beamte u.ä.	38
6.5.4	Ehegattenregelung	38
6.5.5	Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung (Basisschutz).	38
6.5.6	Sonstige Vorsorgeaufwendungen	40
6.6	Kirchensteuer.	42
6.7	Kinderbetreuungskosten	42
6.8	Ausbildungskosten.	43
6.9	Schulgeld.	44
7.	Spenden	45
7.1	Allgemeines	45
7.2	Formale Voraussetzungen	46
7.3	Höchstbeträge	47
7.4	Parteispenden	47
8.	Außergewöhnliche Belastungen (§ 33 EStG)	49
8.1	Einführung	49
8.2	Zwangsläufigkeit	49
8.2.1	Rechtliche Gründe	49
8.2.2	Tatsächliche Gründe.	50
8.2.3	Sittliche Gründe.	50
8.3	Notwendigkeit und Angemessenheit	51
8.4	Außergewöhnlichkeit	51
8.5	Aufwendungen zugunsten dritter Personen	51
8.6	Aufwendungen.	52
8.7	Zumutbare Eigenbelastung	53
9.	Unterhaltsaufwendungen (§ 33a Abs. 1 EStG)	55
9.1	Gesetzliche Unterhaltspflicht.	55
9.2	Gleichgestellte Personen	56
9.3	Opfergrenze	57

10. Behindertenpauschbetrag	58
11. Steuerliche Förderung von Kindern	60
11.1 Kindergeld	60
11.2 Kinderfreibetrag	61
11.2.1 Begriff des Kindes	61
11.2.2 Differenzierung nach dem Alter	63
11.2.3 Behinderte Kinder	65
11.2.4 Erstmalige Berufsausbildung/Erststudium	66
11.2.5 Höhe des Freibetrags	68
11.2.6 Kinder im Ausland	68
11.2.7 Übertragung des Kinderfreibetrags	68
11.3 Freibetrag für Betreuung, Erziehung und Ausbildung	69
11.4 Ausbildungsfreibetrag	69
11.5 Entlastungsbetrag für Alleinerziehende	70
11.6 Kinderbetreuungskosten	71
12. Verlustabzug (§ 10d EStG)	73
13. Einkünfte aus Gewerbebetrieb	76
13.1 Die Tatbestandsmerkmale des § 15 EStG	76
13.1.1 Selbständige Tätigkeit	76
13.1.2 Nachhaltige Betätigung	78
13.1.3 Gewinnerzielungsabsicht/Liebhaberei	78
13.1.4 Beteiligung am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr	79
13.1.5 Abgrenzung zu § 18 EStG	79
13.1.6 Abgrenzung zur Vermögensverwaltung	82
13.2 Sonderproblem: Gewerblicher Grundstückshandel	83
13.3 § 35 EStG Steuerermäßigung bei gewerblichen Einkünften	84
14. Methoden der Gewinnermittlung	85
14.1 Bilanzierung	86
14.2 Einnahme-Überschuss-Rechnung	86
14.3 Wirtschaftsjahr bei Einnahme-Überschuss-Rechnung	87
14.4 Behandlung einzelner Vorgänge bei der Einnahmen-Überschuss-Rechnung	87
14.4.1 Erwerb von nicht abnutzbarem Anlagevermögen – § 4 Abs. 3 S. 4 und 5 EStG	87
14.4.2 Erwerb von abnutzbarem Anlagevermögen – § 4 Abs. 3 S. 3 EStG	89
14.4.3 Erwerb von Gebäuden	91
14.4.4 Veräußerung von abnutzbarem Anlagevermögen	92
14.4.5 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	92
14.4.6 Sammelposten	94
14.4.7 Erwerb von Umlaufvermögen	96
14.4.8 Entnahmen	96
14.4.9 Einlagen	99
14.4.10 Behandlung der Umsatzsteuer/Vorsteuer – kein durchlaufender Posten	100
14.5 Wechsel der Gewinnermittlungsart	102

15.	Besteuerung der Mitunternehmer	108
15.1	Einführung	108
15.2	Elemente der Mitunternehmerschaft	109
15.3	Verdeckte Mitunternehmerschaft	109
15.4	Familiengesellschaften	110
15.5	Atypisch stille Gesellschaft	111
15.6	Unterbeteiligungen	113
15.7	Doppelstöckige Personengesellschaft	113
15.8	Gewinnverteilung	114
15.9	Sonderbetriebsvermögen	116
15.10	Ergänzungsbilanzen	117
15.11	Vermögensverwaltende Gesellschaften	118
15.12	„Färbetheorie“	119
15.13	Gewerblich geprägte Personengesellschaft	121
15.14	Offene und verdeckte Einlagen in eine Personengesellschaft	123
15.15	Überführung von Wirtschaftsgütern zum Buchwert	124
15.16	Verluste bei beschränkter Haftung (§ 15a EStG)	127
15.16.1	Kapitalkonto (§ 15a Abs. 1 Satz 1 EStG)	127
15.16.2	Ausstehende Haftung	129
15.16.3	Einlagen	131
15.16.4	Einlageminderung (§ 15a Abs. 3 EStG)	133
15.16.5	Haftungsminderung	135
15.16.6	Anwendung auf vergleichbare Sachverhalte (§ 15a Abs. 5 EStG)	136
16.	Betriebsaufspaltung	137
16.1	Problem	137
16.2	Gründe für die Betriebsaufspaltung	138
16.3	Voraussetzungen der Betriebsaufspaltung	138
16.4	Die verschiedenen Arten der Betriebsaufspaltung	139
16.4.1	Echte und unechte Betriebsaufspaltung	139
16.4.2	Kapitalistische Betriebsaufspaltung	139
16.4.3	Mitunternehmerische Betriebsaufspaltung	140
16.4.4	Umgekehrte Betriebsaufspaltung	140
16.4.5	Freiberufler-Betriebsaufspaltung	140
16.5	Die Voraussetzungen der Betriebsaufspaltung im Einzelnen	141
16.5.1	Personelle Verflechtung	141
16.5.1.1	Beteiligungsidentität	141
16.5.1.2	Beherrschungsidentität	141
16.5.1.3	Personengruppentheorie	142
16.5.1.4	Einstimmigkeitsabreden	143
16.5.1.5	Mittelbare Beherrschung	145
16.5.1.6	Faktische Beherrschung	146
16.5.1.7	Betriebskapitalgesellschaft	146
16.5.1.8	Ehegattenanteile	146
16.5.1.9	Anteile von minderjährigen Kindern	147
16.5.2	Sachliche Verflechtung	148
16.5.2.1	Wesentliche Betriebsgrundlage	148

16.5.2.2	Unentgeltliche bzw. verbilligte Nutzungsüberlassung	149
16.5.2.3	Unangemessen hohe Miete	149
16.5.3	Geschäftswert	150
16.6	Steuerliche Folgen der Betriebsaufspaltung	150
16.6.1	Anteile am Betriebsunternehmen	151
16.6.2	Sonstiges Betriebsvermögen	151
16.6.2.1	Aktivierungspflicht	151
16.6.2.2	Anspruch auf Substanzerhaltung	152
16.6.3	Darlehen	153
16.6.3.1	Bürgschaft	154
16.6.4	Arbeitslohn	154
16.7	Begründung der Betriebsaufspaltung	154
16.8	Beendigung der Betriebsaufspaltung	154
17.	Betriebsveräußerung/Betriebsaufgabe (§ 16 EStG)	156
17.1	Einführung	156
17.2	Veräußerungsgewinn	156
17.3	Freibetrag	160
17.4	Tarifvergünstigung (§ 34 EStG)	161
17.5	Veräußerung eines Betriebs.	163
17.5.1	Wesentliche Betriebsgrundlagen	163
17.5.2	Rücklage nach § 6b EStG	165
17.5.3	Erwerber eines Betriebs	166
17.5.4	Teileinkünfteverfahren	167
17.5.5	Gewerbsteuer.	167
17.5.6	Umsatzsteuer.	167
17.5.7	Betriebsveräußerung gegen Rente	167
17.6	Veräußerung eines Mitunternehmeranteils.	169
17.6.1	Veräußerung gegen Einmalzahlung	169
17.7	Veräußerung eines Mitunternehmeranteils gegen Sachwertabfindung	170
17.8	GmbH & Co. KG.	173
17.9	Betriebsverpachtung	173
17.10	Betriebsaufgabe	177
17.11	Teilbetriebsveräußerung/Teilbetriebsaufgabe	180
17.12	Realteilung	182
17.13	Betriebsverlagerung ins Ausland	184
18.	Veräußerung von Beteiligungen (§ 17 EStG)	186
18.1	Tatbestand.	186
18.2	Beteiligungen von < 1 %	187
18.3	Veräußerungsgewinn	187
18.4	Einlage von Anteilen	189
18.5	Veräußerung einer Beteiligung gegen Rente	193
18.6	Veräußerungsverlust	194
18.7	Nachträgliche Anschaffungskosten	194
18.7.1	Grundprinzip.	194
18.7.2	Verdeckte Einlagen.	195

18.7.3	Eigenkapitalersetzende Darlehen	195
18.7.4	Bürgschaften	197
18.8	Auflösung von Kapitalgesellschaften	198
18.9	Kapitalherabsetzung	199
18.10	Sitzverlegung (§ 17 Abs. 5 EStG)	200
18.11	Wegzug des Gesellschafters	200
18.12	Teilweise Verfassungswidrigkeit des § 17 EStG	201
19.	Einkünfte aus selbständiger Arbeit (§ 18 EStG)	203
19.1	Allgemeines	203
19.2	Tatbestandsmerkmale	203
19.2.1	Allgemeine Definition	203
19.2.2	Katalogberufe	204
19.3	Gewinnermittlung	204
19.4	Gewerbliche Färbung (§ 15 EStG)	204
19.5	Gewerbliche Prägung (§ 15 Abs. 3 Nr. 2 EStG)	205
19.6	Praxisveräußerung	206
20.	Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit (§ 19 EStG)	207
20.1	Systematik der Lohnsteuer	207
20.2	Begriff des Arbeitnehmers	209
20.3	Begriff des Arbeitslohns	210
20.4	Nicht steuerbare Zuwendungen	210
20.4.1	Zuwendungen im ganz überwiegend betrieblichen Interesse	211
20.4.2	Betriebsveranstaltungen	211
20.4.3	Aufmerksamkeiten	212
20.4.4	Berufliche Fort- oder Weiterbildungsleistungen	212
20.5	Einnahmen in Geldeswert (Sachbezüge)	212
20.5.1	Allgemeines	212
20.5.2	Einzelbewertung	213
20.5.3	Gestellung von Kraftfahrzeugen (§ 8 Abs. 2 S. 2 bis 5 EStG)	213
20.5.4	Gestellung von Mahlzeiten	216
20.5.5	Belegschaftsrabatte	219
20.6	Steuerfreier Arbeitslohn	219
20.6.1	Leistungen aus der Krankenversicherung etc. (§ 3 Nr. 1 EStG)	219
20.6.2	Arbeitslosengeld etc. (§ 3 Nr. 2 EStG)	220
20.6.3	Aufwandsentschädigungen (§ 3 Nr. 12 EStG)	220
20.6.4	Reisekosten etc. (§ 3 Nr. 13 und 16 EStG)	220
20.6.5	Kindergeld (§ 3 Nr. 24 EStG)	220
20.6.6	Nebenberufliche Tätigkeit (§ 3 Nr. 26 EStG)	221
20.6.7	Sonstige nebenberufliche Tätigkeiten (§ 3 Nr. 26a EStG)	222
20.6.8	Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Betreuer (§ 26b EStG)	222
20.6.9	Werkzeuggeld (§ 3 Nr. 30 EStG)	222
20.6.10	Überlassung typischer Berufskleidung (§ 3 Nr. 31 EStG)	222
20.6.11	Sammelbeförderung (§ 3 Nr. 32 EStG)	223
20.6.12	Kindergartenzuschuss (§ 3 Nr. 33 EStG)	223
20.6.13	Gesundheitsförderung (§ 3 Nr. 34 EStG)	223
20.6.14	Sachprämien (§ 3 Nr. 38 EStG)	223

20.6.15	Überlassung von Vermögensbeteiligungen (§ 3 Nr. 39 EStG)	223
20.6.16	Betriebliche PC (§ 3 Nr. 45 EStG)	224
20.6.17	Auslagenersatz (§ 3 Nr. 50 EStG)	224
20.6.18	Trinkgelder (§ 3 Nr. 51 EStG)	224
20.6.19	Zukunftssicherungsleistungen an Arbeitnehmer (§ 3 Nr. 62 EStG)	224
20.6.20	Betriebliche Altersversorgung (§ 3 Nr. 63 EStG)	225
20.6.21	Erziehungsgeld (§ 3 Nr. 67 EStG)	225
20.6.22	Zuschläge für Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit (§ 3b EStG)	225
20.7	Tarifvergünstigungen	225
20.7.1	Sachzuwendungen (§ 37b EStG)	225
20.7.2	Besonderer Pauschsteuersatz (§ 40 Abs. 1 EStG)	226
20.7.3	Fester Pauschsteuersatz (§ 40 Abs. 2 EStG)	227
20.7.4	Teilzeitbeschäftigte (§ 40a Abs. 1 EStG)	227
20.7.5	Minijobs (§ 40a Abs. 2 EStG)	227
20.7.6	Pauschalierung bei bestimmten Zukunftssicherungsleistungen (§ 40b EStG)	228
20.7.7	Außerordentliche Einkünfte (§ 34 EStG)	228
20.8	Werbungskosten	229
20.8.1	Allgemeines	229
20.8.2	Abgrenzung von Kosten der Lebensführung (§ 12 EStG)	231
20.8.3	Zusammenhang mit steuerfreien Einnahmen	233
20.8.4	Aufwendungen für Wege zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte bzw. erster Tätigkeitsstätte	234
20.8.5	Mehraufwendungen wegen doppelter Haushaltsführung	237
20.8.6	Reisekosten bei Auswärtstätigkeit	240
20.8.7	Umzugskosten	242
20.8.8	Arbeitsmittel	242
20.8.9	Arbeitszimmer	244
20.8.10	Sonstiges, Werbungskosten-ABC	247
21.	Einkünfte aus Kapitalvermögen (§ 20 EStG, § 32d EStG)	251
21.1	Einführung	251
21.2	Grundlagen der Abgeltungsteuer	251
21.2.1	Die einzelnen Tatbestände	251
21.2.2	Sonderproblem: Kirchensteuer	253
21.2.3	Ausnahmen von der Abgeltungsteuer	253
21.2.3.1	Nahestehende Personen	253
21.2.3.2	Erträge aus Lebensversicherungen	255
21.2.3.3	Gesellschafter einer Kapitalgesellschaft	255
21.2.3.4	Back-to-back-Finanzierungen	256
21.2.3.5	Gesellschafter einer Kapitalgesellschaft (Antrag)	256
21.2.3.6	Verdeckte Gewinnausschüttungen	257
21.2.4	Freiwillige Veranlagung	257
21.2.5	Günstigerprüfung	258
21.2.6	Zwingende Veranlagung (§ 32d Abs. 3 EStG)	259
21.2.7	Sonderproblem: Ausländische Steuern	260
21.2.8	Korrekturen	261
21.3	Die Tatbestände des § 20 EStG	261
21.3.1	Veräußerungsgewinne (§ 20 Abs. 2 EStG)	261

21.3.2	Verluste aus Kapitalvermögen	264
21.3.2.1	Verlustberücksichtigung (§ 20 Abs. 6 EStG)	264
21.3.3	Gewinn und Verlust bei derselben Bank	265
21.3.4	Gewinn und Verlust bei verschiedenen Banken	266
21.3.5	Sonderproblem: Alte „Spekulationsverluste“ (§ 23 EStG)	266
21.3.6	Zurechnung von Einkünften (§ 20 Abs. 5 EStG)	267
21.3.7	Werbungskosten	268
21.3.8	Besteuerung von Dividenden	269
21.3.8.1	Allgemeines.	269
21.3.8.2	Besteuerung	269
21.3.8.3	Verdeckte Gewinnausschüttungen	270
21.3.8.4	Ausschüttungen aus dem Einlagekonto	271
21.3.8.5	Kapitalherabsetzung/Liquidation	273
21.3.8.6	Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag	273
21.4	Investmentfonds	274
21.5	Typisch stille Beteiligungen (§ 20 Abs. 1 Nr. 4 EStG)	275
21.5.1	Allgemeines.	275
21.5.2	Abgrenzung typische und atypisch stille Gesellschaft	276
21.5.3	Besteuerung typisch stiller Gesellschaften	277
21.5.4	Angemessenheit der Gewinnbeteiligung	277
21.5.5	Zufluss (§ 11 EStG)	278
21.6	Erträge aus Lebensversicherungen	279
21.7	Sonstige Zinserträge	281
22.	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	286
22.1	Überschusserzielungsabsicht (Liebhaberei)	286
22.2	Einkunftsart.	288
22.3	Zufluss-/Abflussprinzip (§ 11 EStG)	289
22.4	Werbungskosten (allgemein)	291
22.5	Abschreibung	293
22.5.1	Allgemeines.	293
22.5.2	AfA-Satz	294
22.5.3	AfA-Bemessungsgrundlage	296
22.6	Anschaffungsnahe Aufwendungen (§ 6 Abs. 1 Nr. 1a EStG)	298
22.7	Abgrenzung Erhaltungsaufwand – Herstellungsaufwand	301
22.7.1	Herstellung der Funktionstüchtigkeit.	301
22.7.2	Hebung des Standards	302
22.7.3	Herstellungskosten bei Gebäuden im Bestand	303
22.8	Ausbau von Dachgeschossen	306
22.9	Neubau	307
22.10	Abbruchkosten	308
22.11	Vermietung an Angehörige	309
22.12	Vermietung von Ferienwohnungen	310
22.13	Wechsel der Nutzungsart	310
22.13.1	Abschreibung nach Entnahme eines Gebäudes	310
22.13.2	Abschreibung nach Einlage eines Gebäudes in ein Betriebsvermögen	311
22.13.3	Wechsel von der Selbstnutzung zur Vermietung.	311

22.13.4	Wechsel von der Vermietung zur Selbstnutzung	312
22.14	Miteigentum an einem Gebäude	312
22.15	Mietereinbauten.	313
22.16	Sonderthema: Geschlossene Immobilienfonds	313
22.17	Nießbrauch (Vermietung und Verpachtung)	314
22.17.1	Einführung	314
22.18	Die einzelnen Nießbrauchsarten	315
22.19	Die steuerlichen Folgen einer Nießbrauchbestellung.	315
23.	Sonstige Einkünfte (§ 22 EStG)	319
23.1	Wiederkehrende Bezüge (§ 22 Nr. 1 EStG).	319
23.2	Einkünfte aus Leibrenten	320
23.2.1	Sozialversicherung etc.	320
23.2.2	Private Leibrenten	321
23.2.3	Veräußerungsrenten	322
23.2.4	Realsplitting.	325
23.2.5	Übergabeverträge	326
23.2.6	Versorgungsausgleich	326
23.2.7	Einkünfte aus Leistungen (§ 22 Nr. 3 EStG)	328
23.2.8	Betriebliche Altersversorgung etc. (§ 22 Nr. 5 EStG)	329
23.2.8.1	Renten aus der gesetzlichen Sozialversicherung	330
23.2.8.2	Riester-Rente	330
23.2.8.3	Rürup-Rente	330
23.2.8.4	Private Rentenversicherungen.	331
23.2.8.5	Direktzusagen	331
23.2.8.6	Gehaltsumwandlung (§ 3 Nr. 63 EStG)	332
23.2.8.7	Umlagefinanzierte Pensionskassen	334
23.2.8.8	Direktversicherungen nach altem Recht	334
23.2.8.9	Lohnsteuerpauschalierung nach § 40b Abs. 1 EStG n.F.	335
24.	Spekulationsgewinne (§ 23 EStG)	336
24.1	Veräußerung von Grundstücken	338
24.2	Veräußerung von sonstigen Wirtschaftsgütern	340
24.3	Veräußerung nach Entnahme	341
24.4	Einlage von Wirtschaftsgütern	342
24.5	Beteiligung an einer Personengesellschaft	344
25.	Sonderthema: Vorweggenommene Erbfolge	345
25.1	Einführung	345
25.2	Übertragung von Privatvermögen	345
25.2.1	Voll unentgeltliche Übertragung	345
25.2.2	Teilentgeltliche Übertragung	347
25.2.2.1	Entgelt	347
25.2.3	Höhe der Anschaffungskosten	348
25.3	Entgeltliche Übertragung von Privatvermögen	349
25.4	Übertragung von Betriebsvermögen	350
25.4.1	Unentgeltliche Übertragung	350
25.4.1.1	Unentgeltliche Übertragung von Einzelwirtschaftsgütern	350

25.4.1.2	Unentgeltliche Übertragung von Betrieben, Teilbetrieben und Mitunternehmeranteilen	351
25.4.2	Teilentgeltliche Übertragung	353
25.4.2.1	Teilentgeltliche Übertragung von Einzelwirtschaftsgütern des Betriebsvermögens . . .	353
25.4.2.2	Teilentgeltliche Übertragung von Betrieben, Teilbetrieben und Mitunternehmeranteilen	354
25.4.2.3	Entgeltliche Übertragung von Betrieben, Teilbetrieben und Mitunternehmeranteilen .	355
26.	Sonderthema: Erbfall und Erbauseinandersetzung	358
26.1	Zivilrecht	358
26.2	Steuerliche Folgen	360
26.2.1	Allgemeines	360
26.2.2	Erbengemeinschaft	360
26.2.3	Erbauseinandersetzung	360
26.2.4	Realteilung ohne Ausgleichszahlung	360
26.2.5	Realteilung mit Ausgleichszahlung	362
26.2.6	Erbauseinandersetzung über Mitunternehmeranteile	364
26.2.7	Teilerbauseinandersetzung	365
26.2.8	Übernahme von Schulden	365
26.2.9	Vermächtnis	365
26.2.10	Pflichtteil	366
26.2.11	Verlustvorträge	366
26.2.12	Anrechnung der Erbschaftsteuer auf die Einkommensteuer	366
27.	Lösungen	368
27.1	Kapitel 1: Einführung	368
27.2	Kapitel 2: Persönliche Steuerpflicht	370
27.3	Kapitel 3: Steuertarif, Veranlagung etc.	371
27.4	Kapitel 4: Zufluss- und Abflussprinzip	373
27.5	Kapitel 6: Sonderausgaben	374
27.6	Kapitel 7: Spenden	377
27.7	Kapitel 8: Außergewöhnliche Belastungen	377
27.8	Kapitel 11: Steuerliche Förderung von Kindern	378
27.9	Kapitel 14: Methoden der Gewinnermittlung	380
27.10	Kapitel 15: Besteuerung der Mitunternehmer	383
27.11	Kapitel 17: Betriebsveräußerung/Betriebsaufgabe	386
27.12	Kapitel 18: Veräußerung von Beteiligungen	398
27.13	Kapitel 20: Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit	403
27.14	Kapitel 21: Einkünfte aus Kapitalvermögen	407
27.15	Kapitel 22: Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	412
27.16	Kapitel 23: Sonstige Einkünfte gem. § 22 EStG	423
27.17	Kapitel 24: Spekulationsgewinne (§ 23 EStG)	430
27.18	Kapitel 25: Vorweggenommene Erbfolge	431
27.19	Kapitel 26: Erbfall und Erbauseinandersetzung	439
28.	Übungsklausuren	445
	Stichwortverzeichnis	447

Band 7

Steuern und Finanzen in Ausbildung und Praxis

Carola Ratjen/Silke Sager/Nadine Schimpf

Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung

Mit E-Book-Zugang
Übungsklausuren

HDS
erlag

Inhaltsverzeichnis

Die Autoren	V
Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXXI
A. Abgabenordnung	1
I. Einführung, Grundlagen der Abgabenordnung	1
1. Begriffe	1
1.1 Aufbau von Rechtsnormen	1
1.2 Ermessen	1
1.2.1 Ermessensausübung	2
1.2.2 Ermessensfehler	3
1.2.2.1 Ermessensüberschreitung	3
1.2.2.2 Ermessensunterschreitung oder Ermessensnichtgebrauch	3
1.2.2.3 Ermessensfehlgebrauch	3
1.2.2.4 Ermessensreduzierung auf Null	4
1.3 Subsumtionstechnik	4
1.4 Steuern	5
1.4.1 Geldleistung	5
1.4.2 Auferlegung durch ein öffentlich-rechtliches Gemeinwesen	5
1.4.3 Hoheitliche Auferlegung	5
1.4.4 Keine Gegenleistung	5
1.4.5 Erzielung von Einnahmen	5
1.4.6 Einteilung der Steuern	5
1.5 Steuerliche Nebenleistungen	6
1.6 Finanzbehörden, § 6 AO	6
1.7 Amtsträger, § 7 AO	6
1.8 Wohnsitz, § 8 AO, Gewöhnlicher Aufenthalt, § 9 AO	6
1.9 Geschäftsleitung (§ 10 AO, Sitz, § 11 AO)	7
1.10 Angehörige (§ 15 AO)	7
2. Zuständigkeiten der Finanzbehörden	9
2.1 Sachliche Zuständigkeit (§ 16 AO)	9
2.2 Örtliche Zuständigkeiten (§ 17 AO)	10
2.2.1 Gesonderte Feststellungen (§ 18 AO)	10
2.2.1.1 Zuständigkeit des Lagefinanzamtes (§ 18 Abs. 1 Nr. 1 AO)	10
2.2.1.2 Zuständigkeit des Betriebsfinanzamtes (§ 18 Abs. 1 Nr. 2 AO)	11
2.2.1.3 Zuständigkeit des Tätigkeitsfinanzamtes (§ 18 Abs. 1 Nr. 3 AO)	12
2.2.1.4 Zuständigkeit des Verwaltungsfinanzamtes (§ 18 Abs. 1 Nr. 4 AO)	12
2.2.1.5 Sonderfälle (§ 18 Abs. 2 AO)	13
2.2.2 Steuern vom Einkommen und Vermögen natürlicher Personen (§ 19 AO)	13
2.2.3 Steuern vom Einkommen und Vermögen der Körperschaften, Personenvereinigungen, Vermögensmassen (§ 20 AO)	15
2.2.4 Steuern vom Einkommen bei Bauleistungen (§ 20a AO)	15
2.2.5 Umsatzsteuer (§ 21 AO)	15
2.2.6 Realsteuern (§ 22 AO)	16
2.2.7 Einfuhr- und Ausfuhrabgaben und Verbrauchssteuern (§ 23 AO)	17
2.2.8 Ersatzzuständigkeit (§ 24 AO)	17

2.2.9	Mehrfache, örtliche Zuständigkeit (§ 25 AO)	17
2.2.10	Zuständigkeitswechsel (§ 26 AO)	18
2.2.11	Zuständigkeitsvereinbarung (§ 27 AO)	18
2.2.12	Zuständigkeitsstreit (§ 28 AO) und Gefahr in Verzug (§ 29 AO)	19
2.2.13	Folgen bei Verletzung der sachlichen und örtlichen Zuständigkeit	19
3.	Steuergeheimnis	20
3.1	Verpflichtete Person	20
3.1.1	Personen nach § 30 Abs. 3 Nr. 1 AO i.V.m. § 11 Abs. 1 Nr. 4 StGB	21
3.1.2	Übrige Personen nach § 30 Abs. 3 AO	21
3.2	Gegenstand des Steuergeheimnisses	21
3.2.1	Verhältnisse eines anderen	21
3.2.1.1	Grundsatz	21
3.2.1.2	Sonderfälle	22
3.2.2	Betriebs- und Geschäftsgeheimnis	22
3.3	Art des Bekanntwerdens	23
3.3.1	§ 30 Abs. 2 Nr. 1 a AO	24
3.3.2	§ 30 Abs. 2 Nr. 1 b AO	25
3.3.3	§ 30 Abs. 2 Nr. 1 c AO	25
3.4	Verletzungshandlungen	25
3.4.1	Offenbarung	25
3.4.2	Verwerten	26
3.5	Zulässige Offenbarung	26
3.5.1	§ 30 Abs. 4 Nr. 1 AO	26
3.5.2	§ 30 Abs. 4 Nr. 2 AO	27
3.5.3	§ 30 Abs. 4 Nr. 3 AO	28
3.5.4	§ 30 Abs. 4 Nr. 4 AO	28
3.5.5	§ 30 Abs. 4 Nr. 5 AO	28
3.5.5.1	Schwere Straftaten	29
3.5.5.2	Wirtschaftsstrafaten	29
3.5.5.3	Richtigstellung in der Öffentlichkeit verbreiteter unwahrer Tatsachen	29
3.5.5.4	Sonstige Fälle von zwingendem öffentlichen Interesse	29
3.5.6	Vorsätzlich falsche Angaben	29
3.6	Ermessen	30
3.7	Datenabruf	30
3.8	Folgen bei Verletzung des Steuergeheimnisses	31
3.8.1	Strafrechtliche Folgen	31
3.8.2	Disziplinarrechtliche Folgen	31
3.8.3	Zivilrechtliche Folgen	31
II.	Steuerschuldrecht	32
1.	Steuerpflicht-/Steuerschuldverhältnis	32
1.1	Steuerpflichtverhältnis	32
1.1.1	Steuerpflichtiger (§ 33 AO)	32
1.1.2	Pflichtverhältnis nach §§ 34, 35 AO	32
1.1.2.1	Pflichtverhältnis nach § 34 AO	32
1.1.2.2	Pflichtverhältnis nach § 35 AO	34
1.1.2.3	Dauer des Pflichtverhältnisses aus §§ 34, 35 AO	35
1.1.2.4	Folgen des Pflichtverhältnisses aus §§ 34, 35 AO	35

1.1.3	Pflichten aus dem Steuerpflichtverhältnis	35
1.1.4	Rechte aus dem Steuerpflichtverhältnis	35
1.1.5	Das Steuerpflichtverhältnis im Überblick	35
1.2	Steuerschuldverhältnis	36
1.2.1	Ansprüche aus dem Steuerschuldverhältnis, § 37 AO	37
1.2.2	Begriffe aus dem Steuerschuldrecht	39
1.2.2.1	Steuerschuldner, Steuervergütungsgläubiger	39
1.2.2.2	Steuerentrichtungspflichtiger	39
1.2.2.3	Steuerträger	40
1.2.2.4	Steuergläubiger, Steuervergütungsgläubiger	40
1.2.2.5	Gesamtschuldner	40
1.2.2.6	Gesamtrechtsnachfolge	43
1.2.2.7	Abtretung, Verpfändung, Pfändung	43
1.2.3	Entstehung der Ansprüche aus dem Steuerschuldverhältnis	45
1.2.3.1	Folgen der Steuerentstehung	45
1.2.3.2	Entstehung im Einzelnen	45
1.2.4	Erlöschen der Ansprüche aus dem Steuerschuldverhältnis	46
1.3	Zurechnung von Wirtschaftsgütern	47
1.3.1	Wirtschaftliches Eigentum	47
1.3.2	Treuhandverhältnisse	48
1.3.3	Sicherungseigentum	48
1.3.4	Eigenbesitz	49
1.3.5	Gesamthandsgemeinschaft	49
1.4	Gesetz- oder sittenwidriges Handeln (§ 40 AO)	49
1.5	Unwirksame Rechtsgeschäfte, § 41 AO	50
1.6	Missbrauch von rechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten, § 42 AO	51
1.6.1	Missbrauch	51
1.6.2	Gestaltungsmöglichkeiten des Rechts	51
1.6.3	Unangemessene rechtliche Gestaltung	51
1.6.4	Zweck der Steuervermeidung	52
1.6.5	Rechtsfolgen	52
1.6.6	Beispiele aus der Rechtsprechung	52
2.	Steuerbegünstigte Zwecke	54
2.1	Überblick	54
2.2	Voraussetzungen für die Steuerbegünstigung	54
2.2.1	Inhaltlich: §§ 52 ff. AO	55
2.2.1.1	Steuerbegünstigter Zweck	55
2.2.1.2	Selbstlosigkeit	56
2.2.1.3	Ausschließlichkeit, Unmittelbarkeit	56
2.2.1.4	Ausdrücklich unschädliche Betätigungen	57
2.2.2	Verfahren zur Anerkennung (§§ 60 ff. AO)	57
2.2.2.1	Satzung	57
2.2.2.2	Tatsächliche Geschäftsführung	58
2.2.2.3	Anerkennungsverfahren beim Finanzamt	58
2.3	Verschiedene Bereiche und ihre steuerliche Behandlung im Einzelnen	59
2.3.1	Überblick	59
2.3.2	Steuerbegünstigung: Ideeller Bereich und Vermögensverwaltung	60
2.3.3	Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	60

2.3.3.1	Begriff des steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs	60
2.3.3.2	Abgrenzung zum steuerbegünstigten Zweckbetrieb	61
2.3.4	Überblick: Das Vermögen der steuerbegünstigten Körperschaft und seine Verwendung.	62
2.3.5	Übungsbeispiel.	63
3.	Haftung	65
3.1	Allgemeines	65
3.2	Akzessorietät der Haftung	65
3.3	Gesamtschuldnerschaft	66
3.4	Haftung der Vertreter (§ 69 AO)	66
3.4.1	Haftungsschuldner	67
3.4.1.1	Personen i.S.d. § 34 AO	67
3.4.1.2	Personen i.S.d. § 35 AO	67
3.4.2	Pflichtverletzung	68
3.4.3	Haftungsschaden	69
3.4.4	Ursächlichkeit/Kausalität	71
3.4.5	Verschulden	71
3.4.6	Umfang der Haftung – Grundsatz der anteiligen Tilgung	72
3.5	Haftung des Vertretenen (§ 70 AO)	74
3.5.1	Haftender Personenkreis und haftungsbegründende Handlungen	75
3.5.2	Haftungsbeschränkungen/-ausschluss	75
3.5.3	Haftungsumfang.	76
3.6	Haftung des Steuerhinterziehers und des Steuerhehlers (§ 71 AO)	76
3.6.1	Haftender Personenkreis und haftungsbegründende Handlungen	76
3.6.2	Haftungsumfang.	77
3.7	Haftung bei Verletzung der Pflicht zur Kontenwahrheit (§ 72 AO)	78
3.7.1	Haftender Personenkreis und haftungsbegründende Handlungen	78
3.7.2	Haftungsumfang.	79
3.8	Haftung bei Organschaft (§ 73 AO)	79
3.8.1	Begriff der Organschaft.	79
3.8.1.1	Umsatzsteuerliche Organschaft nach § 2 Abs. 2 Nr. 2 UStG.	79
3.8.1.2	Körperschaftsteuerliche Organschaft nach § 14 ff. KStG	80
3.8.1.3	Gewerbesteuerrechtliche Organschaft nach § 2 Abs. 2 GewStG	80
3.8.1.4	Steuerschuldner bei Organschaft	80
3.8.2	Haftungsschuldner	80
3.8.3	Haftungsumfang.	80
3.9	Haftung des Eigentümers von Gegenständen (§ 74 AO)	81
3.9.1	Voraussetzungen der Haftung	81
3.9.2	Umfang der Haftung/Haftungsbeschränkungen	83
3.9.2.1	Sachliche Einschränkung	83
3.9.2.2	Zeitliche Einschränkung	83
3.9.2.3	Gegenständliche Einschränkung	83
3.10	Haftung des Betriebsübernehmers (§ 75 AO)	84
3.10.1	Voraussetzung der Haftung.	85
3.10.1.1	Unternehmen.	85
3.10.1.2	Gesondert geführter Teilbetrieb	85
3.10.1.3	Lebendes Unternehmen	85
3.10.1.4	Wesentliche Grundlagen des Unternehmens oder Teilbetriebs	86

3.10.1.5	Übereignung im Ganzen	86
3.10.2	Umfang der Haftung/Haftungsbeschränkungen	87
3.10.2.1	Sachliche Beschränkung	87
3.10.2.2	Zeitliche Beschränkung	87
3.10.2.3	Gegenständliche Beschränkung	88
3.10.3	Haftungsausschluss	88
3.11	Sachhaftung (§ 76 AO)	89
3.12	Duldungspflicht (§ 77 AO)	89
3.13	Haftungstatbestände nach anderen Steuergesetzen	90
3.13.1	Haftung für Steuerabzugsbeträge	90
3.13.2	Haftung bei Abtretung, Verpfändung und Pfändung von Forderungen (§ 13c UStG)	90
3.14	Zivilrechtliche Haftungstatbestände	90
3.14.1	Haftung des Erwerbers bei Firmenfortführung, § 25 HGB	90
3.14.2	Haftung der Gesellschafter einer Personengesellschaft bzw. einer Kapitalgesellschaft	91
3.15	Haftungsverfahren (§ 191 AO)	91
3.15.1	Geltendmachung der Haftung	91
3.15.2	Rechtsnatur des Haftungsbescheids	92
3.15.3	Ermessensentscheidung	94
3.15.4	Rechtsbehelfsbelehrung	95
3.15.5	Festsetzungsfristen/Verjährung	95
3.15.5.1	Haftung nach Steuergesetzen (§ 191 Abs. 3 AO)	95
3.15.5.2	Haftung nach anderen Gesetzen (Privatrecht) § 191 Abs. 4 AO	96
3.16	Korrektur von Haftungsbescheiden	96
3.17	Rechtsbehelfe gegen Haftungsbescheide	97
III.	Grundsätze des Besteuerungsverfahrens	99
1.	Allgemeine Verfahrensgrundsätze	99
1.1	Verfahrensbeteiligte	99
1.1.2	Handlungsfähigkeit	100
1.1.2.1	Begriff, Bedeutung	100
1.1.2.2	Voraussetzungen	100
1.1.3	Bevollmächtigte	101
1.1.4	Ausschließung und Ablehnung von Amtsträgern und anderen Personen	103
1.2	Besteuerungsgrundsätze	105
1.2.1	Gleichmäßigkeit der Besteuerung	105
1.2.2	Gesetzmäßigkeit der Besteuerung	107
1.2.3	§ 86 AO	107
1.2.4	Amtssprache	107
1.2.5	Elektronische Kommunikation	108
1.2.6	Untersuchungsgrundsatz	108
1.2.7	Beratungs- und Auskunftspflicht, Verbindliche Auskunft	110
1.2.8	Rechtliches Gehör	111
1.3	Beweiserhebung, Ermittlungsverfahren	112
1.3.1	Mitwirkungspflichten der Beteiligten, § 90 AO	112
1.3.2	Beweismittel	113
1.3.2.1	Grundsätze, § 92 AO	113

1.3.2.2	Auskunftspflicht der Beteiligten und anderer Personen, § 93 AO	114
1.3.2.3	Kontenabrufverfahren	117
1.3.2.4	Eidliche Vernehmung, Versicherung an Eides Statt	118
1.3.2.5	Hinzuziehung von Sachverständigen	119
1.3.2.6	Urkunden, § 97 AO	119
1.3.2.7	Inaugenscheinnahme	119
1.3.3	Auskunftsverweigerungsrechte	120
1.3.3.1	Angehörige	121
1.3.3.2	Bestimmte Berufsgruppen	122
1.3.3.3	Fälle der Selbstbelastung im Hinblick auf Straftaten	123
1.3.3.4	Öffentliche Stellen/Beeinträchtigung des staatlichen Wohls	123
1.4	Rechts- und Amtshilfe	124
2.	Fristen und Termine (§§ 108-110 AO)	125
2.1	Definitionen	125
2.2	Fristen im Steuerrecht – Überblick	125
2.3	Berechnung von Fristen	126
2.3.1	Fristbeginn bei Ereignisfristen	126
2.3.2	Fristbeginn bei Tagesbeginnfristen	127
2.3.3	Fristende bei Ereignisfristen	127
2.3.3.1	Nach Tagen bestimmte Frist	127
2.3.3.2	Monatsfristen	127
2.3.3.3	Wochenfristen	128
2.3.3.4	Fristende am Wochenende und an Feiertagen	128
2.3.4	Fristende bei Tagesbeginnfristen	129
2.4	Wiedereinsetzung in den vorigen Stand (§ 110 AO)	129
2.4.1	Gesetzliche, nicht verlängerbare Frist	129
2.4.2	Nachholung der versäumten Handlung	129
2.4.3	Wahrung der Wiedereinsetzungsfrist	129
2.4.4	Glaubhaftmachung	130
2.4.5	Verschulden	130
2.4.5.1	Verschulden eines Vertreters	130
2.4.5.2	Fallgruppen zum Verschulden	131
3.	Steuerverwaltungsakte	133
3.1	Allgemeines	133
3.2	Begriff des Steuerverwaltungsaktes (§ 118 AO)	133
3.2.1	Behördliche Maßnahme	134
3.2.2	Auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts (hoheitlich)	134
3.2.3	Regelung eines Einzelfalls	134
3.2.4	Unmittelbare Rechtswirkung nach außen	135
3.3	Allgemeinverfügung (§ 118 S. 2 AO)	135
3.4	Arten der Steuerverwaltungsakte	136
3.4.1	Gesetzliche gebundene und Ermessensverwaltungsakte	136
3.4.2	Rechtsfeststellende und rechtsgestaltende Verwaltungsakte	136
3.4.3	Begünstigende/nicht begünstigende Verwaltungsakte	137
3.4.4	Verwaltungsakte ohne/mit Dauerwirkung	137
3.4.5	Einseitige/mitwirkungsbedürftige Verwaltungsakte	137
3.5	Bestimmtheit und Form des Steuerverwaltungsaktes (§ 119 AO)	138
3.5.1	Bestimmtheit (§ 119 Abs. 1 AO)	138

3.5.2	Form des Verwaltungsaktes (§ 119 Abs. 2 AO)	138
3.5.3	Anforderungen an einen schriftlichen Verwaltungsakt (§ 119 Abs. 3 AO)	139
3.6	Nebenbestimmungen zum Steuerverwaltungsakt (§ 120 AO)	139
3.6.1	Befristung	140
3.6.2	Bedingung	140
3.6.3	Widerrufsvorbehalt	140
3.6.4	Auflage	140
3.7	Begründung des Steuerverwaltungsaktes (§ 121 AO)	141
3.8	Bestellung eines Empfangsbevollmächtigten (§ 123 AO)	142
3.9	Wirksamkeit des Verwaltungsaktes (§ 124 AO) und Bekanntgabe (§ 122 AO) . .	143
3.9.1	Wirksamkeit des Verwaltungsaktes	143
3.9.1.1	Willensbildung	143
3.9.1.2	Willensäußerung	143
3.9.1.3	Abschließende Zeichnung durch einen handlungsbefugten Amtsträger	143
3.9.1.4	Zeitpunkt	144
3.9.1.5	Inhalt	144
3.9.1.6	Adressat	144
3.9.1.7	Wirksam bleiben des Verwaltungsaktes (§ 124 Abs. 2 AO)	144
3.9.1.8	Nichtiger Verwaltungsakt (§ 124 Abs. 3 AO)	145
3.9.2	Bekanntgabe (§ 124 Abs. 1 AO i.V.m. § 122 AO)	145
3.9.2.1	Voraussetzung der Bekanntgabe/Begriff der Bekanntgabe	145
3.9.3	Bekanntgabe beim bestimmten Adressaten oder beim berechtigten Empfänger	147
3.9.3.1	Inhaltsadressat (§ 122 Abs. 1 Satz 1 Alt. 1 AO)	148
3.9.3.2	Drittbetroffene	148
3.9.3.3	Bekanntgabeadressat	148
3.9.3.4	Empfänger	149
3.9.4	Mängel der Bekanntgabe	149
3.9.5	Formen der Bekanntgabe (§ 122 Abs. 2 bis Abs. 5 AO)	150
3.9.5.1	Bekanntgabe bei Übermittlung durch die Post (§ 122 Abs. 2 AO)	150
3.9.5.2	Bekanntgabe durch elektronische Übermittlung (§ 122 Abs. 2a AO)	151
3.9.5.3	Öffentliche Bekanntgabe (§ 122 Abs. 3 und 4 AO)	151
3.9.5.4	Förmliche Zustellung schriftlicher Verwaltungsakte (§ 122 Abs. 5 AO)	151
3.9.6	Bekanntgabe und Adressierung in besonderen Fällen	153
3.9.6.1	Bekanntgabe an mehrere Beteiligte (§ 122 Abs. 6 AO)	153
3.9.6.2	Bekanntgabe an Zusammenveranlagte/Eltern mit Kindern (§ 122 Abs. 7 AO) . .	153
3.9.6.3	Bekanntgabe an Personengesellschaften	154
3.9.6.4	Bekanntgabe an juristische Personen	155
3.9.6.5	Bekanntgabe bei Gesamtrechtsnachfolge	155
3.9.7	Übungsfälle zur Bekanntgabe	156
3.10	Nichtigkeit des Verwaltungsaktes (§ 125 AO)	156
3.10.1	Generalklausel (§ 125 Abs. 1 AO)	156
3.10.1.1	Besonders schwerwiegender Fehler	156
3.10.1.2	Offenkundigkeit	157
3.10.2	Positivkatalog (§ 125 Abs. 2 AO)	157
3.10.3	Negativkatalog (§ 125 Abs. 3 AO)	157
3.10.4	Teilnichtigkeit (§ 125 Abs. 4 AO)	158
3.10.5	Feststellen der Nichtigkeit (§ 125 Abs. 5 AO)	158

3.11	Heilung von Verfahrens- und Formfehlern (§ 126 AO)	158
3.11.1	Heilung von Verfahrens- und Formfehlern (§ 126 Abs. 1 AO)	158
3.11.2	Zeitliche Beschränkung der Heilung (§ 126 Abs. 2 AO)	159
3.11.3	Wiedereinsetzung (§ 126 Abs. 3 AO)	159
3.12	Folgen von Verfahrens- und Formfehlern (§ 127 AO)	159
3.12.1	Verletzung von Verfahrensvorschriften.	159
3.12.2	Verletzung von Formvorschriften.	160
3.12.3	Verletzung der Vorschriften über die örtliche Zuständigkeit.	160
3.12.4	Keine andere Entscheidung in der Sache	160
3.12.5	Rechtsfolge	160
3.13	Umdeutung eines fehlerhaften Verwaltungsaktes (§ 128 AO)	160
4.	Durchführung der Besteuerung	161
4.1	Erfassung der Steuerpflichtigen	161
4.1.1	Personenstands- und Betriebsaufnahme.	161
4.1.2	Anzeigepflichten	161
4.1.3	Identifikationsmerkmale	162
4.2	Mitwirkungspflichten	162
4.2.1	Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten	162
4.2.1.1	Buchführungspflichten	162
4.2.1.2	Aufzeichnungspflichten	164
4.2.1.3	Aufbewahrungspflichten.	164
4.2.2	Steuererklärungen	165
4.2.2.1	Erklärungspflichtige	165
4.2.2.2	Anforderungen an die Steuererklärung	165
4.2.3	Berichtigungspflicht gem. § 153 AO.	167
4.3	Folgen der Verletzung von Mitwirkungspflichten	168
4.3.1	Verspätungszuschlag	169
4.3.1.1	Voraussetzungen	169
4.3.1.2	Ermessensentscheidung	170
4.3.1.3	Verfahrensfragen	171
4.3.1.4	Rechtsmittel.	172
4.3.2	Verzögerungsgeld	172
4.3.2.1	Überblick.	172
4.3.2.2	Verzögerungsgeld wegen Verletzung der Mitwirkungspflichten während einer Betriebsprüfung	172
4.3.2.3	Verzögerungsgeld wegen Verlagerung der elektronischen Buchführung ins Ausland	173
4.3.3	Weitere Folgen: Zwangsmittel, Schätzung von Besteuerungsgrundlagen.	173
4.4	Beweiswürdigung im Besteuerungsverfahren	173
4.4.1	Allgemeine Grundsätze.	173
4.4.1.1	Freie Beweiswürdigung, Beweislast, Feststellungslast	173
4.4.1.2	Kontenwahrheit, § 154 AO	174
4.4.1.3	Nachweis der Treuhänderschaft, § 159 AO.	174
4.4.2	Benennung von Zahlungsempfängern, § 160 AO	175
4.4.2.1	Bedeutung des § 160 AO.	175
4.4.2.2	Voraussetzungen und Entscheidung des Finanzamts.	175
4.4.2.3	Rechtsbehelfe.	177
4.4.3	Schätzung von Besteuerungsgrundlagen, § 162 AO.	177

4.4.3.1	Voraussetzungen und Gegenstand der Schätzung	177
4.4.3.2	Verfahren und Entscheidung	179
IV.	Festsetzungs- und Feststellungsverfahren	181
1.	Steuerfestsetzungen	181
1.1	Steuerbescheide	182
1.2	Ähnliche Bescheide, Abgrenzung	187
1.3	Absehen von Steuerfestsetzung, abweichende Steuerfestsetzung aus Billigkeitsgründen	187
1.3.1	Absehen von Steuerfestsetzung gem. § 156 AO	187
1.3.2	Abweichende Festsetzung von Steuern aus Billigkeitsgründen gem. § 163 AO . .	188
1.4	Drittwirkung von Steuerfestsetzungen	189
2.	Steuerfestsetzungen unter Vorbehalt der Nachprüfung	190
2.1	Sinn und Zweck, Anwendungsbereich	190
2.2	Gesetzlicher und behördlicher Vorbehalt der Nachprüfung	191
2.3	Voraussetzungen	191
2.4	Verfahrensfragen	192
2.5	Wirkung	192
2.6	Aufhebung und Wegfall	193
2.6.1	Aufhebung des Vorbehalts der Nachprüfung durch die Behörde	193
2.6.2	Wegfall des Vorbehalts der Nachprüfung gem. § 164 Abs. 4 AO	193
2.7	Rechtsmittel im Zusammenhang mit dem Vorbehalt der Nachprüfung	194
3.	Vorläufige Steuerfestsetzungen	194
3.1	Anwendungsbereich, Abgrenzung	194
3.2	Voraussetzungen der einzelnen Anwendungsfälle	195
3.2.1	Vorläufigkeitsvermerk wegen tatsächlicher Ungewissheit, § 165 Abs. 1 Satz 1 AO	195
3.2.2	Vorläufigkeitsvermerk wegen rechtlicher Ungewissheit, § 165 Abs. 1 Satz 2 AO . .	196
3.2.2.1	Vorläufigkeitsvermerk gemäß § 165 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 AO	196
3.2.2.2	Vorläufigkeitsvermerk gemäß § 165 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 AO	196
3.2.2.3	Vorläufigkeitsvermerk gemäß § 165 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 AO	197
3.2.2.4	Vorläufigkeitsvermerk gemäß § 165 Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 AO	197
3.3	Rechtsfolgen der Vorläufigkeit der Steuerfestsetzung	197
3.4	Rechtsbehelfe im Zusammenhang mit dem Vorläufigkeitsvermerk	200
4.	Steueranmeldungen	201
4.1	Überblick	201
4.2	Wirkung	201
4.3	Abweichende Festsetzung durch Finanzbehörde	203
4.4	Rechtsschutz	203
5.	Gesonderte Feststellungen	204
5.1	Überblick, Verfahren	204
5.2	Einheitliche und gesonderte Feststellung von Besteuerungsgrundlagen	206
5.3	Gesonderte Feststellungen gemäß § 180 Abs. 1 Nr. 2b AO	207
5.4	Weitere Feststellungsfälle	208
5.4.1	Feststellungen aufgrund § 180 Abs. 2 AO	208
5.4.2	Feststellungen nach § 180 Abs. 5 AO	208
5.4.3	Feststellungen von Einheitswerten	209
5.4.4	Feststellungen von Grundbesitzwerten	209

5.5	Feststellungsbescheide	210
5.5.1	Wesen, Inhalt, Form und Bekanntgabe.	210
5.5.2	Wirkung	211
5.5.3	Ergänzungsbescheide	211
5.5.4	Rechtsbehelfe.	211
6.	Steuermessbescheide	212
6.1	Anwendungsbereich, Wirkung	212
6.2	Weitere Verwaltungsakte im Bereich der Steuermessbeträge: Zerlegungsbescheide, Zuteilungsbescheide	213
7.	Festsetzungs-/Feststellungsverjährung.	213
7.1	Festsetzungsverjährung (§§ 169 ff. AO)	213
7.1.1	Dauer der Festsetzungsverjährungsfrist	214
7.1.2	Beginn der Festsetzungsverjährungsfrist	215
7.1.2.1	Anlaufhemmung nach § 170 Abs. 2 AO	215
7.1.2.2	Anlaufhemmung nach § 170 Abs. 3 AO	216
7.1.2.3	Anlaufhemmung nach § 170 Abs. 4 AO	216
7.1.2.4	Anlaufhemmung nach § 170 Abs. 5 AO	216
7.1.3	Ende der Festsetzungsverjährungsfrist	217
7.1.3.1	Ablaufhemmung nach § 171 Abs. 1 AO	218
7.1.3.2	Ablaufhemmung nach § 171 Abs. 2 AO	218
7.1.3.3	Ablaufhemmung nach § 171 Abs. 3 AO	219
7.1.3.4	Ablaufhemmung nach § 171 Abs. 3a AO	220
7.1.3.5	Ablaufhemmung nach § 171 Abs. 4 AO	221
7.1.3.6	Ablaufhemmung nach § 171 Abs. 5 AO	223
7.1.3.7	Ablaufhemmung nach § 171 Abs. 6 AO	224
7.1.3.8	Ablaufhemmung nach § 171 Abs. 7 AO	224
7.1.3.9	Ablaufhemmung nach § 171 Abs. 8 AO	224
7.1.3.10	Ablaufhemmung nach § 171 Abs. 9 AO	224
7.1.3.11	Ablaufhemmung nach § 171 Abs. 10 AO	224
7.1.3.12	Ablaufhemmung nach § 171 Abs. 11 AO	226
7.1.3.13	Ablaufhemmung nach § 171 Abs. 12 AO	226
7.1.3.14	Ablaufhemmung nach § 171 Abs. 13 AO	226
7.1.3.15	Ablaufhemmung nach § 171 Abs. 14 AO	227
7.2	Feststellungsverjährung	227
7.3	Rechtsfolgen bei Verletzung der Vorschriften über die Festsetzungs-Feststellungsfrist.	229
V.	Korrektur von Steuerverwaltungsakten (§§ 129, 130, 131, 172-177 AO)	230
1.	Allgemeines	230
1.1	Rechtmäßigkeit und Rechtswidrigkeit	230
1.2	Übersicht über die Korrekturvorschriften	231
2.	Korrekturvorschrift für alle Steuerverwaltungsakte	231
2.1	Berichtigung wegen offener Unrichtigkeiten (§ 129 AO)	231
2.1.1	Offenbare Unrichtigkeit in einem Verwaltungsakt	231
2.1.1.1	Schreib- und Rechenfehler	232
2.1.1.2	Ähnliche Unrichtigkeit	232
2.1.2	Offenbarkeit	233
2.1.3	Beim Erlass eines Verwaltungsaktes	234

2.1.3.1	Fehler der Finanzbehörde	234
2.1.3.2	Fehler des Steuerpflichtigen	234
2.1.3.3	Übernahmefehler	234
2.1.3.4	Fehler in Steueranmeldungen	235
2.1.4	Rechtsfolge der Berichtigung	235
2.1.4.1	Zeitliche Grenzen	235
2.1.4.2	Umfang der Berichtigung	235
2.1.4.3	Ermessen	235
2.1.4.4	Vorlage der zu berichtenden Urkunde	236
2.1.5	Rechtsbehelf	236
2.2	Korrekturvorschrift für sonstige Verwaltungsakte (§§ 130, 131 AO)	236
2.2.1	Rücknahme eines rechtswidrigen Verwaltungsaktes (§ 130 AO)	236
2.2.1.2	Rücknahme eines rechtswidrig nicht begünstigenden (belastenden) Verwaltungsaktes (§ 130 Abs. 1 AO)	237
2.2.1.3	Rücknahme eines rechtswidrig begünstigenden Verwaltungsaktes (§ 130 Abs. 2 AO)	237
2.2.1.4	Rücknahme als Rechtsfolge	239
2.2.1.5	Rücknahmefrist (§ 130 Abs. 3 AO)	240
2.2.1.6	Zuständige Behörde für die Rücknahme (§ 130 Abs. 4 AO)	240
2.2.2	Widerruf eines rechtmäßigen Verwaltungsaktes (§ 131 AO)	240
2.2.2.1	Widerruf von rechtmäßigen nicht begünstigenden Verwaltungsakten (§ 131 Abs. 1 AO)	240
2.2.2.2	Widerruf rechtmäßiger begünstigender Verwaltungsakte (§ 131 Abs. 2 AO)	241
2.2.2.3	Widerruf als Rechtsfolge	243
2.2.2.4	Widerrufsfrist (§§ 131 Abs. 2 Satz 2 AO, 130 Abs. 3 AO)	243
2.2.2.5	Zuständige Behörde für den Widerruf (§ 131 Abs. 4 AO)	243
2.3	Korrekturvorschrift für Steuerbescheide und diesen gleichgestellte Bescheide (§§ 172-177 AO)	243
2.3.1	Sachlicher Anwendungsbereich des Korrektursystems (§§ 172 bis 177 AO)	243
2.3.2	Bedeutung der Bestandskraft für die Aufhebung und Änderung	244
2.3.3	Korrektur	244
2.3.4	Aufhebung und Änderung von Steuerbescheiden (§ 172 AO)	245
2.3.4.1	Allgemeines	245
2.3.4.2	Aufhebung und Änderung von Bescheiden über Verbrauchssteuern (§ 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 AO)	245
2.3.4.3	Aufhebung und Änderung von Bescheiden über andere Steuern (§ 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 AO)	245
2.3.4.4	Anwendbarkeit auf Einspruchsentscheidungen (§ 172 Abs. 1 Sätze 2 und 3 AO)	249
2.3.4.5	Ausdehnung auf Verwaltungsakte, durch die ein Antrag auf Erlass, Aufhebung oder Änderung eines Steuerbescheids abgelehnt wird (§ 172 Abs. 2 AO)	249
2.3.4.6	Zurückweisung durch Allgemeinverfügung (§ 172 Abs. 3 AO)	249
2.3.4.7	Rechtsbehelf	249
2.3.5	Aufhebung oder Änderung von Steuerbescheiden wegen neuer Tatsachen oder Beweismittel (§ 173 AO)	250
2.3.5.1	Allgemeines	250
2.3.5.2	Voraussetzungen für die Aufhebung oder Änderung (Tatbestand Abs. 1)	251

2.3.5.3	Aufhebung oder Änderung zuungunsten des Steuerpflichtigen (§ 173 Abs. 1 Nr. 1 AO)	255
2.3.5.4	Aufhebung oder Änderung zugunsten des Steuerpflichtigen (§ 173 Abs. 1 Nr. 2 AO)	256
2.3.5.5	Änderungssperre (§ 173 Abs. 2 AO)	257
2.3.6	Widerstreitende Steuerfestsetzungen (§ 174 AO)	258
2.3.6.1	Allgemeines	258
2.3.6.2	Bestimmter Sachverhalt	258
2.3.6.3	Mehrfachberücksichtigung eines bestimmten Sachverhaltes.	259
2.3.6.4	Einmalberücksichtigung	260
2.3.6.5	Mehrfachberücksichtigung eines bestimmten Sachverhaltes zuungunsten eines oder mehrerer Steuerpflichtiger (§ 174 Abs. 1 AO)	260
2.3.6.6	Mehrfachberücksichtigung eines bestimmten Sachverhaltes zugunsten eines oder mehrerer Steuerpflichtiger (§ 174 Abs. 2 AO)	261
2.3.6.7	Nichtberücksichtigung eines bestimmten Sachverhaltes im Hinblick auf einen anderen Bescheid (§ 174 Abs. 3 AO)	261
2.3.6.8	Ausgelöster Widerstreit durch Antrag oder Rechtsbehelf des Steuerpflichtigen (§ 174 Abs. 4 und 5 AO)	263
2.3.7	Aufhebung oder Änderung von Steuerbescheiden in sonstigen Fällen (§ 175 AO) . .	264
2.3.7.1	Allgemeines	264
2.3.7.2	§ 175 Abs. 1 Nr. 1 AO – Allgemein	265
2.3.7.3	§ 175 Abs. 1 Nr. 2 AO – Allgemein	267
2.3.8	Umsetzung von Verständigungsvereinbarungen (§ 175a AO)	271
2.3.8.1	Tatbestand	271
2.3.8.2	Rechtsfolge	272
2.3.9	Vertrauensschutz bei der Aufhebung und Änderung von Steuerbescheiden (§ 176 AO)	272
2.3.9.1	Tatbestand	272
2.3.9.2	Einschränkung des Vertrauensschutzes (§ 176 Abs. 1 Satz 2 AO)	273
2.3.9.3	Vertrauen auf Verwaltungsvorschriften (§ 176 Abs. 2 AO)	274
2.3.10	Berichtigung von materiellen Fehlern (§ 177 AO)	274
2.3.10.1	Materieller Fehler (§ 177 Abs. 3 AO)	275
2.3.10.2	Umfang der Berichtigung	275
VI.	Erhebungsverfahren.	278
1.	Verwirklichung von Ansprüchen aus dem Steuerschuldverhältnis (§ 218 AO)	278
2.	Fälligkeit von Ansprüchen aus dem Steuerschuldverhältnis	279
2.1	§ 220 Abs. 1 AO	279
2.2	§ 220 Abs. 2 AO	280
2.2.1	Fälligkeit mit Steuerentstehung	280
2.2.2	Fälligkeit mit Festsetzung	281
2.2.3	Fälligkeit mit Ablauf der Zahlungsfrist gem. Leistungsgebot	281
2.3	Abweichende Fälligkeitsbestimmung	282
3.	Stundung.	282
3.1	Anwendungsbereich	282
3.2	Abgrenzung zum Zahlungsaufschub und zur Aussetzung der Vollziehung	282
3.3	Voraussetzungen der Stundung	283
3.3.1	Erhebliche Härte	283

3.3.1.1	Sachliche Stundungsgründe	283
3.3.1.2	Persönliche Stundungsgründe	283
3.3.2	Nichtgefährdung des Anspruchs	284
3.3.3	Sicherheitsleistung	284
3.4	Ermessensausübung	284
3.5	Folgen der Stundung	284
3.6	Zuständigkeit	285
4.	Erlöschen der Ansprüche aus dem Steuerschuldverhältnis	285
4.1	Zahlung (§ 224 AO)	285
4.1.1	Tag der Zahlung	285
4.1.2	Hingabe von Kunstgegenständen an Zahlungs statt (§ 224a AO)	286
4.1.3	Reihenfolge der Tilgung	286
4.2	Aufrechnung	287
4.2.1	Allgemeines	287
4.2.2	Abgrenzung zum Verrechnungsvertrag	287
4.2.3	Voraussetzungen für die Aufrechnung	288
4.2.3.1	Gleichartigkeit der Forderungen	288
4.2.3.2	Bezeichnung der Forderungen	288
4.2.3.3	Gegenseitigkeit	288
4.2.3.4	Fälligkeit der Gegenforderung	290
4.2.3.5	Erfüllbarkeit der Hauptforderung	290
4.2.4	Rechtsfolgen der Aufrechnung	291
4.3	Erlass	291
4.3.1	Unbilligkeit	291
4.3.1.1	Sachliche Unbilligkeit	292
4.3.1.2	Persönliche Unbilligkeit	294
4.3.2	Ermessen und Folge des Erlasses	295
4.3.3	Zuständigkeit	295
5.	Zahlungsverjährung (§§ 228-232 AO)	295
5.1	Berechnungsschema zur Zahlungsverjährung	295
5.2	Fristbeginn	296
5.3	Anlaufhemmung	296
5.4	Ablaufhemmung	298
5.5	Unterbrechung	298
6.	Zinsen	299
6.1	Verzinsung von Steuernachforderungen und Steuererstattungen	300
6.1.1	Zinsberechnung	300
6.1.2	Zinsen bei freiwilligen Zahlungen	301
6.1.3	Zinsen bei Erstattungen	301
6.1.4	Zinsen bei Aufhebung, Änderung oder Berichtigung der Steuerfestsetzung	301
6.2	Hinterziehungszinsen	302
6.3	Prozesszinsen	304
6.4	Zinsen bei Aussetzung der Vollziehung	304
7.	Säumniszuschläge (§ 240 AO)	304
7.1	Berechnung von Säumniszuschlägen	305
7.2	Schuldner der Säumniszuschläge	306
8.	Sicherheitsleistung	306

VII. Vollstreckung.	307
1. Allgemeines.	307
2. Vollstreckung wegen Geldforderungen.	307
2.1 Grundlagen und Voraussetzungen der Vollstreckung.	307
2.1.1 Beteiligte im Vollstreckungsverfahren	307
2.1.2 Allgemeine Voraussetzungen der Vollstreckung	307
2.2 Tätigkeiten der Finanzämter im Vollstreckungsbereich	309
2.3 Vollstreckung in das bewegliche Vermögen	310
2.3.1 Vollstreckung in bewegliche Sachen durch den Vollziehungsbeamten	311
2.3.2 Vollstreckung in Forderungen und andere Vermögensrechte	312
2.4 Vollstreckung in das unbewegliche Vermögen	315
2.4.1 Überblick.	315
2.4.2 Gegenstand der Immobilienvollstreckung, Abgrenzung	315
2.4.3 Antrag auf Eintragung einer Zwangssicherungshypothek	315
2.4.4 Antrag auf Zwangsversteigerung	316
2.4.5 Antrag auf Zwangsverwaltung.	316
2.5 Vollstreckung in das Gesamtvermögen nach der InsO.	316
2.5.1 Grundzüge.	316
2.5.2 Insolvenzverfahren.	316
2.5.3 Behandlung von Steuerforderungen in der Insolvenz	319
2.5.4 Verbraucherinsolvenzverfahren	320
2.5.5 Restschuldbefreiung	320
2.5.6 Insolvenzanfechtung	320
2.6 Weitere Maßnahmen im Vollstreckungsbereich.	321
2.6.1 Eidesstattliche Versicherung/Vermögensauskunft des Vollstreckungsschuldners	321
2.6.2 Rechtslage bis 31.12.2012	321
2.6.3 Neue Rechtslage ab 01.01.2013	323
2.6.4 Arrestverfahren	324
2.6.5 Anregung der Gewerbeuntersagung.	324
2.7 Rechtsbehelfe im Vollstreckungsrecht	325
2.7.1 Besonderheiten im Einspruchsverfahren gegen Vollstreckungsmaßnahmen	325
2.7.2 Antrag auf Beschränkung der Vollstreckung (Vollstreckungsaufschub).	325
2.7.3 Antrag auf Aufteilung einer Gesamtschuld.	326
2.7.4 Rechtsbehelfe Dritter gegen die Vollstreckung	326
2.8 Prüfungsaufbau: Rechtmäßigkeit einer Vollstreckungsmaßnahme	327
3. Vollstreckung wegen anderer Leistungen als Geldforderungen	327
3.1 Überblick und Bedeutung der Zwangsmittel.	327
3.2 Zwangsgeld	327
3.2.1 Sinn und Zweck.	327
3.2.2 Voraussetzungen eines Zwangsgelds	328
3.2.3 Ersatzzwangshaft	329
3.2.4 Verfahrensablauf im Einzelnen	329
3.2.5 Rechtsbehelfe/Korrektur	331
VIII. Außergerichtliches Rechtsbehelfsverfahren	333
1. Einführung, Abgrenzung	334
1.1 Allgemeines zum Einspruchsverfahren	334
1.2 Abgrenzung zu anderen Anträgen und Rechtsbehelfen	334

2. Zulässigkeit des Einspruchs	336
2.1 Statthaftigkeit	337
2.2 Einspruchsbefugnis	338
2.2.1 Beschwer (§ 350 AO)	339
2.2.2 Einspruchsbefugnis bei einheitlichen und gesonderten Feststellungen	340
2.2.3 Drittbetroffenheit	342
2.3 Form	343
2.3.1 Schriftlich oder zur Niederschrift	343
2.3.2 Weitere Anforderungen	343
2.4 Frist	344
2.4.1 Fristwahrung, Wiedereinsetzung	344
2.4.2 Fristwahrung durch Einlegung bei der richtigen Behörde	345
2.5 Anfechtungsbeschränkung bei Einspruch gegen Änderungsbescheid	346
2.6 Sonstige Zulässigkeitsvoraussetzungen	348
2.6.1 Handlungsfähigkeit	348
2.6.2 Rechtsschutzbedürfnis	348
2.7 Einspruchsverzicht	349
2.8 Rücknahme des Einspruchs	349
3. Begründetheit des Einspruchs	350
3.1 Grundsatz der Vollüberprüfung	350
3.2 Verböserung	350
3.3 Anfechtungsbeschränkung bei Einspruch gegen Folgebescheid	351
4. Entscheidung über den Einspruch	352
4.1 Einspruchsentscheidung	352
4.2 Abhilfe	355
4.3 Teil-Einspruchsentscheidungen und Allgemeinverfügungen	355
5. Weitere Folgen und Entscheidungen im Einspruchsverfahren	358
5.1 Ablaufhemmung (§ 171 Abs. 3a AO)	358
5.2 Änderungen im Rechtsbehelfsverfahren	358
5.3 Hinzuziehung Dritter	359
5.3.1 Sinn und Zweck, Wirkung der Hinzuziehung	359
5.3.2 Einfache Hinzuziehung	360
5.3.3 Notwendige Hinzuziehung	360
5.3.4 Sonderfall der Hinzuziehung nach § 174 Abs. 5 AO	361
5.4 Aussetzen/Ruhenlassen des Verfahrens	361
5.4.1 Aussetzen des Verfahrens, § 363 Abs. 1 AO	362
5.4.2 Ruhenlassen des Verfahrens, § 363 Abs. 2 AO	362
5.4.3 Rechtsbehelfe	363
5.5 Aussetzung/Aufhebung der Vollziehung	364
5.5.1 Sinn und Zweck	364
5.5.2 Voraussetzungen der Aussetzung der Vollziehung	364
5.5.3 Aufhebung der Vollziehung	366
5.5.4 Aussetzung der Vollziehung im Verhältnis Grundlagen- und Folgebescheid	366
5.5.5 Rechtsmittel gegen die Ablehnung der Aussetzung	366
5.5.6 Gewährung der Aussetzung der Vollziehung durch das Finanzgericht	367
5.6 § 364b AO	367

IX. Die Außenprüfung	370
1. Allgemeines	370
2. Rechtswirkungen der Außenprüfung	371
2.1 Aufhebung des Vorbehalts der Nachprüfung	371
2.2 Ablaufhemmung der Festsetzungsfrist	372
2.3 Ausschluss der Selbstanzeige	372
2.4 Verbindliche Zusagen	372
3. Zulässigkeit einer Außenprüfung (§ 193 AO)	372
3.1 Allgemeines	372
3.2 Tatbestände des § 193 AO	373
3.2.1 Zulässigkeit nach § 193 Abs. 1 AO bei Gewinneinkünften	373
3.2.2 Zulässigkeit nach § 193 Abs. 2 AO	375
3.2.2.1 Steuerabzugsverpflichtete (§ 193 Abs. 2 Nr. 1 AO)	375
3.2.2.2 Zulässigkeit nach § 193 Abs. 2 Nr. 2 AO	375
3.2.2.3 Zulässigkeit nach § 193 Abs. 2 Nr. 3 AO	376
4. Sachlicher Umfang einer Außenprüfung (§ 194 AO)	377
4.1 Sachlicher und Persönlicher Umfang	377
4.2 Zeitlicher Umfang der Außenprüfung	378
4.2.1 Großbetriebe	379
4.2.2 M-, K-, und KSt-Betriebe	379
4.2.3 Strafrechtliche Aspekte	379
4.3 Kontrollmitteilungen (§ 194 Abs. 3 AO)	379
5. Zuständigkeit (§ 195 AO)	381
6. Die Prüfungsanordnung und deren Bekanntgabe (§§ 196, 197 AO, 5 BpO)	382
6.1 Allgemeines	382
6.2 Inhalt der Prüfungsanordnung	382
6.2.1 Prüfungssubjekt als Inhaltsadressat	383
6.2.2 Begründung	384
6.2.3 Rechtsbehelf/Korrektur	384
6.2.4 Folgen fehlerhafter bzw. fehlender Prüfungsanordnung – Verwertungsverbot ..	384
6.3 Schriftliche Bekanntgabe der Prüfungsanordnung (§ 197 AO)	385
6.3.1 Empfänger	386
6.3.2 Bekanntgabeadressat	386
6.3.3 Fallgestaltungen der Bekanntgabe bei Prüfungsanordnungen	387
6.3.3.1 Eheleute	387
6.3.3.2 Juristische Personen und Handelsgesellschaften	387
6.3.3.3 Personengesellschaften (Gemeinschaften z.B. GbR)	387
6.3.3.4 Gesamtrechts- bzw. Einzelrechtsnachfolge	387
6.3.4 Verlegung des Prüfungsbeginns	388
6.3.5 Muster einer Prüfungsanordnung	388
7. Durchführung der Prüfung	390
7.1 Ausweispflicht (§ 198 S. 1 AO)	390
7.2 Beginn der Außenprüfung (§ 198 S. 2 AO)	391
7.3 Prüfungsgrundsätze (§ 199 AO)	391
7.3.1 Einzelprüfungsmethoden	392
7.3.2 Verprobungsmethoden	392
7.3.3 Weitere Methoden	393
7.4 Unterrichtung des Steuerpflichtigen (§ 199 Abs. 2 AO)	393

8. Mitwirkungspflichten des Steuerpflichtigen (§ 200 AO, § 8 BpO)	393
8.1 Allgemeines	393
8.2 Einzelne Mitwirkungspflichten bzw. -rechte	394
8.2.1 Erteilung von Auskünften, Vorlage von Büchern, Aufzeichnungen und anderen Unterlagen (§ 200 Abs. 1 S. 2-4 AO)	394
8.2.2 Unterstützung nach § 147 Abs. 6 AO beim Datenzugriff	394
8.2.3 Folgen der Verletzung der Mitwirkungspflichten	395
8.2.4 Mitwirkungsverweigerungsrechte	395
9. Ort der Außenprüfung (§ 200 Abs. 2 AO, § 6 BpO)	395
10. Zeit der Prüfung und Betriebsbesichtigung (§ 200 Abs. 3 AO)	396
11. Die Schlussbesprechung (§ 201 AO)	396
11.1 Tatsächliche Verständigung	398
11.2 Strafrechtliche Aspekte	399
12. Inhalt und Bekanntgabe des Prüfungsberichts (§ 202 AO)	399
12.1 Inhalt des Prüfungsberichtes (§ 202 Abs. 1 S. 2 AO)	399
12.2 Mitteilung (§ 202 Abs. 1 S. 3 AO)	400
12.3 Übersendung des Prüfungsberichtes und Stellungnahme (§ 202 Abs. 2 AO)	400
13. Abgekürzte Außenprüfung (§ 203 AO)	401
13.1 Allgemeines	401
13.2 Durchführung der abgekürzten Außenprüfung	401
13.3 Unterrichtung des Steuerpflichtigen und Hinweis (§ 203 Abs. 2 AO)	401
13.4 Rechtsfolgen	402
14. Umsatzsteuersonderprüfungen	402
15. Umsatzsteuernachschau (§ 27b UStG)	402
16. Verbindliche Zusagen auf Grund einer Außenprüfung (§§ 204 bis 207 AO)	403
16.1 Allgemeines	403
16.2 Voraussetzungen der verbindlichen Zusage (§ 204 AO)	404
16.2.1 Anschluss an die Außenprüfung	404
16.2.2 Antrag	404
16.2.3 „Zusage“-Interesse	404
16.3 Form (§ 205 AO) und Bindungswirkung (§ 206 AO) der verbindlichen Zusage	404
16.4 Außerkrafttreten, Aufhebung und Änderung der verbindlichen Zusage (§ 207 AO)	405
X. Steuerstrafrecht, Steuerordnungswidrigkeitenrecht	407
1. Rechtsgrundlagen des Steuerstraf- und Steuerordnungswidrigkeitenrechts	407
2. Voraussetzungen der Strafbarkeit	407
3. Objektiver Tatbestand	407
3.1 Tathandlung	407
3.1.1 Andere Behörden	407
3.1.2 Unrichtige Angaben	408
3.1.3 Unvollständige Angaben	408
3.1.4 Steuerlich erhebliche Tatsachen	408
3.2 Unterlassen	409
3.2.1 In Unkenntnis lassen	409
3.2.2 Pflichtwidrigkeit	409
3.3 Taterfolg	410
3.3.1 Steuerverkürzung	411

3.3.2	§ 370 Abs. 4 S. 3 AO, Kompensationsverbot	411
3.4	Kausalität.	412
3.5	Steuerhehlerei	412
4.	Subjektiver Tatbestand.	412
4.1	Dolus directus 1. Grades, Absicht	413
4.2	Dolus directus 2. Grades, direkter Vorsatz	413
4.3	Dolus eventualis, bedingter Vorsatz	413
5.	Rechtswidrigkeit	413
6.	Schuld	413
7.	Täterschaft, Teilnahme.	414
7.1	Täterschaft.	414
7.2	Teilnahme	415
7.2.1	Anstiftung	415
7.2.2	Beihilfe	416
8.	Strafausschließungsgründe	416
8.1	Verjährung.	416
8.2	Selbstanzeige.	417
8.2.1	Anforderungen an die Berichtigungserklärung	417
8.2.2	Sperrwirkung.	418
8.2.2.1	Ausschlussgrund gem. § 371 Abs. 2 Nr. 1a AO	418
8.2.2.2	Ausschlussgrund gem. § 371 Abs. 2 Nr. 1b AO	418
8.2.2.3	Ausschlussgrund gem. § 371 Abs. 2 Nr. 1c AO	419
8.2.2.4	Ausschlussgrund gem. § 371 Abs. 2 Nr. 2 AO	419
8.2.2.5	Ausschlussgrund gem. § 371 Abs. 2 Nr. 3 AO	419
8.2.3	§ 371 Abs. 3 AO: Nachzahlung der hinterzogenen Steuer	419
9.	Versuchte Steuerhinterziehung	420
10.	Ablauf des Steuer Strafverfahrens	421
10.1	Verfahrenseinleitung.	421
10.2	Folgen der Verfahrenseinleitung	421
10.3	Strafprozessuale Maßnahmen	421
11.	Bestrafung	422
12.	Steuerordnungswidrigkeiten	422
12.1	§ 378 AO: Leichtfertige Steuerverkürzung	422
12.2	§ 380 AO: Nichteinbehaltung und Abführung von Steuerabzugsbeträgen	423
12.3	§ 26b UStG: Schädigung des Umsatzsteueraufkommens	423
XI.	Lösungen zu den Fällen.	424
1.	Lösung zu Teil A Kap. I. 2.	424
2.	Lösungen zu Teil A Kap. III. 3.	424
3.	Lösung zu Teil A Kap. V.	424
4.	Lösungen zu Teil A Kap. II. 3.	426
B.	Finanzgerichtsordnung/FGO	430
I.	Grundsätze	430
1.	Stellung der Finanzgerichtsbarkeit im deutschen Gerichtssystem	430
2.	Unterschied Berufung und Revision.	431
3.	Unterschied Zivilprozess und Finanzgerichtsverfahren	431



4. Aufbau der FGO	431
II. Die Gerichte	431
1. Finanzgerichte	431
2. Bundesfinanzhof	432
3. Großer Senat	432
3.1 Divergenzanrufung	432
3.2 Grundsatzanrufung	433
3.3 Entscheidungen des Großen Senats	433
4. Spruchkörper im finanzgerichtlichen Verfahren	433
4.1 Bundesfinanzhof	433
4.2 Finanzgerichte	433
4.2.1 Übertragung auf den Berichterstatter als Einzelrichter	433
4.2.2 Entscheidung durch mehrere Richter	435
III. Grundsätze des finanzgerichtlichen Verfahrens	435
1. Dispositionsmaxime	435
2. Beschleunigungsgrundsatz	436
3. Grundsatz der Mündlichkeit	437
4. Grundsatz des rechtlichen Gehörs	437
5. Grundsatz der Öffentlichkeit	437
IV. Verfahrensbeteiligte im finanzgerichtlichen Verfahren	438
1. Kläger	438
2. Beklagter	438
3. Beigeladene	438
4. Beitretende Behörde	438
V. Klagearten in der FGO	439
1. Anfechtungsklage gem. § 40 Abs. 1, 1. Alt. FGO	439
2. Verpflichtungsklage (§ 40 Abs. 1 2. Alt. FGO)	439
3. Leistungsklage (§ 40 Abs. 1, 3. Alt. FGO)	440
4. Feststellungsklage (§ 41 Abs. 1 FGO)	440
5. Sprungklage (§ 45 FGO)	440
6. Untätigkeitsklage (§ 46 FGO)	440
VI. Das Finanzgerichtliche Verfahren	441
1. Zulässigkeit der Klage	441
1.1 Finanzrechtsweg	441
1.2 Zuständigkeit	441
1.2.1 Sachliche Zuständigkeit	441
1.2.2 Örtliche Zuständigkeit	441
1.3 Folge bei falschem Rechtsweg und Unzuständigkeit	441
1.4 Zulässigkeit der Klageart	441
1.5 Klagebefugnis	441
1.5.1 Anfechtungsklage	441
1.5.2 Verpflichtungsklage	442
1.5.3 Allgemeine Leistungsklage	442



1.5.4	Feststellungsklage.	442
1.5.5	Beschränkte Anfechtung von Änderungs- und Folgebescheiden.	442
1.5.6	Klagebefugnis bei gesonderten und einheitlichen Feststellungen	442
1.5.7	Fristsetzung nach § 79b Abs. 1 S. 1 FGO	442
1.6	Durchführung des außergerichtlichen Vorverfahrens.	442
1.7	Klagefrist	442
1.8	Kein Klageverzicht	443
1.9	Beteiligtenfähigkeit	443
1.10	Prozessfähigkeit, Postulationsfähigkeit.	443
1.11	Form und Inhalt der Klage	443
1.12	Fehlen anderweitiger Rechtshängigkeit	443
1.13	Fehlen der Rechtskraft	444
2.	Muster einer Klage.	444
3.	Wirkungen der Rechtshängigkeit.	445
3.1	Fixierung des Klagegegenstandes	445
3.2	Aussetzung der Vollziehung	445
4.	Verlauf des finanzgerichtlichen Verfahrens	445
4.1	Vorbereitendes Verfahren	445
4.2	Die mündliche Verhandlung	446
4.3	Einstweilige Anordnungen	446
4.4	Beschlüsse	446
4.5	Stillstand des Verfahrens.	447
4.5.1	Unterbrechung.	447
4.5.2	Ruhen des Verfahrens	447
4.5.3	Aussetzung des Verfahrens	448
VII.	Verfahrensbeendigung	448
1.	Klagerücknahme	448
2.	Erledigung der Hauptsache	448
3.	Entscheidungen des Gerichts	450
3.1	Urteile	450
3.1.1	Begründete Klage bei Anfechtungsklagen.	452
3.1.2	Begründete Klage bei Verpflichtungsklagen	452
3.1.3	Begründete Klage bei Ermessensentscheidungen	452
3.2	Gerichtsbescheide (§ 90a FGO)	452
VIII.	Rechtsmittel.	453
1.	Revision.	453
1.1	Grundsätzliche Bedeutung der Rechtssache (§ 115 Abs. 2 Nr. 1 FGO)	453
1.2	Fortbildung des Rechts (§ 115 Abs. 2 Nr. 2, 1. Alt. FGO)	454
1.3	Sicherung einer einheitlichen Rechtsprechung (§ 115 Abs. 2 Nr. 2, 2. Alt. FGO)	454
1.4	Schwerwiegende Rechtsfehler	454
1.5	Verfahrensrevision (§ 115 Abs. 2 Nr. 3 FGO).	455
1.6	Einlegung der Revision	455
2.	Beschwerde	456
3.	Erinnerung	456
4.	Anhörungsrüge	456
5.	Nichtzulassungsbeschwerde	456

Inhaltsverzeichnis	XXIX
IX. Kosten	457
1. Arten der Kosten	457
2. Kostenpflicht	458
C. Übungsklausuren	459
Stichwortregister	461

Thomas Fränznick/Günter Endlich (Hrsg.)

**Die schriftliche
Steuerberaterprüfung 2014/2015
Klausurtechnik und Klausurtaktik
5. Auflage**

**Anleitung zur konkreten Bearbeitung
der Steuerberaterklausuren**

Buchführung und Bilanz

Ertragsteuerrecht

Verfahrensrecht und andere Steuerrechtsgebiete

HDS
erlag

Inhaltsverzeichnis

Die Herausgeber	III
Die Autoren	IV
Bearbeiterübersicht	V
Vorwort zur 5. Auflage	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV
I. Allgemeine Klausurhinweise	1
1. Allgemeines	1
2. Ablauf der schriftlichen Steuerberaterprüfung	2
3. Zugelassene Hilfsmittel	3
4. Vorbereitungsmöglichkeiten	4
5. Die Klausurlösung	5
5.1 Vollständiges Erfassen des Sachverhaltes	5
5.2 Erfassen der Aufgabenstellung	9
6. Form der Klausur	10
6.1 Die äußere Form	10
6.2 Rechtschreibung, Satzbau etc.	12
6.3 Begründungen und inhaltlicher Aufbau	12
6.4 Zitieren der Paragrafen- und Richtlinienfundstellen	14
7. Vor der Prüfung – die letzten Tipps	14
8. Der erste Prüfungstag	15
9. Noch einige allgemeine Tipps	15
II. Klausur Verfahrensrecht	17
1. Klausur Abgabenordnung	17
1.1 Besonderheiten der Klausur Abgabenordnung	17
1.2 Themenschwerpunkte der letzten 15 Jahre	17
1.3 Standardaufgaben und Standardfragestellungen	19
1.3.1 Korrektur von Verwaltungsakten	20
1.3.2 Einspruchs- und Klageverfahren	23
1.3.2.1 Einspruchsverfahren (§§ 347 ff. AO)	23
1.3.2.2 Klageverfahren	25
1.3.3 Prüfungsfolge Haftung gemäß § 69 AO	27
1.4 Standardthemen und Prüfungsschwerpunkte	29
1.4.1 Berichtigung im Rechtsbehelfsverfahren und Berichtigung nach Bestandskraft ..	29
1.4.2 Berichtigung bei Festsetzung unter Vorbehalt der Nachprüfung und vorläufige Steuerfestsetzung	29
1.4.3 Sonstige Änderungsmöglichkeiten nach der Abgabenordnung	29
1.4.3.1 Änderung wegen offenkundiger Unrichtigkeit	30
1.4.3.2 Allgemeine Änderungsbefugnis nach § 172 AO	30
1.4.3.3 Änderung wegen neuer Tatsachen (§ 173 AO)	30
1.4.3.4 Änderung wegen widerstreitender Steuerfestsetzung (§ 174 AO)	31

1.4.3.5	Änderungen nach § 175 AO	31
1.4.3.6	Fehlerberichtigung nach § 177 AO	31
1.4.3.7	Festsetzungsverjährung	31
1.4.4	Rechtsbehelfs- und Klageverfahren	33
1.4.4.1	Die Zulässigkeitsvoraussetzungen für das außergerichtliche und das gerichtliche Rechtsbehelfsverfahren	33
1.4.4.2	Verfahrensvorschriften bei Änderung eines Verwaltungsaktes	34
1.4.4.3	Haftung	37
1.4.4.4	Weitere potenzielle Klausurthemen	40
1.5	Die Musterklausur	40
1.6	Ausblick auf die Steuerberaterprüfung 2014/2015	54
2.	Klausur Umsatzsteuer	56
2.1	Besonderheiten der Klausur Umsatzsteuer	56
2.2	Themenschwerpunkte der letzten 15 Jahre	58
2.3	Konkrete Bearbeitungshinweise	63
2.3.1	Standardaufgaben und Standardfragestellungen	63
2.3.1.1	Allgemeine Angaben	63
2.3.1.2	Ausführungen zu den Einzelsachverhalten	64
2.3.2	Standardthemen und Prüfungsschwerpunkte	69
2.3.2.1	Lieferung und Wandelung des Rechtsverhältnisses	69
2.3.2.2	Lieferung von Gebäuden auf fremden Grund und Boden	71
2.3.2.3	Der innergemeinschaftliche Erwerb	74
2.3.2.4	Die innergemeinschaftliche Lieferung	85
2.3.2.5	Das umsatzsteuerliche Reihengeschäft	92
2.3.2.6	Das innergemeinschaftliche Dreiecksgeschäft (§ 25b UStG)	97
2.3.2.7	Die Versandhandelsregelung (§ 3c UStG)	104
2.3.2.8	Der Verzicht auf Steuerbefreiungen (§ 9 UStG)	108
2.3.2.9	Der Vorsteuerabzug (§ 15 UStG)	111
2.3.2.10	Die Berichtigung des Vorsteuerabzuges (§ 15a UStG)	121
2.3.2.11	Bisher noch nicht angesprochene Sachverhalte des Steuerberaterexamens 2013	134
2.3.3	Weitere potenzielle Klausurthemen	146
2.3.3.1	Die Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers (§ 13b UStG)	146
2.3.3.2	Die Anwendung der Kleinunternehmerregelung nach § 19 UStG	151
2.4	Ausblick auf die Steuerberaterprüfung 2014/2015	153
3.	Klausur Erbschaftsteuer und Bewertung	155
3.1	Besonderheiten der Klausur Erbschaftsteuer und Bewertung	155
3.2	Themenschwerpunkte der letzten Jahre	155
3.3	Standardfragen und Standardthemen	159
3.3.1	Bearbeitungsschema für die Klausur Erbschaftsteuer und Bewertung	159
3.3.2	Materielle und „formale“ Problemfelder in der Klausur	163
3.3.3	Klausureinstieg	164
3.4	Konkrete Fallbearbeitung	165
3.4.1	Die Erfassung des Sachverhalts	165

3.4.2	Die Original-Examensklausur 2010/2011 als Musterklausur	165
3.4.3	Visuelle Aufbereitung der Musterklausur	168
3.4.4	Einstieg in die Musterklausur	171
3.4.5	Konkrete Bewertung nach dem Bewertungsgesetz – Bereicherung des Erwerbers	172
3.4.6	Berechnung der Steuer	177
3.5	Ausblick auf die Klausur Erbschaftsteuer und Bewertung im Steuerberaterexamen 2014/2015	178
3.5.1	Auffallende Gemeinsamkeiten in den Examensklausuren	178
3.5.2	Dauerthema „Bewertung und Besteuerung von Grundvermögen“	179
3.5.3	Dauerthema „Bewertung und Besteuerung von Betriebsvermögen“	179
3.5.4	Der Erwerb sonstiger Vermögenswerte	180
3.5.5	Nachlassverbindlichkeiten	180
3.5.6	Zusammenfassende Feststellungen	181
III.	Klausur Ertragsteuer	183
1.	Klausur Einkommensteuer/Internationales Steuerrecht	183
1.1	Besonderheiten der Klausur Einkommensteuer/Internationales Steuerrecht	183
1.2	Themenschwerpunkte der letzten zwölf Jahre (2013/2014 bis 2002/2003)	183
1.2.1	Klausur 2013/2014	184
1.2.2	Klausur 2012/2013	184
1.2.3	Klausur 2011/2012	185
1.2.4	Klausur 2010/2011	185
1.2.5	Klausur 2009/2010	186
1.2.6	Klausur 2008/2009	187
1.2.7	Klausur 2007/2008	187
1.2.8	Klausur 2006/2007	187
1.2.9	Klausur 2005/2006	188
1.2.10	Klausur 2004/2005	188
1.2.11	Klausur 2003/2004	188
1.2.12	Klausur 2002/2003	189
1.3	Der innere Bereich – Fachliche Prüfungsinhalte – Analyse	189
1.4	Der äußere Bereich – Aufgabenstellungen und Gliederung – Allgemeines	190
1.4.1	Der äußere Bereich – Aufgabenstellungen im Detail	191
1.4.1.1	Typ I	191
1.4.1.2	Typ II	195
1.4.1.3	Typ III	195
1.4.2	Prüfungsschemata, Vorgehensweise und weitere Formulierungsvorschläge	198
1.4.3	Prüfungsschema zur Ermittlung des Gewerbesteuermessbetrags	202
1.5	Die Musterklausur – angelehnt an Teil I, Sachverhalt 2 aus dem vergangenen Jahr – angepasst an den Veranlagungszeitraum 2013, über den die Klausur im Jahr 2014 wohl zu schreiben sein wird	203
1.6	Ausblick auf die Steuerberaterprüfung 2014/2015 und Hinweise zur Vorbereitung	211

2.	Klausur Körperschaftsteuer	213
2.1	Besonderheiten der Klausur Körperschaftsteuer	213
2.1.1	Punkteanteil und Zeitpunkt im Rahmen der Steuerberaterprüfung	213
2.1.2	Mehrläufige Fragestellungen und Zeitmanagement	213
2.2	Themenschwerpunkte der letzten neunzehn Jahre	214
2.3	Konkrete Bearbeitungshinweise	216
2.3.1	Standardaufgaben und Standardfragestellungen	216
2.3.1.1	Ausweis des sogenannten „Bilanzgewinns“	216
2.3.1.2	Ermittlung des Handelsbilanzgewinns, Steuerbilanzgewinns und des zu versteuernden Einkommens mit dem Fünfspaltenschema	217
2.3.1.3	Feststellung des steuerlichen Einlagenkontos – Auswirkungen beim Gesellschafter	219
2.3.1.4	Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sonderausweis nach § 28 KStG	220
2.3.1.5	Reihenfolge der rechtlichen Würdigung – die RG ² MB-Regel	221
2.3.2	Die verdeckte Gewinnausschüttung	225
2.3.3	Die verdeckte Einlage	227
2.3.4	Unterscheidung von verdeckter Gewinnausschüttung oder verdeckter Einlage – ein Münzwurf?	228
2.4	Die Musterklausur	231
2.5	Ausblick auf die Steuerberaterprüfung 2014/2015 und Hinweise zur Vorbereitung	249
IV.	Klausur Buchführung und Bilanzierung	251
1.	Klausur Bilanzierung	251
1.1	Besonderheiten der Klausur Bilanzierung	251
1.2	Themenschwerpunkte der letzten 19 Jahre	253
1.3	Standardaufgaben und Standardfragestellungen	255
1.3.1	Allgemeine Ausführungen	255
1.3.2	Das Zahlenwerk in der Bilanzklausur	258
1.3.3	Die Angabe von Fundstellen	258
1.3.4	Standardaufgabenstellungen	259
1.3.5	Standardthemen und Prüfungsschwerpunkte	267
1.3.6	Weitere potenzielle Klausurthemen	269
1.3.7	Gutachterliche Stellungnahme	269
1.3.8	Die Musterklausur	271
1.4	Ausblick auf die Steuerberaterprüfung 2014/2015	304
2.	Klausur Umwandlungssteuer	307
2.1	Besonderheiten der Umwandlungssteuer im Steuerberaterexamen	307
2.1.1	Umwandlungen in der Steuerberaterprüfung als Teile der Ertrags- und auch der Bilanzklausur	307
2.1.2	Steuerliche Systematik bei Umwandlungen	307
2.2	Themenschwerpunkte der letzten 24 Jahre	308
2.3	Konkrete Bearbeitungshinweise	312
2.3.1	Einordnung des Sachverhaltes	312



Inhaltsverzeichnis

XIII

2.3.1.1	Wichtigkeiten der Einordnung des Sachverhaltes nach dem UmwG	312
2.3.1.2	Umwandlungsarten	312
2.3.1.3	Erfasste Rechtsformen des UmwG	315
2.3.2	Systematik des Umwandlungssteuergesetzes	315
2.3.2.1	Teil 1 des Umwandlungssteuergesetzes	315
2.3.2.2	Teile 2 bis 5 des Umwandlungssteuergesetzes	315
2.3.2.3	Teile 6 bis 8 des Umwandlungssteuergesetzes	315
2.3.2.4	Teile 9 bis 10 des Umwandlungssteuergesetzes	315
2.3.3	Standardthemen und Prüfungsschwerpunkte	315
2.3.3.1	Problem des Wertansatzes	315
2.3.3.2	Problem der steuerlichen Rückwirkung anhand von § 9 UmwStG	316
2.3.3.3	Grunderwerbsteuer im Zusammenhang mit Umwandlungsfällen	318
2.3.3.4	Steuerliche Folgen des Anteilseigners bei und nach der Umwandlung	319
2.3.4	Die Musterklausur	319
2.3.5	Ausblick auf die Steuerberaterprüfung 2014/2015	327
	Stichwortregister	329



Band 5

Steuern und Finanzen in Ausbildung und Praxis

Alber/Maus/Blankenhorn

Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer

Mit E-Book-Zugang
Übungsklausuren

HDS
erlag

Inhaltsverzeichnis

Die Autoren	V
Vorwort	VII
Übungsklausuren	VIII
Abkürzungsverzeichnis	XIX

Kapitel Körperschaftsteuer 1

Teil A Einführung 3

Teil B Steuerpflicht 4

I. Unbeschränkte Steuerpflicht	4
1. Steuersubjekte	4
2. Steuersatz und Freibetrag	5
3. Voraussetzungen der unbeschränkten Körperschaftsteuerpflicht	6
4. Umfang der unbeschränkten Steuerpflicht	6
II. Beschränkte Steuerpflicht	6
1. Körperschaften ohne Geschäftsleitung und Sitz im Inland (§ 2 Nr. 1 KStG)	6
2. Sonstige Körperschaften, die nicht unbeschränkt steuerpflichtig sind (§ 2 Nr. 2 KStG)	7
III. Beginn der Steuerpflicht	8
1. Vorgründungsgesellschaft	8
2. Vorgesellschaft	8
3. Eingetragene Kapitalgesellschaft	8
IV. Besteuerungsfragen zur Unternehmersgesellschaft (haftungsbeschränkt)	10
1. Zivilrechtliche Grundlagen der Unternehmersgesellschaft (haftungsbeschränkt)	10
1.1 Musterprotokoll	10
1.2 Mindestkapital	11
2. Steuerliche Behandlung der Unternehmersgesellschaft (haftungsbeschränkt)	12
2.1 Gründungskosten	12
2.1.1 Allgemeines	12
2.1.2 Gründungskosten bei Gründungen nach dem Musterprotokoll	13
2.2 Umwandlung in eine Unternehmersgesellschaft (haftungsbeschränkt)	13
2.3 Unternehmersgesellschaft haftungsbeschränkt & Co. KG	13
2.4 Unternehmersgesellschaft (haftungsbeschränkt) und Organschaft	13
2.5 Unternehmersgesellschaft (haftungsbeschränkt) und Gemeinnützigkeit	14
2.6 Kapitalerhöhung zur „normalen“ GmbH	14

Teil C Einkommensermittlung 17

I. Grundsätze zur Einkommensermittlung	17
1. Allgemeines	17
2. Veranlagungszeitraum/Ermittlungszeitraum	17
3. Einkunftsarten	18
II. Einkommensermittlung im Einzelnen	22
1. Abziehbare Aufwendungen	22
1.1 Abziehbare Aufwendungen nach § 9 Abs. 1 Nr. 1 KStG	22
1.1.1 Begriff der Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA)	22
1.1.2 Einkommen- und körperschaftsteuerliche Behandlung der KGaA	22
1.1.3 Gewerbesteuerliche Behandlung der KGaA	23
1.2 Spendenabzug bei der Körperschaftsteuer	24
1.2.1 Überblick: Spendenabzug nach § 10b EStG/§ 9 Abs. 1 Nr. 2 KStG/§ 9 Nr. 5 GewStG	24

1.2.2	Zweckgerechte Verwendung der Zuwendungen erforderlich	25
1.2.3	Spendenabzug bei Körperschaften	25
2.	Nicht abziehbare Aufwendungen nach § 10 KStG	28
2.1	Aufwendungen zur Erfüllung von Satzungszwecken (§ 10 Nr. 1 KStG)	28
2.2	Nicht abziehbare Steuern nach § 10 Nr. 2 KStG	28
2.3	Bestimmte Nebenleistungen zu den nicht abziehbaren Steuern	31
2.4	Erstattung nicht abziehbarer Steuern	32
2.5	Geldstrafen nach § 10 Nr. 3 KStG	32
2.6	Aufsichtsratsvergütungen nach § 10 Nr. 4 KStG	33
3.	Nicht abziehbare Betriebsausgaben nach § 4 Abs. 5 bis 7 EStG	34
4.	Rechtsbeziehungen zwischen Kapitalgesellschaft und Gesellschafter	35
5.	Ermittlung der Körperschaftsteuer (vgl. R 30 KStR)	36
Teil D Besteuerung von Beteiligungen an anderen Körperschaften und Personenvereinigungen (§ 8b KStG)		
I.	Steuerliche Behandlung von Gewinnausschüttungen beim Anteilseigner	40
1.	Übersicht: Besteuerung von Dividenden beim Anteilseigner	40
2.	Anteilseigner ist eine Kapitalgesellschaft; Steuerbefreiung nach § 8b Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 KStG	41
2.1	Überblick zu § 8b KStG	41
2.2	Erhaltene Dividendenerträge (§ 8b Abs. 1 KStG)	42
2.2.1	Steuerbefreiung nach § 8b Abs. 1 KStG	42
2.2.2	Aufwendungen auf die Beteiligung (§ 8b Abs. 5 Satz 1 KStG)	42
3.	Wertpapierleihe	46
II.	Steuerliche Behandlung der Veräußerung von Kapitalbeteiligungen	48
1.	Steuerbefreiung nach § 8b Abs. 2 KStG	48
2.	Fiktive Steuerpflicht in Höhe von 5 %	48
3.	Anwendung des § 8b Abs. 3 KStG auf Wertaufholungsgewinne	50
4.	Zuordnung Veräußerungskosten und nachträgliche Kaufpreisänderung	51
5.	Ausnahme nach § 8b Abs. 2 Satz 4 KStG	53
6.	Anwendung des § 8b Abs. 2 und 3 KStG bei verdeckten Gewinnausschüttungen	57
7.	Veräußerungsverluste und Teilwertabschreibungen (§ 8b Abs. 3 KStG)	59
III.	Wertminderungen von Gesellschafterdarlehen (§ 8b Abs. 3 Sätze 4 ff. KStG)	60
1.	Rechtslage bis einschließlich Veranlagungszeitraum 2007	62
2.	Qualifizierte Beteiligung erforderlich	62
3.	Nahestehende Personen/rückgriffsberechtigte Dritte	62
4.	Teilwertabschreibungen auf Auslandsdarlehen	63
4.1	Anwendungsregelung (Rn. 33 bis 35 BMF)	63
4.2	Darlehensgewährungen im Konzern	64
4.2.1	Teilwertabschreibung in Fällen der Darlehensgewährung an eine nicht beherrschte Gesellschaft (Rn. 28 und 29 BMF)	64
4.2.2	Teilwertabschreibung in Fällen der Gewährung eines ungesicherten Darlehens an eine Obergesellschaft (Rn. 30 BMF)	64
4.2.3	Teilwertabschreibung in Fällen der Gewährung eines ungesicherten Darlehens an eine Schwestergesellschaft (Rn. 31 BMF)	65
IV.	Anwendung des § 8b KStG bei Beteiligung über eine Personengesellschaft	67
V.	Sonderfälle	70
1.	Sonderregelung für Finanzunternehmen (Holding- und Beteiligungsunternehmen, § 8b Abs. 7 KStG)	70
2.	Sonderregelung für Lebens- und Krankenversicherungsunternehmen (§ 8b Abs. 8 KStG)	71
3.	Sonderregelung für Bezüge, die unter die Mutter-/Tochterrichtlinie fallen (§ 8b Abs. 9 KStG)	71

VI. Zusammenfassender Fall zur Steuerbefreiung nach § 8b Abs. 6 KStG	72
Teil E Verdeckte Gewinnausschüttungen	74
1. Formen der verdeckten Gewinnausschüttung i.S.d. § 8 Abs. 3 Satz 2 KStG	74
1.1 Verdeckte Gewinnausschüttung wegen Vorteilsgewährung	74
1.2 Verdeckte Gewinnausschüttung wegen Verletzung des Rückwirkungsverbot	74
1.3 Reihenfolge	75
1.4 Steuerliche Beurteilung gemischter Aufwendungen; Auswirkungen des BFH-Beschlusses vom 21.09.2009 (BStBl II 2010, 672) und des BMF-Schreibens vom 06.07.2010 (BStBl I 2010, 614) bei der Körperschaftsteuer	78
1.4.1 Aufwendungen, die durch die private Lebensführung des Gesellschafter-Geschäftsführers veranlasst sind (= vGA!)	78
1.4.2 Nicht aufteilbare (abgrenzbare) gemischt veranlasste Aufwendungen (= vGA!)	78
1.4.3 Aufteilbare (abgrenzbare) Aufwendungen, die teils gesellschaftsrechtlich und teils betrieblich veranlasst sind	79
2. Übersicht: Steuerliche Auswirkungen einer vGA	81
2.1 Auswirkungen bei der Kapitalgesellschaft	81
2.2 Auswirkungen beim Gesellschafter	82
3. Beherrschende Stellung (H 36 „Beherrschender Gesellschafter“ KStH 2008)	83
4. Steuerliche Zurechnung einer verdeckten Gewinnausschüttung	87
5. Anwendung des Nachzahlungsverbot bei fehlender Schriftform	89
6. Steuerliche Folgen einer vGA bei der Kapitalgesellschaft	91
6.1 Einkommenskorrektur nach § 8 Abs. 3 Satz 2 KStG	91
6.2 Zur Korrektur einer vGA außerhalb der Steuerbilanz	91
6.3 Steuerliche Auswirkungen einer abgeflossenen vGA (vgl. H 75 „Abflusszeitpunkt“ KStH 2008)	93
7. Rückgewähr einer verdeckten Gewinnausschüttung	94
7.1 Steuerliche Folgen der Rückgewähr	94
7.2 Steuerliche Folgen beim nachträglichen Verzicht auf einen Rückgewähranspruch	95
8. Umsatzsteuer und verdeckte Gewinnausschüttung	96
9. Spenden als vGA	99
10. Vereinbarung eines Vorteilsausgleichs zur Vermeidung einer vGA	100
11. Anwendung der Fiktionstheorie bei vGA	101
12. Verdeckte Gewinnausschüttung wegen Geschäftschancen	104
12.1 BFH-Rechtsprechung	104
12.2 Auffassung der Finanzverwaltung	105
13. Risikogeschäfte durch den Gesellschafter-Geschäftsführer	107
13.1 BFH-Rechtsprechung	107
13.2 Auffassung der Finanzverwaltung	107
14. Exkurs: Schenkungsteuer bei Leistungen an Kapitalgesellschaften oder umgekehrt	110
14.1 Neue Verwaltungsauffassung	110
14.1.1 Offene oder verdeckte Einlage (Rz. 1 und Rz. 3)	110
14.1.2 Verschmelzung von Kapitalgesellschaften (Rz. 2.2)	110
14.1.3 Verzicht auf ein Bezugsrecht (Rz. 2.3)	110
14.1.4 Erwerb eigener Anteile (Rz. 2.4)	111
14.1.5 Einziehung eines Anteils (Rz. 2.5)	111
14.1.6 Leistungen an Gesellschafter oder an nahestehende Personen (Rz. 2.6)	111
14.2 Änderung des Erbschaftsteuergesetzes zu der Behandlung von Leistungen unter Beteiligung von Kapitalgesellschaften durch das BeitrRLUmsG	113
14.2.1 Einlagefälle (Satz 1)	113
14.2.2 Konzernfälle (Satz 2)	114
14.2.3 Zugrundelegung der persönlichen Verhältnisse des Erwerbers zum Zuwendenden	116

Teil F Offene und verdeckte Einlagen	117
I. Überblick: Offene und verdeckte Einlagen bei Kapitalgesellschaften	117
1. Allgemeines	117
2. Gesellschaftsrechtliche Einlagen (offene Einlagen)	117
3. Verdeckte Einlagen	117
3.1 Gesellschafter oder eine ihm nahestehende Person	118
3.2 Ursächlichkeit des Gesellschaftsverhältnisses	119
3.3 Einlagefähiger Vermögensvorteil	119
4. Übersicht: Steuerliche Auswirkungen einer verdeckten Einlage	121
5. Offene Geldeinlage durch den GmbH-Gesellschafter	121
II. Wertansatz von verdeckten Einlagen	122
1. Grundsatz	122
2. Ausnahmefälle	122
III. Forderungsverzicht durch den GmbH-Gesellschafter	126
1. Sanierungsgewinne (betrieblicher Forderungsverzicht)	126
2. Forderungsverzicht durch den GmbH-Gesellschafter	127
2.1 Steuerliche Folgen bei der GmbH	127
2.2 Steuerliche Folgen aufgrund des Forderungsverzichts beim Gesellschafter	128
2.2.1 Fall 1: GmbH-Anteile und Forderung im Privatvermögen des Gesellschafters	128
2.2.2 Fall 2: GmbH-Anteile und Forderung im Betriebsvermögen des GmbH-Gesellschafters	130
2.2.3 Fall 3: GmbH-Anteile und Forderung im Betriebsvermögen einer anderen Kapitalgesellschaft	131
3. Forderungsverzicht des GmbH-Gesellschafters gegen Besserungsschein (BMF-Schreiben vom 02.12.2003, BStBl I 2003, 648)	132
4. Schuldübernahme (Erfüllungsübernahme) durch den GmbH-Gesellschafter unter Verzicht auf Regressansprüche	135
5. Rangrücktrittsvereinbarungen bei Gesellschafterdarlehen	136
5.1 Einfacher Rangrücktritt	136
5.2 Qualifizierter Rangrücktritt	137
5.3 Einfacher Rangrücktritt ohne Besserungsabrede (Steuerliche Folgen nach MoMiG)	138
IV. Abzugsbeschränkungen bei unentgeltlicher oder teilentgeltlicher Nutzungsüberlassung durch den GmbH-Gesellschafter	138
1. Überblick: Nutzungsvorteile und Abzugsbeschränkungen	138
2. Abzugsbeschränkungen bei unentgeltlicher oder teilentgeltlicher Nutzungsüberlassung durch den GmbH-Gesellschafter	141
2.1 Aufwendungen des GmbH-Gesellschafters sind grundsätzlich Betriebsausgaben oder Werbungskosten	141
2.2 Keine Berücksichtigung von Aufwendungen einer nahestehenden Person des GmbH-Gesellschafters für eine eigene Leistung an die Kapitalgesellschaft	141
2.3 Die Kürzung nach der BFH-Rechtsprechung	141
2.4 Die Kürzung nach § 3c Abs. 2 EStG	142
Teil G Das steuerliche Einlagekonto (§ 27 KStG)	149
1. Verwendung des steuerlichen Einlagekontos für Leistungen	149
1.1 Allgemeines	149
1.2 Differenzrechnung nach § 27 Abs. 1 Satz 3 KStG	150
2. Ermittlung des steuerlichen Einlagekontos (§ 27 Abs. 2 KStG)	154
3. Direktzugriff auf das steuerliche Einlagekonto in Sonderfällen	154
3.1 Kein Direktzugriff bei offener oder verdeckter Gewinnausschüttung	154
3.2 Direktzugriff auf das steuerliche Einlagekonto bei Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln/ordentliche Kapitalherabsetzung	156

4.	Verringerung des Sonderausweises um Positivbestände beim steuerlichen Einlagekonto nach § 28 Abs. 3 KStG.	157
4.1	Verringerung des Sonderausweises.	157
4.2	Zeitliche Reihenfolge.	158
5.	Bescheinigung.	159
6.	Steuerliche Behandlung der Leistungen beim Anteilseigner	161
7.	Einlageforderung an den Gesellschafter	162
8.	Übungsfälle zur Verwendung des steuerlichen Einlagekontos.	163
Teil H Regelungen zur korrespondierenden Besteuerung von verdeckten Gewinnausschüttungen und verdeckten Einlagen 165		
1.	Regelung in § 32a Abs. 1 KStG zur korrespondierenden Besteuerung von vGA	165
1.1	vGA hat das Einkommen der GmbH nicht gemindert.	165
1.2	vGA hat das Einkommen der GmbH gemindert.	166
2.	Regelung in § 32a Abs. 2 KStG für verdeckte Einlagen.	170
2.1	Verdeckte Einlage hat das Einkommen des Gesellschafters nicht gemindert	170
2.2	Verdeckte Einlage hat das Einkommen des Gesellschafters gemindert.	171
3.	Steuerliche Auswirkungen in sog. Dreiecksfällen (§ 8 Abs. 3 Satz 5 KStG)	172
Teil I Zinsschranke nach § 4h EStG und § 8a KStG 179		
1.	Anwendung der Zinsschranke (§ 4h EStG)	179
1.1	Grundprinzip	179
1.2	Freigrenze in § 4h Abs. 2 Satz 1 Buchst. a EStG	180
1.3	Einführung eines EBITDA-Vortrags in § 4h Abs. 1 Satz 3 EStG	180
1.4	Anhebung der Eigenkapitalquote bei der Escape-Klausel	182
1.5	Übersicht: Zinsschranke bei Personenunternehmen (BMF-Schreiben vom 04.07.2008, BStBl I 2008, 718)	183
1.6	Übersicht: Zinsschranke bei Kapitalgesellschaften	184
1.7	Konzernklausel nach § 4h Abs. 2 Buchst. b EStG (Rz. 59 bis 68 BMF)	185
1.8	Escape-Klausel nach § 4h Abs. 2 Buchst. c EStG (Rz. 69 bis 78 BMF)	186
1.9	Sonderregelung für Organschaftsfälle	187
2.	Anwendung Zinsschranke bei Kapitalgesellschaften (§ 8a KStG)	187
2.1	Grundprinzip	187
3.	Wegfall des nicht verbrauchten EBITDA-Vortrags/Zinsvortrags.	192
Teil J Körperschaftsteuerlicher Verlustabzug sowie Verlustabzugsbeschränkungen nach § 8c KStG. 193		
I. Steuerliche Auswirkungen des Verlustabzugs 193		
1.	Steuerliche Behandlung des Verlustes im Verlustentstehungsjahr	193
2.	Steuerliche Behandlung des Verlustrücktrags.	193
3.	Steuerliche Behandlung des Verlustvortrags	194
II. Verlustabzugsbeschränkungen nach § 8c KStG 196		
1.	Grundprinzip der Verlustabzugsbeschränkung für Körperschaften nach § 8c Abs. 1 KStG	196
1.1	Überblick und Rechtsfolgen	197
1.2	Einzelheiten zur Anteilsübertragung nach § 8c Abs. 1 KStG	198
1.3	Anteiliger/vollständiger Wegfall des Verlustvortrags.	198
1.4	Übersicht: Prüfschema des § 8c KStG	202
2.	Konzernklausel in § 8c Abs. 1 Satz 5 KStG	203
3.	„Stille-Reserven-Klausel“ nach § 8c Abs. 1 Sätze 6 bis 9 KStG	204
3.1	Überblick	204
3.2	„Stille-Reserven-Klausel“ bei negativem Eigenkapital.	205
4.	Sanierungsklausel nach § 8c Abs. 1a KStG	207

4.1	Allgemeines	207
4.2	Im Einzelnen: Erhaltung der wesentlichen Betriebsstrukturen	207
4.3	Beihilfeverfahren zu § 8c Abs. 1a KStG	209
Teil K	Liquidationsbesteuerung bei einer Kapitalgesellschaft (§ 11 KStG)	210
1.	Besteuerungszeitraum bei der Liquidationsbesteuerung	210
2.	Gewinnermittlung im Abwicklungszeitraum	211
3.	Berücksichtigung einer Körperschaftsteuer-Minderung/Körperschaftsteuer-Erhöhung in Liquidationsfällen	212
3.1	Körperschaftsteuer-Minderung/Körperschaftsteuer-Guthaben (vgl. § 37 Abs. 5 KStG und § 34 Abs. 14 Satz 6 KStG)	212
3.2	Körperschaftsteuer-Erhöhung	212
4.	Steuerliche Auswirkungen beim Anteilseigner der liquidierten Kapitalgesellschaft	213
Teil L	Rechtsfolgen der Organschaft (§§ 14 ff. KStG)	219
1.	Überblick und Grundsätze der Organschaft	219
1.1	Übersicht: Voraussetzungen für Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuer-Organschaft	219
1.2	Grundsätze zur körperschaftsteuerlichen Einkommensermittlung	220
1.2.1	Bei der Organgesellschaft	220
1.2.2	Beim Organträger	221
1.3	(Keine) Berücksichtigung vororganschaftlicher Verluste	222
2.	Anforderungen an die Verlustübernahme i.S.d. § 17 Satz 2 Nr. 2 KStG i.V.m. § 302 AktG	223
2.1	Aktuelle Verwaltungsauffassung; Bezugnahme auf die Vorschrift des § 302 AktG	223
2.2	Unterlassene Verzinsung eines Verlustausgleichsanspruchs als vGA	224
2.3	Steuerliche Folgen bei Nichtanerkennung der Organschaft (z.B. wegen fehlendem Hinweis auf § 302 Abs. 3 oder 4 AktG)	225
3.	Personengesellschaft als Organträger	226
3.1	Finanzielle Eingliederung (Tz. 13 und 14 des BMF-Schreibens vom 10.11.2005, BStBl I 2005, 1038)	226
3.2	Eigene gewerbliche Tätigkeit der Organträger-Personengesellschaft (Tz. 15 bis 20 des BMF-Schreibens vom 10.11.2005, a.a.O.)	226
4.	Ausgleichszahlungen an außenstehende Anteilseigner (§ 16 KStG und R 65 KStR)	227
4.1	Allgemeines	227
4.2	Gewinnabhängige Ausgleichszahlungen an außenstehende Anteilseigner; Nichtanwendung des BFH-Urteils vom 04.03.2009, I R 1/08, BStBl II 2010, 407	228
5.	Rückwirkende Organschaftsbegründung bei Umstrukturierungen	229
5.1	Eine durch übertragende Umwandlung aus einer Personengesellschaft entstandene Kapitalgesellschaft kann rückwirkend Organgesellschaft sein	229
5.2	Rückwirkende Begründung einer Organschaft auch bei Ausgliederung eines Teilbetriebs nach § 20 UmwStG möglich	230
5.3	Aber: Keine rückwirkende Begründung einer Organschaft bei Anteilstausch i.S.d. § 21 UmwStG	231
6.	Steuerliche Behandlung vororganschaftlich verursachter Mehr- und Minderabführungen	233
7.	Bildung und Auflösung besonderer Ausgleichsposten beim Organträger nach § 14 Abs. 4 KStG i.V.m. R 63 KStR bei organschaftlichen Mehr- und Minderabführungen	233
8.	Auflösung von Kapitalrücklagen aus organschaftlicher Zeit	235
9.	Steuerliche Behandlung der Beteiligungserträge und Veräußerungserlöse der Organgesellschaft (sog. Bruttomethode, § 15 Satz 1 Nr. 2 KStG)	236
9.1	Die Behandlung der Beteiligungserträge	236
9.2	Veräußerung einer Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft	237
10.	Übungsfälle	238

Teil M Besondere Rechtsformen	242
I. Betriebe gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 1 Nr. 6, § 4 KStG)	242
1. Allgemeines	242
2. Begriff des Betriebs gewerblicher Art (§ 4 Abs. 1 KStG in Verbindung mit R 6 KStR)	242
3. Betriebe gewerblicher Art als juristische Personen des öffentlichen Rechts (§ 4 Abs. 2 KStG)	242
4. Versorgungs- und Verkehrsbetriebe (§ 4 Abs. 3 KStG)	243
5. Verpachtung von Betrieben gewerblicher Art (§ 4 Abs. 4 KStG)	243
6. Hoheitsbetriebe (§ 4 Abs. 5 KStG)	243
7. Zusammenfassung von Betrieben gewerblicher Art	244
7.1 Allgemeines	244
7.2 Anwendungsfragen	244
7.2.1 Keine vGA bei Dauerverlustgeschäften (§ 8 Abs. 7 KStG, Tz. 22 ff. BMF)	245
7.2.2 Einkommensermittlung eines BgA auch ohne Gewinnerzielungsabsicht (§ 8 Abs. 1 Satz 2 KStG, Tz. 21 BMF)	245
7.2.3 Zusammenfassungsgrundsätze (§ 4 Abs. 6 KStG, Tz. 1 ff. BMF)	245
7.2.4 Verlustverrechnung (§ 8 Abs. 8 und 9 KStG, Tz. 64 ff. BMF)	245
7.2.5 Neue Spartenberechnung nach § 8 Abs. 9 KStG (Tz. 66 bis 89 BMF)	245
8. Einkommensermittlung bei Betrieben gewerblicher Art (R 33 KStR)	246
II. Nicht gemeinnützige Vereine	248
III. Berufsverbände (§ 5 Abs. 1 Nr. 5 KStG)	250
1. Begriff des Berufsverbandes	250
2. Beteiligung eines Berufsverbands an einer Kapitalgesellschaft	251
3. Ausnahme: Keine Steuerbefreiung bei Mittelverwendung für die Unterstützung politischer Parteien	251
IV. Gemeinnützige Körperschaften (§ 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG)	253
1. Die Voraussetzungen für die Gemeinnützigkeit	253
2. Tätigkeitsbereiche der gemeinnützigen Körperschaften	253
Teil N Lösungen zu den Fällen	257
1. Lösung zu Kapitel C 5	257
2. Lösung zu Kapitel D VI.	260
3. Lösung zu Kapitel E	263
4. Lösung zu Kapitel G	265
5. Lösung zu Kapitel L	268
Kapitel Gewerbesteuer	273
Teil A Allgemeines zur Gewerbesteuer	275
1. Allgemeines	275
1.1 Gemeindesteuer	275
1.2 Besteuerungsgrundlage	275
1.3 Zuständigkeit Finanzamt – Gemeinde	277
1.4 Steuerschuldner	278
2. Welche Betriebe unterliegen der Gewerbesteuer?	279
2.1 Einzelunternehmen und Personengesellschaften	279
2.1.1 Voraussetzungen für eine Steuerpflicht	279
2.1.2 Mehrere Betriebe = ein Steuersubjekt?	279
2.1.3 Beginn und Ende der Steuerpflicht	285
2.1.4 Arbeitsgemeinschaften (§ 2a GewStG/R 2a GewStR)	288
2.2 Kapitalgesellschaften	289

3.	Steuerbefreiungen bei der Gewerbesteuer	290
3.1	Steuerbefreiung nach § 3 Nr. 1 GewStG	290
3.2	Steuerbefreiung nach § 3 Nr. 2 GewStG	290
3.3	Steuerbefreiung nach § 3 Nr. 6 GewStG	290
3.4	Steuerbefreiung nach § 3 Nr. 13 GewStG	290
3.5	Steuerbefreiung nach § 3 Nr. 20 GewStG.	290
3.6	Steuerbefreiung nach § 3 Nr. 24 GewStG	291
3.7	Steuerbefreiung nach § 3 Nr. 25 GewStG	291
Teil B	Berechnung der Gewerbesteuer	292
1.	Berechnung der Gewerbesteuer	292
1.1	Berechnungsformel (kurz)	292
1.2	Berechnungsformel (ausführlich)	292
1.3	Ausgangsgröße für den Gewerbeertrag	292
1.4	Abweichendes Wirtschaftsjahr	293
1.5	Bilanzierungswahlrechte	293
1.6	Änderung des Gewinns nach bereits erlassenen Steuermessbescheid.	294
1.7	Erstattung von in Vorjahren hinzugerechneten Aufwendungen.	294
1.8	Wechsel der Gewinnermittlungsart.	295
1.9	Die Regelung des § 7 Satz 2 GewStG	295
1.9.1	Abweichungen vom einkommensteuerlichen Gewinn	296
1.9.2	Sonderfälle	296
1.9.3	Zusammenfassende Beispielfälle.	296
1.9.3.1	Einzelunternehmen	296
1.9.3.2	Kapitalgesellschaften	298
1.9.3.3	Personengesellschaften	300
2.	Hinzurechnungen und Kürzungen	301
2.1	Hinzurechnungen nach § 8 GewStG	301
2.1.1	Allgemeines	301
2.1.2	Hinzurechnungen nach § 8 Nr. 1 GewStG.	302
2.1.2.1	Allgemeines	302
2.1.2.2	Regelung der Hinzurechnungen nach § 8 Nr. 1 GewStG.	303
2.1.2.3	Berechnungsmatrix für die Regelung des § 8 Nr. 1 GewStG	303
2.1.2.4	Die Regelung des § 8 Nr. 1 GewStG im Einzelnen	305
2.1.3	Hinzurechnungen nach § 8 Nr. 5 GewStG.	319
2.1.4	Hinzurechnungen für Verluste aus Beteiligungen an einer Personengesellschaft (§ 8 Nr. 8 GewStG)	320
2.2	Kürzungen nach § 9 GewStG	320
2.2.1	Allgemeines	320
2.2.2	Kürzung bei zum Betriebsvermögen gehörendem Grundbesitz (§ 9 Nr. 1 GewStG)	321
2.2.3	Kürzung für Gewinne aus Beteiligungen an einer Personengesellschaft (§ 9 Nr. 2 GewStG)	325
2.2.4	Hinzurechnungen und Kürzungen bei Beteiligungen an Kapitalgesellschaften.	326
2.2.4.1	Kürzung für Gewinne aus Beteiligungen an einer Kapitalgesellschaft (§ 9 Nr. 2a GewStG)	326
2.2.4.2	Hinzurechnung für Gewinne aus Beteiligungen an einer Kapitalgesellschaft (§ 8 Nr. 5 GewStG)	327
2.2.4.3	Finanzierungsaufwendungen im Zusammenhang mit einer Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft	328
2.2.4.4	Anteilsveräußerungen	328
2.2.5	Kürzung im Zusammenhang mit ausländischen Betriebsstätten (§ 9 Nr. 3 GewStG)	337

2.2.6	Zuwendungen zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke – gewerbsteuerlicher Spendenabzug – Kürzung nach § 9 Nr. 5 GewStG und Hinzurechnung nach § 8 Nr. 9 GewStG	338
2.2.6.1	Herstellung einer einheitlichen Ausgangslage	338
2.2.6.2	Betroffene Spenden – Höchstbetrag	339
3.	Maßgebender Gewerbeertrag (§ 10 GewStG)	341
4.	Gewerbeverluste (§ 10a GewStG)	342
4.1	Allgemeines	342
4.2	Beschränkung des Verlustabzugs (Mindestbesteuerung)	344
4.3	Voraussetzungen für den Verlustabzug	345
4.3.1	Unternehmensidentität (R 10a.2 GewStR)	346
4.3.2	Unternehmeridentität (R 10a.3 GewStR)	346
4.4	Verlustanrechnung bei Einzelunternehmen	346
4.5	Verlustanrechnung bei Personengesellschaften	348
4.5.1	Grundsätze	348
4.6	Verlustanrechnung bei Kapitalgesellschaften	354
4.7	Verlustabzug bei Organschaften (§ 10a Satz 3 GewStG)	356
4.8	Verlustabzug bei Betriebsaufspaltung	356
5.	Steermesszahl und Steermessbetrag (§ 11 GewStG)	356
5.1	Übersicht	356
5.2	Grundsatz	357
5.3	Abrundung	357
5.4	Freibetrag	357
5.5	Steermesszahl	358
Teil C	Die Organschaft	360
1.	Organschaft	360
1.1	Allgemeines	360
1.2	Voraussetzungen	360
1.2.1	Organträger	360
1.2.2	Organgesellschaft	360
1.2.3	Finanzielle Eingliederung	361
1.2.4	Gewinnabführungsvertrag	361
1.3	Folgen einer gewerbsteuerlichen Organschaft	362
1.3.1	Organgesellschaft gilt als Betriebsstätte des Organträgers	362
1.3.2	Getrennte Ermittlung des jeweiligen Gewerbeertrags	362
1.3.3	Vermeidung der Doppelbelastung im Organkreis (R 7.1 Abs. 5 GewStR)	363
1.3.4	Behandlung von Dividenden/Ausschüttungen bei der Organgesellschaft – Bruttomethode	363
1.3.5	Veräußerung der Organbeteiligung – Teilwertabschreibung auf die Organbeteiligung	364
1.3.6	Verdeckte Gewinnausschüttung der Organgesellschaft	364
1.3.7	Zerlegung des Gewerbesteuer-Messbetrags	364
1.3.8	Gewerbeverluste der Organgesellschaft	365
1.3.9	Organschaft und Betriebsaufspaltung	365
1.3.10	Gewerbesteuermesszahlverfahren im Organkreis	365
Teil D	Das Gewerbesteuer-Zerlegungsverfahren	366
1.	Auswirkungen einer Gewerbesteuerzerlegung	366
2.	Gründe für eine Zerlegung	366
3.	Durchführung einer Zerlegung	367
4.	Zerlegungsmethoden	368

Teil E Gewerbesteuer-Rückstellung und Verbuchung der Gewerbesteuer	371
1. Die Gewerbesteuer in der Handels- und Steuerbilanz	371
2. Berechnungsschema Rückstellung	371
3. Anpassung der Gewerbesteuer-Rückstellung i.Z.m. Betriebsprüfungen	372
4. Anpassung der Gewerbesteuer-Rückstellung i.Z.m. Bilanzklausuren	374
Teil F Anrechnung der Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer	376
1. Steuerermäßigung bei Einkünften aus Gewerbebetrieb nach § 35 EStG	376
1.1 Allgemeines	376
1.2 Betroffener Personenbereich	376
1.3 Grundsätze der Steuerermäßigung nach § 35 EStG	376
1.4 Wirkung der Steuerermäßigung	376
1.5 Auswirkung der Steuerermäßigung nach § 35 EStG auf die Anexsteuern	377
1.6 Berechnung der Steuerermäßigung bei Einzelunternehmen	377
1.7 Berechnung der Steuerermäßigung bei Mitunternehmerschaften	383
Stichwortregister	385

Band 4

Steuern und Finanzen in Ausbildung und Praxis

Ingo Mutschler/Thomas Scheel

Umsatzsteuer

2. Auflage

Mit E-Book-Zugang
Übungsklausuren

HDS
erlag

Inhaltsverzeichnis

Die Autoren	V
Vorwort zur 2. Auflage	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXVII
I. Einführung in das Umsatzsteuerrecht	1
1. Allgemeines	1
1.1 Bedeutung der Umsatzsteuer	1
1.2 Einordnung der Umsatzsteuer im Steuersystem	1
1.3 Die Funktion des Mehrwertsteuersystems	1
1.4 Rechtliche Grundlagen	3
1.5 Einheitliches Umsatzsteuersystem in der EU	3
2. Überblick über das Besteuerungsverfahren	4
2.1 Veranlagungsverfahren	4
2.2 Voranmeldungsverfahren	4
3. Ermittlung der Umsatzsteuer	5
3.1 Die zwei Säulen der Umsatzbesteuerung	5
3.2 Umsatzsteuer auf Ausgangsumsätze (§§ 1-13b UStG)	5
3.2.1 Umsatzarten (§ 1 Abs. 1 UStG)	5
3.2.2 Steuerbarkeit (§§ 1-3g UStG)	6
3.2.3 Steuerpflicht (§§ 4-9 UStG)	6
3.2.4 Berechnung der Höhe der Umsatzsteuer (§§ 10-12 UStG)	6
3.2.5 Steuerentstehung (§ 13 UStG)	6
3.2.6 Steuerschuldner (§§ 13a, 13b UStG)	6
3.3 Vorsteuerabzug für Eingangsumsätze (§§ 15, 15a UStG)	7
3.4 Musterbeispiel für die Lösung eines Umsatzsteuerfalls	7
3.5 Prüfungsschema	8
II. Steuerbarkeit von Lieferungen und sonstigen Leistungen	9
1. Tatbestandsmerkmal „Lieferung und sonstige Leistung“	9
1.1 Der umsatzsteuerrechtliche Leistungsbegriff	9
1.1.1 Unterscheidung zwischen Lieferungen und sonstigen Leistungen	9
1.1.2 Einschränkung auf Leistungen im wirtschaftlichen Sinne	9
1.1.3 Leistungswille	10
1.2 Anknüpfung an die Leistungserfüllung	10
1.2.1 Bedeutung des zivilrechtlichen Verpflichtungsgeschäfts	10
1.2.2 Rechtlich unwirksame und verbotene Leistungen	11
1.3 Grundsatz der Leistungseinheit	11
1.3.1 Leistungsgegenstand bei der Lieferung mehrerer Gegenstände	11
1.3.2 Leistungsgegenstand bei Leistungen mit Liefer- und Dienstleistungselementen	12
1.3.3 Unselbständige Nebenleistungen zu einer Hauptleistung	12
2. Tatbestandsmerkmal „Entgelt“ (Leistungsaustausch)	13
2.1 Gegenleistung	13
2.1.1 Geld als Gegenleistung	14

2.1.2	Lieferungen und sonstige Leistungen als Gegenleistung	14
2.2	Zusammenhang zwischen Leistung und Gegenleistung	14
2.3	Schadensersatz und Entschädigungen	15
2.3.1	Schadensersatz wegen zu später Leistungserfüllung (Verzug)	16
2.3.2	Entschädigungen für nicht ausgeführte Leistungen	16
2.3.3	Entschädigungen bei Vertragsauflösung	17
2.3.4	Entschädigungen für Enteignungen	17
2.4	Leistungsaustausch bei Personenvereinigungen	17
2.5	Schenkungen	17
2.6	Erbschaften	18
3.	Tatbestandsmerkmal „Inland“	18
3.1	Bedeutung	18
3.2	Inland	18
3.2.1	Allgemeines	18
3.2.2	Büsingen und Helgoland	18
3.2.3	Freihäfen und 12-Seemeilen-Zone	18
3.2.4	Schiffe und Luftfahrzeuge außerhalb der Zollgebiete	19
3.3	Ausland	19
3.3.1	(Übriges) Gemeinschaftsgebiet	19
3.3.2	Drittlandsgebiet	20
4.	Tatbestandsmerkmal „Unternehmer“	21
4.1	Überblick und Bedeutung	21
4.2	Unternehmerfähigkeit	21
4.2.1	Unternehmerfähigkeit natürlicher Personen	21
4.2.2	Unternehmerfähigkeit von Personenvereinigungen	21
4.3	Selbständigkeit	22
4.3.1	Selbständigkeit natürlicher Personen (§ 2 Abs. 2 Nr. 1 UStG)	22
4.3.2	Selbständigkeit juristischer Personen (§ 2 Abs. 2 Nr. 2 UStG)	23
4.3.3	Selbständigkeit sonstiger Personenvereinigungen	23
4.4	Gewerbliche oder berufliche Tätigkeit	23
4.4.1	Nachhaltige Tätigkeit	23
4.4.2	Einnahmeerzielungsabsicht	25
4.5	Juristische Personen des öffentlichen Rechts als Unternehmer	25
4.6	Unternehmereigenschaft von Vereinen	25
4.7	Unternehmereigenschaft von Holdinggesellschaften	26
5.	Tatbestandsmerkmal „im Rahmen des Unternehmens“	26
5.1	Grundsatz der Unternehmenseinheit	26
5.2	Tätig werden im Rahmen des Unternehmens	27
5.2.1	Unternehmensbereich und nichtunternehmerischer Bereich	27
5.2.2	Weitere Differenzierung beim nichtunternehmerischen Bereich nach der sog. 3-Sphären-Theorie	28
5.2.3	Leistungen aus dem Unternehmensbereich an Dritte	28
5.2.4	Leistungen vom Unternehmensbereich in den nichtunternehmerischen Bereich	29
5.2.5	Leistungen innerhalb des Unternehmens (Innenumsätze)	29
5.3	Beginn und Ende der unternehmerischen Tätigkeit	30
5.3.1	Beginn der Unternehmereigenschaft	30

5.3.2	Ende der Unternehmereigenschaft	30
5.3.3	Unternehmereigenschaft von Erben	31
III.	Umsatzart Lieferung	32
1.	Begriff der Lieferung (§ 3 Abs. 1 UStG)	32
1.1	Liefergegenstände	32
1.1.1	Definition	32
1.1.2	Abgrenzung zu sonstigen Leistungen	32
1.2	Verschaffung der Verfügungsmacht	33
1.2.1	Verschaffung der Verfügungsmacht durch zivilrechtliche Eigentumsübertragung	34
1.2.1.1	Regelfall der Eigentumsübertragung nach § 929 S. 1 BGB	34
1.2.1.2	Eigentumsübertragung durch bloße Einigung (§ 929 S. 2 BGB)	34
1.2.1.3	Eigentumsübertragung durch Vereinbarung eines Besitzmittlungs- verhältnisses (§ 930 BGB)	34
1.2.1.4	Eigentumsübertragung durch Abtretung eines Herausgabeanspruchs (§ 931 BGB)	35
1.2.1.5	Eigentumsübertragung an Grundstücken	35
1.2.2	Verschaffung der Verfügungsmacht ohne Eigentumsübertragung	35
1.2.2.1	Kauf unter Eigentumsvorbehalt	36
1.2.2.2	Bestimmte Leasing- und Mietkaufmodelle	36
1.2.2.3	Verkauf gestohlener Gegenstände	37
1.2.2.4	Übertragung von Grundstücken	37
1.2.3	Keine Verschaffung der Verfügungsmacht trotz Eigentumsübertragung	37
1.3	Verschaffung der Verfügungsmacht durch beauftragte Dritte	37
2.	Ort der Lieferung	38
2.1	Bedeutung und Überblick über die Ortsvorschriften	38
2.2	Lieferung mit Warenbewegung (§ 3 Abs. 6 UStG)	39
2.2.1	Ort bei Beförderungen und Versendungen	39
2.2.1.1	Beginn der Beförderung oder Versendung als Lieferort	39
2.2.1.2	Begriff Beförderung und Versendung	39
2.2.2	Gebrochene Beförderungen und Versendungen	40
2.2.3	Rechtsgeschäftsloses Verbringen	40
2.3	Lieferung ohne Warenbewegung (§ 3 Abs. 7 UStG)	41
2.4	Sonderortsvorschriften	42
2.4.1	Bestimmte grenzüberschreitende Lieferungen	42
2.4.2	Sonstige Sonderortsvorschriften	42
3.	Zeitpunkt der Lieferung	43
3.1	Bedeutung des Lieferzeitpunkts	43
3.2	Zeitpunkt bei bewegten Lieferungen	43
3.3	Zeitpunkt bei unbewegten Lieferungen	43
4.	Reihengeschäfte	44
4.1	Begriff und Bedeutung	44
4.2	Voraussetzungen eines Reihengeschäfts	45
4.2.1	Mehrere Umsatzgeschäfte durch mehrere Unternehmer	45
4.2.2	Identität der Liefergegenstände	45
4.2.3	Unmittelbare Warenbewegung	46

4.3	Zuordnung der Warenbewegung zu einer der Lieferungen	46
4.3.1	Der erste Unternehmer veranlasst die Beförderung oder Versendung	47
4.3.2	Der letzte Abnehmer veranlasst die Beförderung oder Versendung	47
4.3.3	Ein mittlerer Unternehmer veranlasst die Beförderung oder Versendung	47
4.4	Grenzüberschreitende Reihengeschäfte	48
5.	Sicherungsübereignung	48
5.1	Begriff und Bedeutung	48
5.2	Doppelumsatz bei Verwertung durch den Sicherungsnehmer	49
5.3	Dreifachumsatz bei Verwertung durch den Sicherungsgeber	50
5.4	Weitere umsatzsteuerrechtliche Folgen	50
6.	Rückgängigmachung von Lieferungen/Rücklieferungen	50
6.1	Rückgängigmachung von Lieferungen	50
6.2	Rücklieferungen	51
6.3	Umtausch	51
IV.	Umsatzart sonstige Leistung	52
1.	Begriff der sonstigen Leistung (§ 3 Abs. 9 UStG)	52
1.1	Allgemeines	52
1.1.1	Begriff der sonstigen Leistung	52
1.1.2	Gemischte Leistungen mit Liefer- und Dienstleistungselementen	52
1.2	Abgrenzung von Lieferungen und sonstigen Leistungen bei der Abgabe von Speisen	52
1.2.1	Bedeutung der Abgrenzung	52
1.2.2	Bereitstellen von Verzehreinrichtungen und sonstiger Infrastruktur	53
1.2.3	Berücksichtigung weiterer Dienstleistungselemente	54
2.	Ort der sonstigen Leistung	55
2.1	Bedeutung und Entwicklung der Ortsbestimmungen	55
2.2	Überblick über die Ortsbestimmungen	55
2.3	Grundsatz bei Leistungen an andere Unternehmer (§ 3a Abs. 2 UStG)	57
2.3.1	Besteuerung am Sitzort des Leistungsempfängers	57
2.3.2	Leistungen an Unternehmer und gleichgestellte juristische Personen mit USt-IdNr.	58
2.3.3	Leistungen für das Unternehmen	58
2.3.4	Nachweis der Voraussetzungen des § 3a Abs. 2 UStG	58
2.4	Grundsatz bei Leistungen an Nichtunternehmer (§ 3a Abs. 1 UStG)	59
2.5	Leistungen im Zusammenhang mit Grundstücken (§ 3a Abs. 3 Nr. 1 UStG)	59
2.5.1	Allgemeines	59
2.5.2	Grundstücksvermietungen und ähnliche Leistungen	60
2.5.3	Sonstige Leistungen im Zusammenhang mit der Veräußerung und dem Erwerb	60
2.5.4	Sonstige Leistungen im Zusammenhang mit der Erschließung und der Bebauung	60
2.5.5	Andere sonstige Leistungen im Zusammenhang mit Grundstücken	60
2.5.6	Leistungen im Zusammenhang mit Messen und Ausstellungen	61
2.6	Vermietung von Beförderungsmitteln	62
2.6.1	Kurzfristige Vermietung von Beförderungsmitteln	62

2.6.2	Längerfristige Vermietung von Beförderungsmitteln	63
2.6.3	Sonderfälle nach § 3 Abs. 6 S. 1 Nr. 1 UStG	63
2.6.4	Sonderfälle nach § 3 Abs. 7 UStG	64
2.7	Kulturelle, sportliche, wissenschaftliche, unterhaltende und ähnliche Leistungen (§ 3a Abs. 3 Nr. 3 Buchst. a UStG)	64
2.8	Restaurationsleistungen (§ 3a Abs. 3 Nr. 3 Buchst. b UStG)	65
2.9	Arbeiten an beweglichen Sachen und deren Begutachtung (§ 3a Abs. 3 Nr. 3 Buchst. c UStG)	65
2.10	Vermittlungsleistungen (§ 3a Abs. 3 Nr. 4 UStG)	66
2.11	Einräumung von Eintrittsberechtigungen (§ 3a Abs. 3 Nr. 5 UStG)	67
2.12	Sonstige Leistungen nach § 3a Abs. 4 S. 2 UStG	67
2.13	Auf elektronischem Wege erbrachte sonstige Leistungen	68
2.14	Telekommunikations-, Rundfunk- und Fernsehdienstleistungen	69
2.15	Beförderungsleistungen (§ 3b UStG)	69
2.15.1	Personenbeförderungen (§ 3b Abs. 1 S. 1 und 2 UStG)	69
2.15.2	Güterbeförderungen für Nichtunternehmer (§ 3b Abs. 1 S. 3 und Abs. 3 UStG)	70
2.15.3	Beladen, Entladen und Umschlagen für Nichtunternehmer (§ 3b Abs. 2 UStG)	71
2.16	Bestimmte im Drittland ausgeführte Leistungen (§ 3a Abs. 8 UStG)	72
3.	Zeitpunkt der sonstigen Leistung	73
4.	Steuerschuldner bei sonstigen Leistungen von im Ausland ansässigen Unternehmern	73
V.	Zurechnung von Leistungen	74
1.	Allgemeines	74
2.	Handeln in eigenem Namen und für eigene Rechnung	74
3.	Handeln für fremde Rechnung	74
3.1	Handeln in fremdem Namen für fremde Rechnung (Vermittlung)	75
3.1.1	Leistungsbeziehungen	75
3.1.2	Ort der Vermittlungsleistung	76
3.2	Handeln in eigenem Namen aber für fremde Rechnung (Kommission)	76
3.2.1	Rechtliche Grundlagen der Kommission	76
3.2.2	Verkaufskommission (§ 3 Abs. 3 UStG)	77
3.2.3	Einkaufskommission (§ 3 Abs. 3 UStG)	78
3.2.4	Dienstleistungskommission (§ 3 Abs. 11 UStG)	80
3.2.5	Kommission im Rahmen einer Sicherungsübereignung	82
VI.	Werklieferungen und Werkleistungen	84
1.	Begriff und Bedeutung	84
2.	Abgrenzung Werklieferung und Werkleistung	84
2.1	Abgrenzung Hauptstoffe und Nebenstoffe	85
2.2	Materialbeschaffung	86
2.2.1	Beteiligungsbeiträge des Bestellers und Umfang der Werklieferung	86
2.2.2	Materialbeschaffung durch den Werkunternehmer	87
2.2.3	Materialbeschaffung im Rahmen einer Einkaufskommission	88

3.	Ort und Zeit von Werklieferungen und Werkleistungen	88
3.1	Ort und Zeitpunkt der Werklieferung	88
3.1.1	Bewegte Werklieferungen (§ 3 Abs. 6 UStG)	88
3.1.2	Unbewegte Werklieferungen (§ 3 Abs. 7 UStG)	89
3.2	Ort und Zeit der Werkleistung	90
VII.	Unentgeltliche Wertabgaben	91
1.	Allgemeines	91
1.1	Überblick	91
1.2	Besteuerung unentgeltlicher Wertabgaben	92
1.2.1	Steuerbarkeit und Steuerpflicht	92
1.2.2	Bestimmung des Orts unentgeltlicher Wertabgaben nach § 3f UStG	92
1.2.3	Bemessungsgrundlage nach § 10 Abs. 4 UStG	92
1.2.4	Steuerentstehung nach § 13 Abs. 1 Nr. 2 UStG	92
1.3	Zweck der Besteuerung unentgeltlicher Wertabgaben	92
2.	Entnahme von Unternehmensgegenständen für nichtunternehmerische Zwecke (§ 3 Abs. 1b Nr. 1 UStG)	93
2.1	Der Entnahmetatbestand	93
2.2	Gegenstände des Unternehmens	94
2.2.1	Begriff des Unternehmensgegenstandes	94
2.2.2	Zuordnung erworbener Gegenstände zum Unternehmensvermögen	94
2.3	Entnahme für nichtunternehmerische Zwecke	96
2.4	Berechtigung zum Vorsteuerabzug (§ 3 Abs. 1b S. 2 UStG)	97
2.4.1	Zumindest teilweiser Vorsteuerabzug des Gegenstandes	97
2.4.2	Eingebaute Bestandteile mit Vorsteuerabzug	98
2.5	Sonderfall: Errichtung von Gebäuden durch Bauunternehmer	98
2.6	Steuerentstehung	99
3.	Zuwendungen von Unternehmensgegenständen aus unternehmerischem Anlass (§ 3 Abs. 1b Nr. 3 UStG)	99
3.1	Voraussetzungen und Abgrenzung	99
3.2	Der Zuwendungstatbestand	99
3.2.1	Unentgeltliche Zuwendung von Unternehmensgegenständen an Dritte	99
3.2.2	Zuwendung für Zwecke des Unternehmens	100
3.2.3	Ausgenommen Geschenke von geringem Wert und Warenmuster	100
3.2.4	Berechtigung zum Vorsteuerabzug (§ 3 Abs. 1b S. 2 UStG)	100
4.	Verwendung von Unternehmensgegenständen für nichtunternehmerische Zwecke (§ 3 Abs. 9a Nr. 1 UStG)	100
4.1	Voraussetzungen	100
4.2	Der Verwendungstatbestand	101
4.3	Nichtunternehmerische Verwendung von Grundstücken	102
4.4	Steuerentstehung	103
5.	Andere unentgeltliche sonstige Leistungen für nichtunternehmerische Zwecke (§ 3 Abs. 9a Nr. 2 UStG)	103
5.1	Voraussetzungen und Abgrenzung	103
5.2	Tatbestand der Leistungsentnahme	103

VIII. Steuerbefreiungen nach § 4 UStG	105
1. Allgemeines	105
1.1 Sinn und Zweck der Steuerbefreiungen	105
1.2 Steuerbefreiungen mit und ohne Vorsteuerabzugsberechtigung	105
1.2.1 Steuerbefreiungen ohne Vorsteuerabzugsberechtigung	105
1.2.2 Steuerbefreiungen mit Vorsteuerabzugsberechtigung	105
1.3 Überblick über die Wirkung von Steuerbefreiungen	106
1.4 Verzicht auf Steuerbefreiungen (§ 9 UStG)	107
1.4.1 Bedeutung und Überblick über die Voraussetzungen der Option	107
1.4.2 Voraussetzungen der Option nach § 9 Abs. 1 UStG	108
1.4.3 Einschränkungen der Option nach § 9 Abs. 2 UStG	108
1.4.4 Ausübung der Option	108
2. Steuerbefreiungen für Finanzumsätze (§ 4 Nr. 8 UStG)	109
2.1 Allgemeines	109
2.2 Kreditgewährung und -vermittlung (§ 4 Nr. 8 Buchst. a UStG)	109
2.2.1 Begriff und Leistungsgegenstand	109
2.2.2 Kreditgewährung im Zusammenhang mit anderen Leistungen	109
2.3 Umsätze im Geschäft mit Forderungen (§ 4 Nr. 8 Buchst. c UStG)	110
2.3.1 Geschäfte mit Forderungen	110
2.3.2 Umsatzsteuerrechtliche Beurteilung des Factoring	110
2.4 Andere Umsätze nach § 4 Nr. 8 Buchst. a-i UStG (Überblick)	111
2.5 Steuerpflicht von Finanzumsätzen	112
2.5.1 Zulässigkeit der Option	112
2.5.2 Besonderheiten bei der Steuerentstehung	112
3. Steuerbefreiung für Grundstückslieferungen (§ 4 Nr. 9 Buchst. a UStG) ..	113
3.1 Betroffene Rechtsvorgänge	113
3.1.1 Rechtsgeschäftliche Übertragungen	113
3.1.2 Erwerb im Zwangsversteigerungsverfahren	114
3.1.3 Entnahme von Grundstücken	114
3.2 Umfang der Steuerbefreiung	114
3.2.1 Grundstücke i.S.d. § 2 GrEStG	114
3.2.2 Veräußerung von noch zu bebauenden Grundstücken	115
3.3 Option zur Steuerpflicht	116
3.3.1 Voraussetzungen der Option	116
3.3.2 Möglichkeit der Teiloption	117
3.4 Besonderheiten bei steuerpflichtigen Grundstückslieferungen	117
3.4.1 Bemessungsgrundlage	117
3.4.2 Grundstückserwerber als Steuerschuldner	117
4. Steuerbefreiungen für Grundstücksüberlassungen (§ 4 Nr. 12 UStG)	117
4.1 Inhalt der Steuerbefreiung nach § 4 Nr. 12 S. 1 Buchst. a UStG	117
4.1.1 Vermietung und Verpachtung von Grundstücken	117
4.1.2 Nichtunternehmerische Nutzung von Unternehmensgrundstücken	118
4.1.3 Sonderfall bei Abbauverträgen	118
4.1.4 Sonderfall bei einem Verzicht auf Rechte aus einem Mietvertrag	118
4.2 Inhalt der Steuerbefreiung nach § 4 Nr. 12 S. 1 Buchst. b und c UStG	119
4.3 Umfang der Steuerbefreiung bei gemischten Verträgen	119

4.3.1	Unselbständige Nebenleistungen zu Miet- und Pachtverträgen	119
4.3.2	Verträge besonderer Art	120
4.4	Ausnahmen von der Steuerbefreiung (§ 4 Nr. 12 S. 2 UStG)	120
4.4.1	Kurzfristige Beherbergung	120
4.4.2	Vermietung von Fahrzeugabstellplätzen	121
4.4.3	Kurzfristige Vermietung auf Campingplätzen	122
4.4.4	Vermietung von Maschinen und sonstige Betriebsvorrichtungen	123
4.5	Nutzungsüberlassung von Sportanlagen und ähnlichen Anlagen	123
4.5.1	Überlassung an Endverbraucher	123
4.5.2	Überlassung an Betreiber und Veranstalter	124
4.6	Option (§ 9 UStG)	124
4.6.1	Zulässigkeit der Option	124
4.6.2	Möglichkeit der Teiloption	125
5.	Steuerbefreiungen für Leistungen der Ärzte und Krankenhäuser (§ 4 Nr. 14 UStG)	126
5.1	Überblick über die Steuerbefreiungen nach § 4 Nr. 14 UStG	126
5.2	Steuerbefreiung für Leistungen der Ärzte und ähnlicher Berufsgruppen nach § 4 Nr. 14 Buchst. a UStG	126
5.2.1	Begünstigte Berufsgruppen	126
5.2.2	Umfang der Steuerbefreiung	127
5.2.3	Lieferung und Wiederherstellung von Zahnprothesen	127
5.3	Krankenhausbehandlungen und ärztliche Heilbehandlungen nach § 4 Nr. 14 Buchst. b UStG	127
6.	Steuerbefreiung nach § 4 Nr. 28 UStG	127
6.1	Bedeutung	127
6.2	Lieferungen mit Vorsteuerauschluss nach § 15 Abs.1a UStG	128
6.3	Lieferung von Gegenständen, die für nach § 4 Nr. 8–27 UStG steuerfreie Tätigkeiten verwendet wurden	128
7.	Weitere Steuerbefreiungen nach § 4 UStG im Überblick	129
IX.	Die Bemessungsgrundlage (§ 10 UStG)	131
1.	Entgelt als Bemessungsgrundlage (§ 10 Abs. 1 UStG)	131
1.1	Begriff und Bedeutung des Entgelts	131
1.1.1	Geld oder andere Gegenleistungen als Entgelt	132
1.1.2	Maßgebliches Entgelt im Regelfall der Sollversteuerung	132
1.2	Umfang des Entgelts	132
1.2.1	Auslagen- und Unkostenersatz	132
1.2.2	Zahlungszuschläge und -abschläge	133
1.2.2.1	Entgeltminderungen und -erhöhungen	133
1.2.2.2	Abgrenzung zum „echten“ Schadensersatz	134
1.2.3	Verwertungskosten bei der Sicherungsübereignung	135
1.2.4	Durchlaufende Posten (§ 10 Abs. 1 S. 6 UStG)	136
1.2.5	Freiwillig gezahlte Beträge (Trinkgelder)	136
1.2.6	Zahlungen Dritter	137
1.2.6.1	Zahlungen Dritter als Entgelt i.S.d. § 10 Abs. 1 S. 3 UStG	137
1.2.6.2	Abgrenzung zu „echten“ Zuschüssen	137
1.2.7	Beistellungen zu Werklieferungen und Werkleistungen	138

2.	Bemessungsgrundlage beim Tausch und tauschähnlichen Umsatz (§ 10 Abs. 2 UStG)	138
2.1	Begriff Tausch und tauschähnlicher Umsatz (§ 3 Abs. 12 UStG)	138
2.2	Bemessungsgrundlage	139
2.2.1	Ermittlung des Werts der Gegenleistung (§ 10 Abs. 2 S. 2 UStG)	139
2.2.2	Tausch und tauschähnlicher Umsatz mit Baraufgabe	140
3.	Bemessungsgrundlage bei unentgeltlichen Wertabgaben (§ 10 Abs. 4 UStG)	141
3.1	Bemessungsgrundlage bei Entnahmen nach § 3 Abs. 1b UStG	141
3.1.1	Einkaufspreis	142
3.1.2	Selbstkosten	142
3.2	Bemessungsgrundlage bei der Verwendung von Gegenständen nach § 3 Abs. 9a Nr. 1 UStG	143
3.2.1	Ansatz der vorsteuerbelasteten Ausgaben nach § 10 Abs. 4 S. 1 Nr. 2 UStG ...	143
3.2.2	Bemessungsgrundlage für die nichtunternehmerische Nutzung von Grundstücken	143
3.2.3	Bemessungsgrundlage für die nichtunternehmerische Nutzung von Fahrzeugen	144
3.3	Bemessungsgrundlage bei sonstigen unentgeltlichen Leistungen nach § 3 Abs. 9a Nr. 2 UStG	145
4.	Mindestbemessungsgrundlage (§ 10 Abs. 5 UStG)	146
4.1	Bedeutung der Mindestbemessungsgrundlage	146
4.2	Leistungen an bestimmte nahestehende Personen	147
4.2.1	Leistungen von Personenvereinigungen an ihre Anteilseigner	147
4.2.2	Leistungen von Einzelunternehmern an ihnen nahestehende Personen	147
4.2.3	Leistungen von Unternehmern an ihr Personal	147
4.3	Anzusetzende Bemessungsgrundlage	147
4.4	Besonderheiten bei der Rechnungserteilung (§ 14 Abs. 4 S. 2 UStG)	149
5.	Änderung der Bemessungsgrundlage (§ 17 UStG)	149
5.1	Bedeutung	149
5.2	Nachträgliche Änderungen	149
5.3	Durchführung der Änderung	150
5.3.1	Berichtigung der Umsatzsteuer und der Vorsteuer (§ 17 Abs. 1 S. 1 und 2 UStG)	150
5.3.2	Zeitpunkt der Berichtigung (§ 17 Abs. 1 S. 7 UStG)	150
5.3.3	Erfassung der Berichtigung in den Steuererklärungen	150
5.3.4	Grundsätzlich kein Beleg austausch	151
5.4	Anwendungsbereich des § 17 UStG	151
5.4.1	Entgeltminderungen und Entgelterhöhungen (§ 17 Abs. 1 UStG)	151
5.4.2	Forderungsausfall (§ 17 Abs. 2 Nr. 1 UStG)	152
5.4.3	Nichtausführung einer vereinbarten Leistung (§ 17 Abs. 2 Nr. 2 UStG)	153
5.4.4	Rückgängigmachung einer steuerpflichtigen Leistung (§ 17 Abs. 2 Nr. 3 UStG)	154
5.4.5	Wegfall der Erwerbsbesteuerung (§ 17 Abs. 2 Nr. 4 UStG)	154
5.4.6	Tätigung vorsteuerschädlicher Aufwendungen (§ 17 Abs. 2 Nr. 5 UStG)	155

X.	Steuersätze	156
1.	Allgemeines	156
2.	Einteilung der Steuersätze	156
3.	Ermäßigter Steuersatz	156
3.1	Anlagegegenstände	156
3.2	Kombiartikel	157
3.3	Abgrenzung Regelsteuersatz/Ermäßigter Steuersatz	157
3.4	Vermietung	158
3.5	Ermäßigung nach § 12 Abs. 2 Nr. 2-13 UStG	158
3.6	Ausweis eines falschen Steuersatzes	160
4.	Fälle	160
XI.	Ausstellung von Rechnungen	162
1.	Allgemeines	162
2.	Verpflichtung zur Ausstellung einer Rechnung	162
3.	Formelle Anforderungen	162
4.	Frist zur Rechnungserstellung	163
5.	Aufbewahrung von Rechnungen	163
6.	Inhalt einer Rechnung	163
7.	Kleinbetragsrechnungen	165
8.	Fahrausweise	165
9.	Rechnung unter Angabe der Mindestbemessungsgrundlage	165
10.	Teilzahlungen, Anzahlungen	166
11.	Gutschrift	166
12.	Rechnung in besonderen Fällen	167
13.	Falscher Steuerausweis	167
13.1	Zu niederer Steuerausweis	168
13.2	Zu hoher Steuerausweis	168
13.2.1	Regelsteuersatz statt ermäßigtem Steuersatz	168
13.2.2	Steuerausweis bei steuerfreier Leistung	168
13.2.3	Steuerausweis im Fall des § 13b UStG	169
13.2.4	Geschäftsveräußerung (§ 1 Abs. 1a UStG)	169
13.2.5	Rechnungsberichtigung	170
13.3	Unberechtigter Steuerausweis	170
13.4	Rechnungsberichtigung	170
XII.	Vorsteuerabzug	171
1.	Allgemeine Grundsätze	171
1.1	Neutralitätsgebot	171
1.2	Sofortabzug	171
1.3	Voranmeldung	171
2.	Systematik des Vorsteuerabzugs	172
3.	Entstehungstatbestände im Überblick	172
4.	Vorsteuerabzug gemäß § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 UStG	173

4.1	Steuerpflichtiger Eingangsumsatz	173
4.2	Unternehmensbezug	173
4.2.1	Wirtschaftliche Tätigkeit	174
4.2.2	Von Anfang an beabsichtigter ausschließlicher Privatgebrauch	174
4.2.3	Teilunternehmerische (gemischte) Verwendung angeschaffter/hergestellter Wirtschaftsgüter	175
4.2.4	Vertretbare Eingangsleistungen	177
4.2.5	Gemischte Nutzung eines gemieteten Wirtschaftsgutes	178
4.3	Ordnungsgemäße Rechnung	178
4.4	Vorsteuer aus Teilleistungen	179
4.5	Vorsteuer aus Anzahlungen	179
5.	Vorsteuer aus der Einfuhr	180
6.	Vorsteuer aus innergemeinschaftlichem Erwerb	181
7.	Vorsteuerabzug bei Umkehr der Steuerschuld	181
8.	Vorsteuerabzugsverbot	182
8.1	Abzugsbeschränkung gemäß § 15 Abs. 1a UStG	182
8.2	Abzugsbeschränkung nach § 15 Abs. 1b UStG	182
8.3	Vorsteuer	183
8.3.1	Ausschluss vom Vorsteuerausschluss	184
8.4	Aufteilung der Vorsteuer	185
8.4.1	Aufteilungsmaßstab	185
8.5	Eingangsleistungen ohne konkreten Zusammenhang	187
8.6	Vorsteuer nach Durchschnittssätzen	187
9.	Berichtigung der Vorsteuer	188
9.1	Abgrenzung	188
9.2	Prinzipien der Vorsteuerberichtigung nach § 15a UStG	188
9.3	Vorsteuerberichtigung nach § 15a Abs. 1 UStG	189
9.4	Wirtschaftsgut geht vorzeitig unter	196
9.5	Vorsteuerberichtigung nach § 15a Abs. 2 UStG	199
9.6	Vorsteuerberichtigung nach § 15a Abs. 3 UStG	200
9.7	Vorsteuerberichtigung nach § 15a Abs. 4 UStG	202
9.8	Vorsteuerberichtigung nach § 15a Abs. 6 UStG	202
9.9	Vorsteuerberichtigung nach § 15a Abs. 6a UStG	202
9.10	Vorsteuerberichtigung nach § 15a Abs. 7 UStG	205
9.11	Berichtigung nach § 15a Abs. 10 UStG	206
9.12	Unrichtiger Vorsteuerabzug und Berichtigung nach § 15a UStG	207
XIII.	Leistungen der Arbeitgeber an ihr Personal	209
1.	Entgeltliche und unentgeltliche Leistungen	209
1.1	Zuzahlungen als Gegenleistung	209
1.2	Arbeitsleistung als Gegenleistung (Vergütung für geleistete Dienste)	209
1.2.1	Allgemeines	209
1.2.2	Abgrenzung zu unentgeltlichen Leistungen	209
1.3	Unentgeltliche Zuwendungen	211
2.	Steuerbarkeit unentgeltlicher Zuwendungen	211
2.1	Überblick	211

2.2	Voraussetzungen der Wertabgabentatbestände nach § 3 Abs. 1b Nr. 2 und Abs. 9a UStG	212
2.2.1	Leistungen an das Personal	212
2.2.2	Leistungen aus unternehmerischen Gründen	212
2.2.3	Leistungen für den privaten Bedarf des Personals	212
2.2.4	Keine Besteuerung bei Aufmerksamkeiten	213
2.2.5	Vorsteuerabzug für zugewendete oder zur Nutzung überlassene Gegenstände	213
2.3	Vorsteuerabzug bei unentgeltlichen Wertabgaben an das Personal	213
2.3.1	Bisherige Rechtslage	213
2.3.2	Rechtslage ab 2012	214
3.	Bemessungsgrundlage bei Leistungen gegen Zuzahlung	215
3.1	Beachtung der Mindestbemessungsgrundlage (§ 10 Abs. 5 Nr. 2 UStG)	215
3.2	Einschränkungen bei der Anwendung des § 10 Abs. 5 Nr. 2 UStG	216
4.	Bemessungsgrundlage bei Leistungen als Vergütung für geleistete Dienste	217
4.1	Ansatz der Werte nach § 10 Abs. 4 UStG analog	217
4.2	Ansatz lohnsteuerlicher Pauschalwerte in Einzelfällen	217
4.2.1	Überlassung von Firmenfahrzeugen an das Personal	217
4.2.2	Freie Verpflegung und Unterkunft	220
5.	Bemessungsgrundlage bei unentgeltlichen Zuwendungen	221
5.1	Ansatz der Bemessungsgrundlage nach § 10 Abs. 4 UStG	221
5.2	Ansatz lohnsteuerlicher Pauschalwerte in Einzelfällen	221
5.2.1	Abgabe von Mahlzeiten in unternehmenseigenen Kantinen	221
5.2.2	Unentgeltliche Sachzuwendungen	221
5.2.3	Gelegentliche Überlassung von Firmenfahrzeugen zur Privatnutzung	222
6.	Zusammenfassende Übersicht (Rechtslage ab 2012)	223
XIV.	Gründung und Auflösung von Einzelunternehmen	224
1.	Gründung	224
1.1	Vorbereitungsmaßnahmen	224
2.	Auflösung des Einzelunternehmens	225
2.1	Nachhängende Tätigkeiten	226
3.	Geschäftsveräußerung im Ganzen (§ 1 Abs. 1a UStG)	226
3.1	Allgemeines	226
3.2	Voraussetzungen einer Geschäftsveräußerung im Ganzen	226
3.2.1	Übertragung eines ganzen Unternehmens oder eines Teilbetriebs	226
3.2.2	Übertragung aller wesentlicher Betriebsgrundlagen	227
3.2.3	Einheitlicher Übertragungsvorgang auf einen anderen Unternehmer	228
3.2.4	Fortführung des Unternehmens durch den Erwerber	228
3.2.5	Entgeltliche und unentgeltliche Übertragungen	229
3.3	Rechtliche Folgen einer Geschäftsveräußerung im Ganzen	229
3.3.1	Keine Steuerbarkeit der ausgeführten Umsätze	229
3.3.2	Anordnung einer umsatzsteuerrechtlichen Einzelrechtsnachfolge	230

XV. Leistungen zwischen Gesellschaft und Gesellschaftern	231
1. Gesellschaft als Rechtssubjekt	231
2. Gründung einer Gesellschaft	232
2.1 Gewährung der Gesellschaftsanteile	232
2.2 Erbringung der Einlage	232
2.2.1 Gesellschafter ist (bisher) Nichtunternehmer	232
2.2.2 Gesellschafter ist (bereits) Unternehmer	232
2.2.3 Vorsteuerabzug anlässlich der Gründung	233
2.3 Austritt, Eintritt von Gesellschaftern	234
2.4 Übertragung von Aktienanteilen	234
2.5 Auflösung der Gesellschaft	234
3. Leistungen der Gesellschaft an die Gesellschafter	235
3.1 Entgeltliche Leistungen	235
3.2 Leistungen der Gesellschaft an die Gesellschafter	235
3.3 Unentgeltliche Leistungen	236
3.4 Gemischt genutzte Wirtschaftsgüter	237
4. Gesellschafter als Rechtssubjekt	238
4.1 Leistungen an Dritte	238
4.2 Leistungen an die Gesellschaft	239
4.2.1 „Sonderleistungen“ an die Gesellschaft	240
4.2.2 Sonderentgelt	241
4.2.3 Selbstständigkeit	241
5. Geschäftsführung	241
5.1 Geschäftsführung in einer GmbH	241
5.2 Geschäftsführung in einer GmbH & Co KG	242
5.3 Geschäftsführung in einer GbR, OHG, KG, Partnerschaftsgesellschaft	242
5.3.1 Unternehmerische Geschäftsführung	242
5.3.2 Nicht unternehmerische Geschäftsführung	242
6. Fahrzeugüberlassung	243
7. Fall	244
XVI. Steuerentstehung	245
1. Systematischer Zusammenhang	245
2. Soll- und Istbesteuerung	245
3. Entstehung der Umsatzsteuer nach § 13 Abs. 1 Nr. 1 UStG	245
3.1 Anwendungsbereich des § 13 Abs. 1 Nr. 1a UStG	245
3.1.1 Besteuerung erbrachter Leistungen nach vereinbarten Entgelten	245
3.1.2 Besteuerung erbrachter Teilleistungen nach vereinbarten Entgelten	247
3.1.3 Besteuerung von Anzahlungen	248
3.1.4 Steuerentstehung bei Tauschgeschäften	249
3.2 Entstehung der Umsatzsteuer nach § 13 Abs. 1 Nr. 1b) UStG	249
3.3 Schlussrechnung bei Teilleistungen und Anzahlungen	251
3.4 Wechsel zwischen Ist- und Soll-Versteuerung	251

4.	Entstehung der Umsatzsteuer nach § 13 Abs. 1 Nr. 2 UStG	252
5.	Entstehung der Umsatzsteuer aus § 14c UStG	252
5.1	Im Anwendungsbereich des § 14c Abs. 1 UStG	252
5.2	Im Anwendungsbereich des § 14c Abs. 2 UStG	253
6.	Entstehung der Erwerbsumsatzsteuer	253
7.	Entstehung der Umsatzsteuer in den Fällen gem. § 13 Abs. 1 Nr. 1c), 1d), Nr. 5, Nr. 8 und Nr. 9, Abs. 2 UStG	254
8.	Fälle	254
XVII.	Steuerschuldnerschaft	255
1.	Steuerschuldnerschaft gemäß § 13a UStG	255
1.1	Leistender Unternehmer bzw. Rechnungsaussteller	255
1.2	Innergemeinschaftlicher Erwerber	255
1.3	Innergemeinschaftliches Dreiecksgeschäft	255
1.4	Umsatzsteuerlager	255
2.	Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers gemäß § 13b UStG	255
2.1	Leistungsempfänger	256
2.2	Aufbau des § 13b UStG	257
2.2.1	Ausschluss der Steuerumkehr	258
2.2.2	Ansässigkeit des leistenden Unternehmers	258
2.3	Steuerumkehr nach § 13b Abs. 1 i.V.m. § 13b Abs. 5 Satz 1 UStG	258
2.4	Entstehung der Steuer nach § 13b Abs. 1 UStG	259
2.5	Steuerumkehr nach § 13b Abs. 5 i.V.m. Abs. 2 UStG	259
2.6	Steuerumkehr nach § 13b Abs. 2 Nr. 1, Abs. 5 UStG	259
2.7	Steuerumkehr nach § 13b Abs. 2 Nr. 2, Abs. 5 UStG	260
2.8	Steuerumkehr nach § 13b Abs. 2 Nr. 3, Abs. 5 UStG	261
2.9	Steuerumkehr nach § 13b Abs. 2 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 Satz 2 UStG	262
2.9.1	Verhältnis des § 13b Abs. 2 Nr. 4 UStG zu § 13b Abs. 2 Nr. 1 UStG	262
2.9.2	Bauumsätze gem. § 13b Abs. 2 Nr. 4 UStG	262
2.9.3	Bautätigkeit des Leistungsempfängers nach § 13b Abs. 5 Satz 2 UStG	262
2.10	Umkehr der Steuerschuld nach § 13b Abs. 2 Nr. 5, Abs. 5 UStG	264
2.11	Umkehr der Steuerschuld nach § 13b Abs. 2 Nr. 6, Abs. 5 UStG	265
2.12	Umkehr der Steuerschuld nach § 13b Abs. 2 Nr. 7, Abs. 5 UStG	265
2.13	Umkehr der Steuerschuld nach § 13b Abs. 2 Nr. 8, Abs. 5 Satz 2 UStG	266
2.14	Umkehr der Steuerschuld nach § 13b Abs. 2 Nr. 9, Abs. 5 UStG	266
2.15	Umkehr der Steuerschuld nach § 13b Abs. 2 Nr. 10, Abs. 5 UStG	267
2.16	Entstehungszeitpunkt der Umsatzsteuer in den Fällen des § 13b UStG	267
2.16.1	Entstehungszeitpunkt der Umsatzsteuer nach § 13b Abs. 1 UStG	267
2.16.2	Entstehungszeitpunkt der Umsatzsteuer nach § 13b Abs. 2 UStG	268
2.16.3	Entstehungszeitpunkt der Umsatzsteuer in Sonderfällen	268
2.17	Rechnungstellung	269
2.17.1	Rechnungstellung in Zweifelsfällen	269
2.18	Bemessung der § 13b-Umsatzsteuer	270
2.19	Vorsteuerabzug des Leistungsempfängers	270
2.20	Zusammenfassende Meldung, gesonderte Erklärung	271
2.21	Fall	271

XVIII. Besteuerung der Kleinunternehmer (§ 19 UStG)	272
1. Allgemeines	272
2. Voraussetzungen der Kleinunternehmerregelung	272
2.1 Anwendung auf inländische Unternehmer	272
2.2 Anwendung auf Unternehmer mit geringen Gesamtumsätzen	272
2.2.1 Maßgebliche Umsatzgrenzen	272
2.2.2 Hochrechnung auf einen Jahresgesamtumsatz	273
2.2.3 Besonderheiten im Jahr der Neugründung	273
2.2.4 Besonderheiten bei der Erbfolge	274
2.3 Ermittlung des maßgeblichen Gesamtumsatzes für die Umsatzgrenze	274
2.3.1 Allgemeines	274
2.3.2 Gesamtumsatz nach § 19 Abs. 3 UStG	274
2.3.3 Besonderheiten bei der Ermittlung des Gesamtumsatzes nach § 19 Abs. 1 Satz 1 und 2 UStG	275
3. Rechtsfolgen der Kleinunternehmerregelung	276
3.1 Nichterhebung der nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 UStG geschuldeten Steuer	276
3.2 Nichtanwendung bestimmter Vorschriften (§ 19 Abs. 1 S. 4 UStG)	276
4. Verzicht auf die Kleinunternehmerregelung (§ 19 Abs. 2 UStG)	277
4.1 Voraussetzungen und Folgen des Verzichts (Option)	277
4.1.1 Folgen des Verzichts	277
4.1.2 Form und Frist des Verzichts	277
4.1.3 Bindungswirkung des Verzichts	277
4.2 Zweckmäßigkeit des Verzichts	277
5. Wechsel der Besteuerungsform	278
5.1 Abgrenzung der Ausgangsumsätze	278
5.2 Abgrenzung der Eingangsumsätze und Vorsteuerberichtigung nach § 15a Abs. 7 UStG	278
XIX. Besondere Besteuerungsformen	279
1. Allgemeines	279
2. Besteuerung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe (§ 24 UStG)	279
2.1 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe	279
2.2 Steuersätze	280
2.3 Vorsteuer	280
2.3.1 Besteuerung in der Unternehmerkette	282
2.3.2 Kein konkreter Vorsteuerabzug	282
2.4 Steuerbefreiungen	283
2.5 Option zur Regelbesteuerung	283
3. Besteuerung von Reiseleistungen (§ 25 UStG)	283
3.1 Voraussetzungen	284
3.2 Leistungsort, Einheitsleistung	284
3.3 Reiseleistungen	285
3.4 Steuerbefreiung	285
3.5 Margenbesteuerung	285
3.6 Vorsteuerabzug	286
3.7 Aufzeichnungen	287

4.	Differenzbesteuerung (§ 25a UStG)	287
4.1	Voraussetzungen	287
4.2	Margenbesteuerung	288
4.3	Steuerbefreiung	288
4.4	Steuersatz	288
4.5	Vorsteuerabzug	288
4.6	Option	290
XX.	Umsatzsteuer im internationalen Warenverkehr	291
1.	Anknüpfung an bewegte Lieferungen	292
2.	Lieferung vom Drittland ins Inland	292
2.1	„Einfuhrlieferung“ im Reihengeschäft	293
2.2	Rechnungstellung	294
2.3	Lieferzeitpunkt	295
3.	Steuerbefreiung internationaler Lieferungen	295
3.1	Steuerbefreiung von Ausfuhrlieferungen ins Drittland	296
3.2	Lieferung in einen Freihafen	298
3.3	Vorsteuerabzug des Ausfuhrlieferers	298
3.4	Fahrzeugteile	298
3.5	Reisegepäck	298
3.6	Ausfuhr mit Veredelung	298
3.7	Rechnungstellung	300
3.8	Reihengeschäft	300
3.9	Zusammenhang mit Beförderungsleistung	301
3.10	Verbringen ins Drittland	301
3.11	Unentgeltliche Wertabgabe ins Drittland	302
3.12	Übersicht über Ausfuhrlieferung	302
4.	Lieferung von Deutschland ins EU-Ausland	302
4.1	Inneregemeinschaftliche Lieferung im Überblick	303
4.2	Warenbewegung ins EU-Ausland	303
4.3	Anforderungen an die Person des Erwerbers	303
4.4	Zusammenhang Lieferung – Erwerb	304
4.5	Vertrauensschutz (§ 6a Abs. 4 UStG)	306
4.6	Tatbestand des inneregemeinschaftlichen Erwerbs	307
4.7	Erwerbssort	308
4.8	Steuerbefreiung des Erwerbs	310
4.9	Bemessungsgrundlage der Erwerbssumsatzsteuer	310
4.10	Vorsteuerabzug aus dem Erwerb	310
4.11	Rechnungstellung durch Lieferer	311
4.12	(Vor-)Anmeldung der Lieferung, gesonderte Erklärung	311
4.13	Zusammenfassende Meldung	311
4.14	Entstehung der Erwerbssumsatzsteuer und Vorsteuer	313
4.15	Steuerschuldner	313
4.16	Veredelung	313
4.17	Lieferung an Schwellenerwerber (§ 1a Abs. 3 UStG)	313
4.17.1	Erwerbsschwellenregelung	314

4.17.2	Verbrauchssteuerpflichtige Waren	315
4.17.3	Option statt Erwerbsschwelle	315
5.	Lieferung von Neufahrzeugen	316
6.	Fiktiver innergemeinschaftlicher Warenverkehr	316
6.1	Nur vorübergehendes Verbringen	318
7.	Innergemeinschaftliche Lieferung im Kommissionsgeschäft	318
8.	Innergemeinschaftliche Lieferung im Reihengeschäft	319
9.	Innergemeinschaftliches Dreiecksgeschäft	323
10.	Lieferungen gemäß § 3c UStG	325
10.1	Aufbau des § 3c UStG	325
10.2	Option (§ 3c Abs. 4 UStG)	328
10.3	Verbrauchssteuerpflichtige Waren, Neufahrzeuge	328
10.4	Vergleichende Übersicht	328
11.	Übungsfälle	329
XXI.	Sonstige Leistungen mit Auslandsbezug	330
1.	Allgemeines	330
2.	Systematik des Leistungsorts	330
3.	Ortsregelung des § 3a Abs. 1 UStG	330
4.	Ortsregelung des § 3a Abs. 2 UStG	331
4.1	Ausnahmeregelungen im Bereich des § 3a Abs. 2 UStG	333
5.	Sonderregelungen des § 3a Abs. 3 UStG	334
5.1	Grundstücksbezogene Leistungen	334
5.2	Vermietung von Beförderungsmitteln	335
5.2.1	Kurzfristige Vermietung	335
5.2.2	Langfristige Vermietung	335
5.2.3	Vermietung aus dem Drittland	336
5.2.4	Sonderfahrzeuge einschließlich Lkw mit Drittlandsbezug	337
5.3	Leistungen nach § 3a Abs. 3 Nr. 3a, 3a Abs. 3 Nr. 5 UStG	337
5.3.1	Messeleistungen	338
5.4	Restaurationsumsätze	339
5.5	Arbeiten an und Begutachtung von beweglichen körperlichen Gegenständen	339
5.6	Vermittlungsleistungen nach § 3a Abs. 3 Nr. 4 UStG	339
6.	Leistungsort nach § 3a Abs. 4 UStG	340
6.1	Sonderregelungen im Bereich des § 3a Abs. 4 UStG	340
7.	Beförderungsleistungen	341
7.1	Beförderung von Gegenständen	341
7.1.1	Selbstständige Leistungen anlässlich der Beförderung	342
7.2	Personenbeförderung	342
8.	Leistung an einen Unternehmer für dessen Unternehmen	342
8.1	Leistungen an einen Unternehmer mit Sitz im EU-Ausland	343
8.1.1	Leistungen an eine Betriebsstätte	343

8.2	Leistungen an einen Unternehmer mit Sitz im Drittland	344
8.2.1	Leistungen aus dem Katalog des § 3a Abs. 4 Satz 2 UStG	344
8.3	Juristische Personen mit Umsatzsteuer-Identifikationsnummer	344
XXII.	Umsatzsteuerliche Organschaft	345
1.	Vereinfachungszweck	345
2.	Beteiligtenfähigkeit	346
3.	Eingliederung der Organgesellschaft	346
3.1	Finanzielle Eingliederung	346
3.2	Wirtschaftliche Eingliederung	347
3.3	Organisatorische Eingliederung	348
4.	Rechtsfolgen	349
4.1	Gesetzlicher Automatismus	349
4.2	Verfahren	349
4.3	Außenwirkung	350
4.4	Innenumsatz	350
4.5	Rechnungstellung	350
4.6	Wirtschaftliche Bedeutung	351
5.	Grenzüberschreitende Organschaft	351
5.1	Organschaft „zwischen zwei Mitgliedstaaten“	352
5.1.1	Lieferungen	352
5.1.2	Sonstige Leistungen	352
5.2	Organschaft „zwischen Inland und Drittland“	353
5.2.1	Lieferungen	353
5.2.2	Sonstige Leistungen	353
6.	Organträger mit Sitz im Ausland	355
7.	Fälle	356
XXIII.	Lösungen zu den Fällen	358
1.	Lösungen zu Kapitel X.	358
2.	Lösungen zu Kapitel XI.	359
3.	Lösungen zu Kapitel XV.	359
4.	Lösungen zu Kapitel XVI.	361
5.	Lösungen zu Kapitel XVII.	362
6.	Lösung zu Kapitel XIX.	364
7.	Lösungen zu Kapitel XX.	366
8.	Lösungen zu Kapitel XXII.	369
XXIV.	Übungsklausuren	372
	Stichwortregister	373

Band 3

Steuern und Finanzen in Ausbildung und Praxis

Rolf-Rüdiger Radeisen

Erbschaftsteuer und Bewertung 2. Auflage

Mit E-Book-Zugang
Übungsklausuren

HDS
erlag

Inhaltsverzeichnis

Der Autor	V
Vorwort zur 2. Auflage	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV
Teil A Erbschaftsteuer	1
1. Der lange Weg zum geltenden Recht – und der aktuelle Streit	1
1.1 Der erste Beschluss des Bundesverfassungsgerichts von 1995	1
1.2 Der zweite Beschluss des Bundesverfassungsgerichts von 2006	2
1.2.1 Das Vorlageverfahren	3
1.2.2 Die Gründe für die Verfassungswidrigkeit	3
1.2.2.1 Verfassungswidrige Bewertung des Betriebsvermögens	3
1.2.2.2 Verfassungswidrige Bewertung von Anteilen an Kapitalgesellschaften	4
1.2.2.3 Verfassungswidrige Bewertung des Grundvermögens	6
1.2.2.4 Verfassungswidrige Bewertung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens	7
1.2.3 Frist zur Reform des Bewertungs- und Erbschaftsteuerrechts und Umsetzung	7
1.2.4 Die Vorgaben des Gerichts für eine verfassungskonforme Regelung	7
1.2.4.1 Vorgaben für die Besteuerung des Betriebsvermögens	8
1.2.4.2 Vorgaben für die Besteuerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften	8
1.2.4.3 Vorgaben für die Besteuerung von Grundvermögen	8
1.2.4.4 Vorgaben für die Besteuerung von land- und forstwirtschaftlichem Vermögen	8
1.3 Erneut Zweifel an der Verfassungsmäßigkeit des geltenden Erbschaftsteuerrechts	9
2. Grundlagen des Erbrechts	12
2.1 Grundregelungen des Erbrechts	12
2.1.1 Erbrecht als Teil des Privatrechts	12
2.1.2 Personen und Erbschaft	12
2.2 Gesetzliche Erbfolge	13
2.2.1 Erbrecht von Verwandten	13
2.2.2 Ehegattenerbrecht	16
2.2.3 Gesetzliches Erbrecht des Lebenspartners	18
2.2.4 Das gesetzliche Erbrecht des nichtehelichen Kindes	18
2.2.5 Gesetzliches Erbrecht des Staates	18
2.3 Gewillkürte Erbfolge	19
2.3.1 Testament	20
2.3.2 Erbvertrag	21
2.4 Nichtigkeit und Unwirksamkeit	21
2.5 Ausschluss von der Erbfolge	22
2.5.1 Enterbung	22
2.5.2 Erbunwürdigkeit	22
2.5.3 Erbverzicht	22
2.5.4 Ausschlagung	22
2.6 Erbeinsetzung	23
2.6.1 Erbe und Vermächtnisnehmer	23
2.6.2 Erbeinsetzung nach Bruchteilen	23
2.6.3 Ersatzerbe	24
2.6.4 Vor- und Nacherbe	24
2.6.5 Testamentsvollstreckung	25
2.7 Vermächtnis und Auflage	25
2.7.1 Vermächtnis	25

2.7.2	Auflage	25
2.8	Pflichtteilsrecht	26
2.9	Erbenhaftung	27
2.10	Erbschaftskauf	28
2.11	Erbengemeinschaft	28
3.	Erbschaft- und Schenkungsteuer	28
3.1	Zusammenhang zwischen Erbschaftsteuergesetz und Bewertungsgesetz	28
3.2	Erbschaftsteuer als Erbanfallsteuer	30
3.2.1	Erwerb von Todes wegen nach § 3 ErbStG	30
3.2.2	Schenkung unter Lebenden nach § 7 ErbStG	30
3.2.3	Zweckzuwendungen nach § 8 ErbStG	31
3.2.4	Vermögen einer Familienstiftung(-vereins)	31
3.3	Erwerb von Todes wegen	32
3.3.1	Erwerb durch Erbanfall, durch Vermächtnis, aufgrund eines geltend gemachten Pflichtteilsanspruchs	32
3.3.1.1	Erbanfall	32
3.3.1.2	Vermächtnis	37
3.3.1.3	Geltend gemachter Pflichtteilsanspruch	38
3.3.2	Erwerb durch Schenkung auf den Todesfall	39
3.3.2.1	Grundlagen des Erwerbs durch Schenkung auf den Todesfall	39
3.3.2.2	Schenkung auf den Todesfall bei Ausscheiden eines Gesellschafters	39
3.3.2.3	Abgrenzung der Nachfolgeregelungen bei Gesellschaften	40
3.3.3	Sonstige Erwerbe gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3 ErbStG	41
3.3.4	Erwerb eines Dritten aufgrund eines vom Erblasser zu seinen Gunsten geschlossenen Vertrags	41
3.3.5	Die Ergänzungstatbestände	43
3.4	Schenkung unter Lebenden	44
3.4.1	Freigebige Zuwendung unter Lebenden	45
3.4.1.1	Gemischte Schenkung und Schenkung unter Leistungsauflage	46
3.4.1.2	Schenkung unter Nutzungs- oder Duldungsauflage	49
3.4.1.3	Nießbrauch	50
3.4.1.4	Schenkung unter Vorbehalt eines Wohnrechts	51
3.4.1.5	Schenkung unter Widerrufsvorbehalt	51
3.4.1.6	Schenkungen unter Beteiligung von Kapitalgesellschaften	51
3.4.1.7	Mittelbare Grundstücksschenkungen	54
3.4.1.8	Steuerersparnisse durch Einbeziehung mehrerer Generationen	56
3.4.2	Die weiteren Schenkungstatbestände und ergänzende Hinweise	57
3.5	Persönliche Steuerpflicht	59
3.5.1	Unbeschränkte persönliche Steuerpflicht	60
3.5.2	Beschränkte persönliche Steuerpflicht	62
3.5.3	Wahlrecht zur unbeschränkten Steuerpflicht nach § 2 Abs. 3 ErbStG	64
3.5.4	Besteuerung des Vermögensanfalls in Abhängigkeit zur Steuerpflicht	65
3.6	Güterrechtsabhängige Regelungen	66
3.6.1	Fortgesetzte Gütergemeinschaft	66
3.6.2	Sonderregelung bei Zugewinnngemeinschaft	67
3.7	Vor- und Nacherbschaft	70
3.8	Steuerentstehung und Bewertungsstichtag	71
3.9	Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs und Bewertung	72
3.9.1	Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs	72
3.9.1.1	Übernahme der Steuer durch einen Anderen	73

3.9.1.2	Vereinigung von Recht und Verbindlichkeit	74
3.9.1.3	Berücksichtigung von Nachlassverbindlichkeiten	75
3.9.1.4	Beschränkungen bei den Nachlassverbindlichkeiten	78
3.9.1.5	Weitere Regelungen zu den Nachlassverbindlichkeiten	80
3.9.2	Die Bewertungsvorschriften des § 12 ErbStG	81
3.9.2.1	Allgemeine Bewertungsvorschrift nach § 12 Abs. 1 ErbStG	81
3.9.2.2	Besondere Bewertungsvorschriften nach § 12 ErbStG	81
3.10	Steuerklassen und Freibeträge	82
3.10.1	Persönlicher Freibetrag in Abhängigkeit der Steuerklasse	82
3.10.2	Besonderer Versorgungsfreibetrag	84
3.11	Steuersätze	85
3.12	Allgemeine sachliche Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG	87
3.13	Begünstigung des Grundvermögens	90
3.13.1	Verschonungsregelung für zu Wohnzwecken vermietete Grundstücke	91
3.13.2	Steuerbefreiung bei lebzeitiger Übertragung eines Familienheims an Ehepartner oder Lebenspartner	93
3.13.3	Steuerbefreiung von Wohneigentum bei Erwerb von Todes wegen (Ehepartner und Lebenspartner)	94
3.13.4	Steuerbefreiung von Wohneigentum bei Erwerb von Todes wegen (Kinder)	96
3.14	Begünstigung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens, des Betriebsvermögens sowie von Anteilen an Kapitalgesellschaften ab 01.01.2009	97
3.14.1	Die begünstigten Vermögensteile	99
3.14.1.1	Abschließend aufgeführte Vermögensteile	99
3.14.1.2	Vermögensverwaltende Gesellschaften	101
3.14.2	Regelungen bei Weitergabeverpflichtung	102
3.14.3	Das Verwaltungsvermögen	103
3.14.4	Die Verschonungsregelung der Höhe nach/Grundmodell	111
3.14.4.1	Die Aufteilung des Betriebsvermögens	112
3.14.4.2	Der Abzugsbetrag	112
3.14.5	Die Behaltenvoraussetzungen/Grundmodell	113
3.14.5.1	Die Lohnsumme	114
3.14.5.2	Die schädliche Verfügung	116
3.14.5.3	Die Überentnahme	118
3.14.6	Die Nachversteuerung	119
3.14.6.1	Verstoß gegen die Lohnsummenregelung	119
3.14.6.2	Verstoß gegen die Behaltensregelung	120
3.14.6.3	Verstoß gegen die Überentnahmeregelung	120
3.14.6.4	Kumulation von Verstößen	121
3.14.7	Das Optionsmodell/Vollverschonung	122
3.14.8	Die Tarifbegünstigung nach § 19a ErbStG	124
3.15	Begünstigung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens, des Betriebsvermögens sowie von Anteilen an Kapitalgesellschaften bis 31.12.2008	126
3.15.1	Freibetragsregelung nach § 13a ErbStG a.F.	126
3.15.2	Tarifbegrenzung nach § 19a ErbStG a.F.	128
3.16	Berücksichtigung früherer Erwerbe (§ 14 ErbStG)	129
3.17	Erwerb einer Leibrente oder einer wiederkehrenden Nutzung	132
3.18	Besteuerung bei Nutzungs- und Rentenlast	133
3.19	Mehrfacher Erwerb desselben Vermögens (§ 27 ErbStG)	135
3.20	Steuerschuldner und Anrechnung von Steuerbeträgen	136
3.20.1	Steuerschuldner	136

3.20.2	Anrechnung ausländischer Steuerbeträge	137
3.21	Steuerstundungen	139
3.22	Anzeigeverpflichtungen	140
3.23	Zeitliche Anwendungsvorschriften nach der Erbschaftsteuerreform 2008/2009	141
4.	Verhältnis der Erbschaftsteuer zu anderen Steuern	142
Teil B	Bewertung	144
1.	Überleitung aus dem Erbschaftsteuergesetz	144
2.	Allgemeine Bewertungsvorschriften	145
2.1	Geltungsbereich des Bewertungsgesetzes	145
2.2	Bewertungsgegenstand	145
2.2.1	Wirtschaftliche Einheit und Wirtschaftsgut	145
2.2.2	Zusammenfassung mehrerer Wirtschaftsgüter zu einer wirtschaftlichen Einheit	145
2.2.2.1	Grundsätze der Zusammenfassung	145
2.2.2.2	Besonderheiten bei Ehegatten	146
2.2.3	Bewertung der wirtschaftlichen Einheit im Ganzen	146
2.2.4	Wertermittlung bei mehreren Beteiligten	146
2.2.5	Gesonderte Verfahrensvorschriften	146
2.3	Besondere Vorschriften bei Bedingungen oder Befristungen	148
2.4	Bewertungsmaßstäbe des allgemeinen Teils des BewG	150
2.4.1	Der gemeine Wert	151
2.4.1.1	Die Grundlagen zur Ermittlung des gemeinen Werts	151
2.4.1.2	Verfahren zur Ermittlung des gemeinen Werts	152
2.4.2	Der Teilwert	154
2.4.3	Bewertung von Wertpapieren und Anteilen (§ 11 BewG)	155
2.4.4	Börsenkurs	156
2.4.4.1	Bewertung von Anteilen an Kapitalgesellschaften ohne Börsenkurs	157
2.4.4.2	Paketzuschlag	159
2.4.4.3	Bewertung von Anteilscheinen	160
2.4.5	Bewertung von Kapitalforderungen und Schulden (§ 12 BewG)	160
2.4.5.1	Bewertung mit dem Nennwert	160
2.4.5.2	Abweichende Bewertung bei besonderen Umständen	161
2.4.5.3	Uneinbringliche und zweifelhafte Forderungen und Schulden	161
2.4.5.4	Unverzinsliche Forderungen und Schulden	162
2.4.5.5	Hoch oder niedrig verzinsliche Forderungen und Schulden	163
2.4.5.6	Sonderfall der Einlage eines typischen stillen Gesellschafters	164
2.4.5.7	Noch nicht fällige Ansprüche aus Versicherungsverhältnissen	165
2.4.6	Wiederkehrende Nutzungen und Leistungen	166
2.4.6.1	Auf bestimmte Zeit befristete Nutzungen oder Leistungen	166
2.4.6.2	Nutzungen oder Leistungen von unbestimmter Dauer oder immerwährende Nutzungen oder Leistungen	167
2.4.6.3	Lebenslängliche Nutzungen und Leistungen	167
2.4.6.4	Mischfälle	169
2.4.6.5	Nachweis eines niedrigeren Werts	169
2.4.6.6	Der Jahreswert der Nutzung oder Leistung	170
3.	Die Bewertung land- und forstwirtschaftlichen Vermögens	171
3.1	Feststellung von Grundbesitzwerten bei land- und forstwirtschaftlichen Vermögen nach §§ 140 ff. BewG	172
3.2	Feststellung von Grundbesitzwerten bei land- und forstwirtschaftlichen Vermögen nach §§ 158 ff. BewG	172

3.2.1	Regelungen zur Feststellung von Grundbesitzwerten	173
3.2.2	Begriff des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens	173
3.2.3	Abgrenzung land- und forstwirtschaftlich genutzter Flächen zum Grundvermögen	174
3.2.4	Allgemeine Regelungen über die Ermittlung der Grundbesitzwerte	175
3.2.5	Bewertung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens seit dem 01.01.2009	175
3.2.5.1	Der Betrieb der Land- und Forstwirtschaft	175
3.2.5.2	Bewertung des Wirtschaftsteils	176
3.2.6	Ermittlung der Wirtschaftswerte	177
3.2.6.1	Der Mindestwert	178
3.2.6.2	Der Liquidationswert	179
3.2.6.3	Wert der Betriebswohnungen und des Wohnteils	180
3.2.6.4	Der Grundbesitzwert des Betriebs der Land- und Forstwirtschaft	181
3.2.7	Besondere Bewertungsvorschriften	182
3.2.7.1	Einbeziehung der Tierbestände	182
3.2.7.2	Umlaufende Betriebsmittel	182
3.2.7.3	Übrige land- und forstwirtschaftliche Nutzungen	183
3.2.8	Ergänzende Hinweise der Finanzverwaltung	183
4.	Die Bewertung des Grundvermögens	183
4.1	Die Feststellung von Grundbesitzwerten nach §§ 138 ff. BewG	185
4.1.1	Feststellung von Grundbesitzwerten unbebauter Grundstücke	185
4.1.1.1	Definition des unbebauten Grundstücks	185
4.1.1.2	Bewertung unbebauter Grundstücke	186
4.1.2	Feststellung von Grundbesitzwerten bebauter Grundstücke	188
4.1.2.1	Definition des bebauten Grundstücks und Grundsätze der Bewertung	188
4.1.2.2	Die Regelbewertung von bebauten Grundstücken bei feststellbarer Jahresmiete	189
4.1.2.3	Die Regelbewertung von bebauten Grundstücken bei ortsüblicher Miete	189
4.1.2.4	Wertminderung wegen Alters des Gebäudes	190
4.1.2.5	Zuschlag bei Ein- und Zweifamilienhäusern	191
4.1.2.6	Mindestwert	191
4.1.2.7	Öffnungsklausel	192
4.1.3	Bewertung in Sonderfällen	193
4.1.3.1	Bewertung von bebauten Grundstücken, für die sich eine übliche Miete nicht ermitteln lässt	193
4.1.3.2	Erbbaurechte	194
4.1.3.3	Gebäude auf fremden Grund und Boden	196
4.1.3.4	Grundstücke im Zustand der Bebauung	196
4.1.3.5	Gebäude und Gebäudeteile für den Zivilschutz	197
4.2	Die Feststellung von Grundbesitzwerten nach §§ 176 ff. BewG	198
4.2.1	Gesonderte Feststellung der Grundbesitzwerte	199
4.2.2	Allgemeine Regelungen über die Wertverhältnisse	200
4.2.3	Abgrenzung land- und forstwirtschaftlich genutzter Flächen zum Grundvermögen	200
4.2.4	Umfang des Grundvermögens und Bewertung	201
4.2.5	Definition und Bewertung unbebauter Grundstücke	201
4.2.5.1	Definition unbebauter Grundstücke	201
4.2.5.2	Bewertung unbebauter Grundstücke	202
4.2.6	Definition und Bewertung bebauter Grundstücke	205
4.2.6.1	Definition bebauter Grundstücke	205
4.2.6.2	Die Arten bebauter Grundstücke	206
4.2.6.3	Die Bewertung bebauter Grundstücke	207
4.2.6.4	Sachwertverfahren	218

4.2.6.5	Besondere Bewertungsverfahren beim Grundvermögen	224
4.2.7	Nachweis eines niedrigeren gemeinen Werts nach § 198 BewG	232
5.	Die Bewertung des Betriebsvermögens und von Anteilen an Kapitalgesellschaften (seit 2009)	233
5.1	Überblick über die Bewertungsvorschriften beim Betriebsvermögen und Anteilen an Kapitalgesellschaften	234
5.2	Regelungen zur Feststellung der Werte des Betriebsvermögens	236
5.3	Definition des Betriebsvermögens	237
5.4	Allgemeine Regelungen über die Wertverhältnisse und Bewertungsverfahren	238
5.5	Allgemeine Bewertung des Betriebsvermögens und von Anteilen an Kapitalgesellschaften	239
5.5.1	Ableitung aus Verkäufen	240
5.5.2	Feststellung des gemeinen Werts nach allgemeinen Bewertungsverfahren	240
5.5.3	Das vereinfachte Ertragswertverfahren	241
5.5.3.1	Ausgangsbasis: Der nachhaltig erzielbare Jahresertrag	244
5.5.3.2	Das Betriebsergebnis	245
5.5.3.3	Der Kapitalisierungsfaktor	248
5.5.3.4	Separat zu bewertende Vermögenspositionen	250
5.5.4	Der Mindestwert	251
5.5.5	Besonderheiten bei Betriebsgrundstücken	253
5.6	Aufteilung des Werts an Personengesellschaften und an Kapitalgesellschaften	253
6.	Bewertung des Betriebsvermögens bis 31.12.2008	254
6.1	Bewertungsverfahren	255
6.2	Sonderfall Betriebsgrundstücke	256
6.3	Bewertung des Betriebsvermögens	257
6.3.1	Allgemeine Bewertung nach § 109 Abs. 1 BewG a.F.	257
6.3.2	Bewertung bei nicht bilanzierenden Unternehmern	258
6.3.3	Bewertung von Betriebsgrundstücken und Anteilen an Personengesellschaften	258
6.3.4	Bewertung von Wertpapieren und Anteilen an Kapitalgesellschaften	258
6.3.5	Abzug von Betriebsschulden	259
6.3.6	Aufteilung des Werts von Anteilen an einer Personengesellschaft	259
6.3.7	Das Stuttgarter Verfahren zur Bewertung nicht notierter Anteile an Kapitalgesellschaften	260
6.3.7.1	Überblick	260
6.3.7.2	Der Vermögenswert	261
6.3.7.3	Der Ertragshundertsatz	261
6.3.7.4	Der gemeine Wert in Normalfällen	262
6.3.7.5	Der gemeine Wert in Spezialfällen	263
6.4	Vergleich der neuen und der alten Bewertungsvorschriften	263
Teil C Klausurbearbeitung	265	
1. Allgemeines zur Erbschaftsteuerklausur	265	
2. Der richtige Einstieg in die Klausur	265	
3. Die inhaltlichen Lösungen	267	
3.1	Der Einführungsteil	267
3.2	Der Hauptteil	268
3.3	Der Schlussteil	270
3.4	Die Sonderfälle	271
4. Übungsklausuren	271	
Stichwortregister	273	